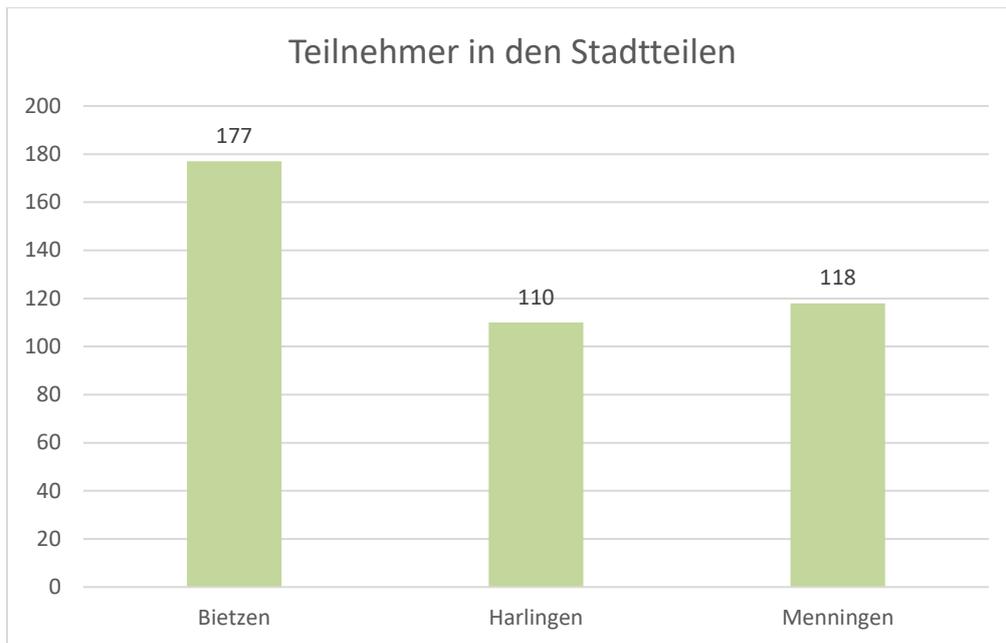


## Integriertes Dorfentwicklungskonzept Bietzerberg – Auswertung der Bürgerbefragung

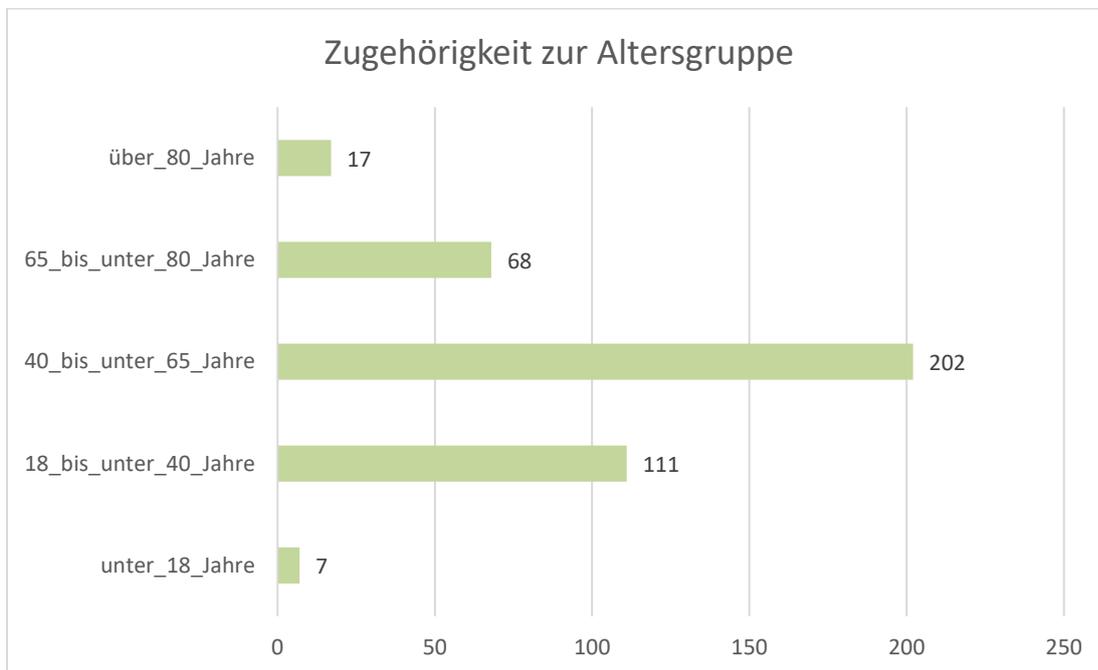
Im Rahmen des IDEK Birtzerbergs fand im April und Mai 2021 eine Online-Beteiligung mit einer Fragebogenaktion statt. Der Fragebogen stand auf der Projektwebseite unter [www.dorfentwicklung-bietzerberg.de](http://www.dorfentwicklung-bietzerberg.de) zu Ausfüllen zur Verfügung. Zusätzlich wurden durch die drei Ortsräte auch gedruckte Fragebögen an die Bürger verteilt. Der aufgelaufene Rücklauf wurde durch Mitglieder der Ortsräte in das System eingegeben. Im Zeitraum vom 15.04. bis 17.05.2021 sind insgesamt **392** ausgefüllte Fragebögen erfasst worden.

Teilnehmen konnten nur Bewohner aus Harlingen, Bietzen und Menningen. Neben dem Wohnort musste noch zwingend die Zugehörigkeit zu den vorgegeben Altersgruppen angegeben werden. Alle weiteren Fragen mussten nicht zwingend beantwortet werden.

**Frage 1: Angabe zum Wohnort (zwingend anzugeben)**

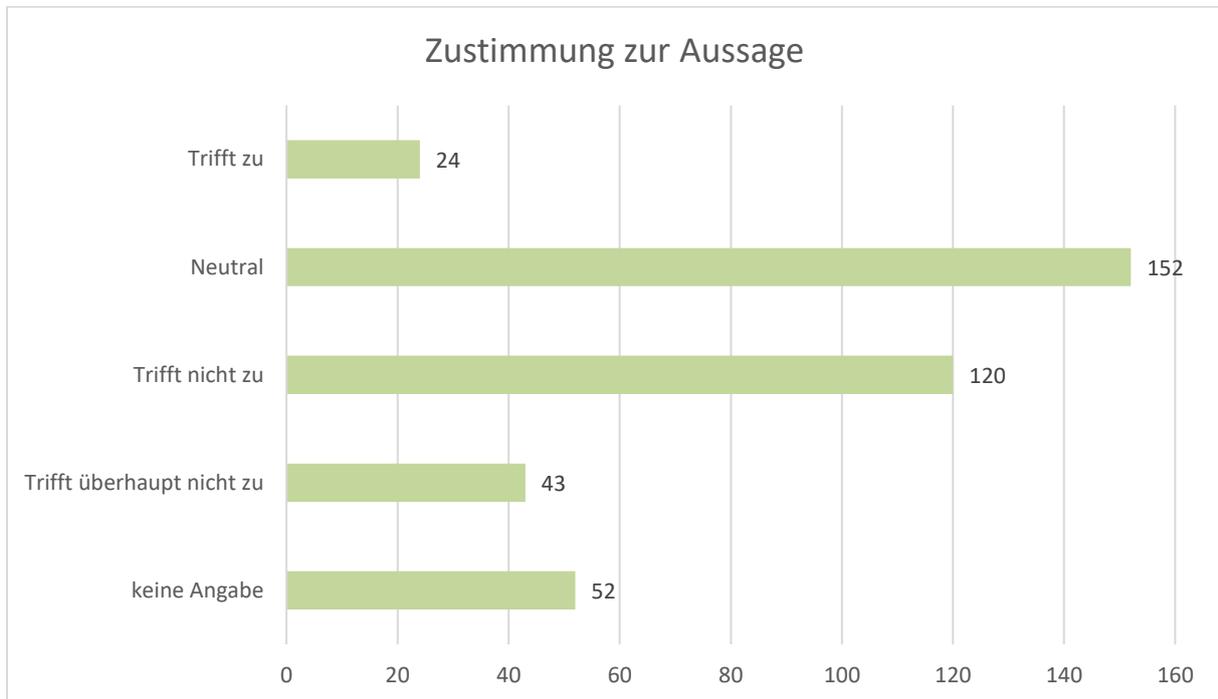


**Frage 2: Zugehörigkeit zur Altersgruppe (zwingend anzugeben)**



## Fragenblock 1: Wohnen und Bauen am Bietzerberg

Frage 3: Grad der Zustimmung zur Aussage: *Am Bietzerberg lassen sich leicht eine Mietwohnung oder ein Haus bzw. Baugrundstück finden.*



Mit nur 24 Nennungen ist eine Minderheit der Meinung, dass man am Bietzerberg leicht eine Wohnung oder Bauplatz finden kann. Etwa gleichgewichtig stehen sich Nennungen gegenüber, die die Situation als neutral (120) bzw. negativ bewerten (163). Im Urteil der Bietzerberger Bürger ergibt sich das Bild eines angespannten Immobilien- und Grundstücksmarktes.

Frage 4: Welche Form des Wohnens im Alter würden Sie persönlich bevorzugen?

Bei dieser Frage standen 4 Antwortoptionen zur Wahl, Mehrfachnennungen waren zulässig

1. Verbleib im eigenen Haus/Wohnung, bei Bedarf ergänzt um mobile Hilfs- bzw. Pflegeangebote
2. Wechsel in eine Betreuungs-/Pflegeeinrichtung
3. Wechsel in ein altersgerechtes, gemeinschaftliches Wohnprojekt auf dem Bietzerberg
4. Ich habe noch keine Vorstellung zum Wohnen im Alter

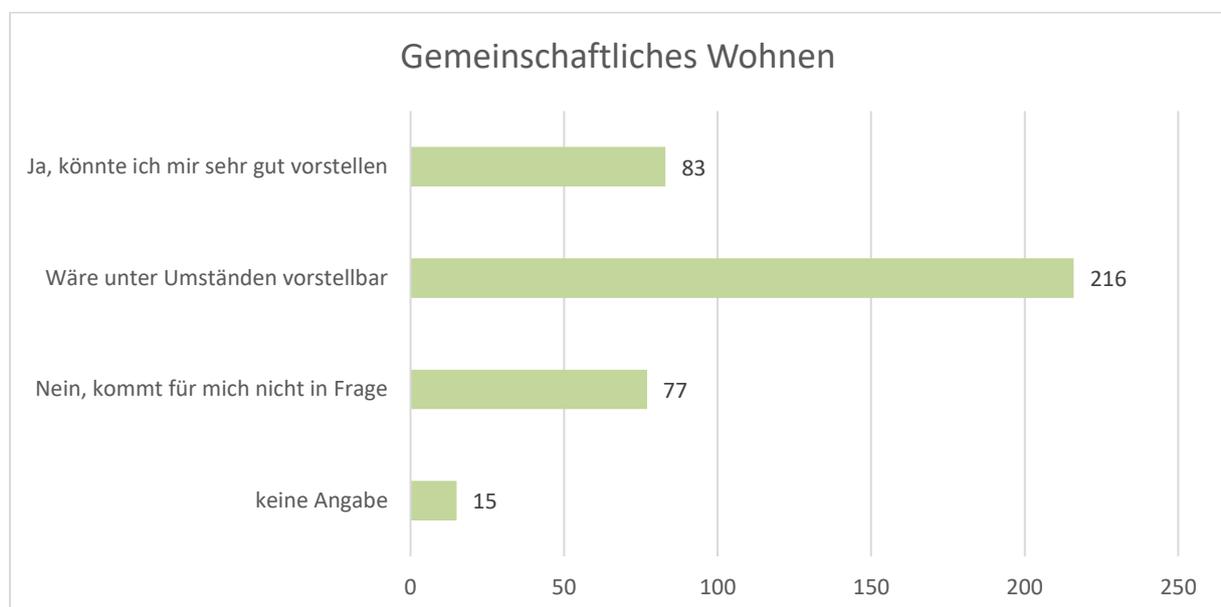
Die folgenden Nennungen konnten verzeichnet werden:

noch keine Vorstellung	60	15,3 %
Verbleib im eigenen Haus, Wohnung	228	58,1 %
Verbleib im eigenen Haus, Wohnung, Wechsel in Betreuungs-/Pflegeeinrichtung	2	0,5
Verbleib im eigenen Haus, Wohnung, Wechsel in gemeinschaftliches Wohnprojekt	76	19,3 %
Wechsel in Betreuungs-/Pflegeeinrichtung	2	0,5 %
Wechsel in Betreuungs-/Pflegeeinrichtung, Wechsel in gemeinschaftliches Wohnprojekt	2	0,5 %
Wechsel in gemeinschaftliches Wohnprojekt	21	5,3 %

60 Personen haben noch keine Vorstellungen über die Wohnumstände für ein Leben im Alter entwickelt. 228 Personen wollen im Alter im eigenen Haus oder der eigenen Wohnung bleiben, weitere 76 Personen können sich aber gleichzeitig auch einen Wechsel in ein gemeinschaftliches Wohnprojekt vorstellen. Für 21 Personen ist das gemeinschaftliche Wohnen sogar die bevorzugte Lebensform im Alter. Die Attraktivität eines Wechsels in eine Betreuungs- und Pflegeeinrichtung ist dagegen sehr gering. Insgesamt betrachtet wird damit der Verbleib im gewohnten häuslichen Umfeld mehrheitlich bevorzugt, doch auch ein gemeinschaftliches Wohnen im Alter stellt für viele Bietzerberger eine vorstellbare Alternative dar.

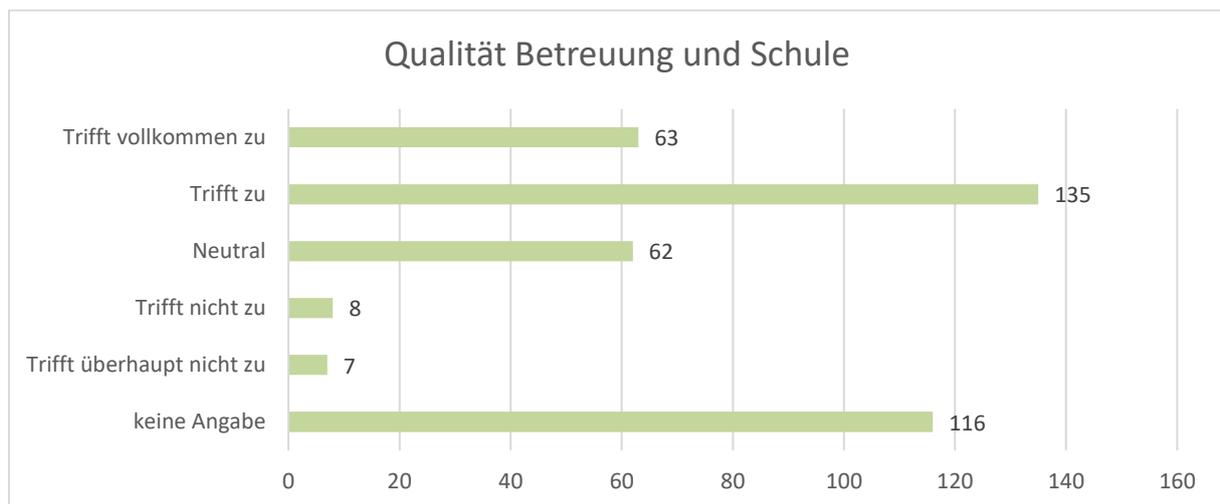
Frage 5: Gemeinschaftliches Wohnen - Könnten Sie sich vorstellen, im Alter in einem altersgerechten, gemeinschaftlichen und unterstützten Wohnprojekt am Bietzerberg zu leben?

Eine gezielte Nachfrage zur Akzeptanz gemeinschaftlicher Wohnformen im Alter erbrachte eine überwiegend positive Resonanz. Nur eine Minderheit schließt diese Form des Wohnens für sich völlig aus.



## Fragenblock 2: Soziale Infrastruktur

Frage 6: Grad der Zustimmung zur Aussage: *Für Familien mit Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter verfügt der Bietzerberg, mit der kommenden Öffnung eines Grundschulstandortes in Bietzen, über ein gutes und wohnortnahes Betreuungs- und Schulangebot.* Bitte lassen Sie diese Fragen offen, wenn Sie selbst nicht betroffen sind und über keine genaueren Kenntnisse zum Thema verfügen.



Frage 7: In den folgenden Punkten sehe ich Verbesserungsbedarf bzw. würde ich mir ein erweitertes Angebot wünschen:

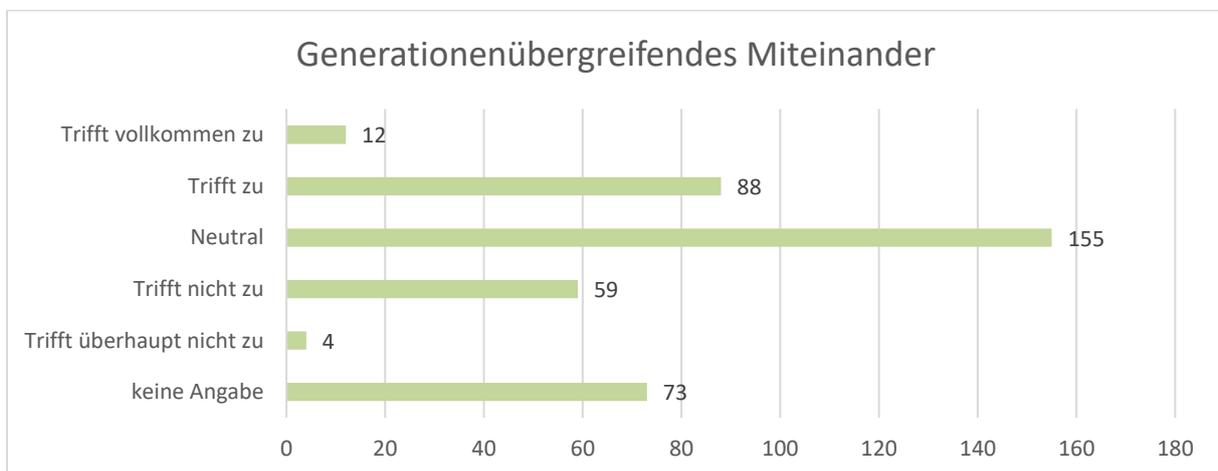
Von zahlreichen wurden konkrete Anregen eingebracht:

- Zurzeit kein Bustransfer von Harlingen nach Bietzen in den Kindergarten
- Vorrangiger Schulbesuch des Grundschulstandortes Bietzen durch Bietzerberger Kinder
- Unser 3. Kind beendet im Sommer die Grundschule. Ich finde es mehr als schade, dass meine Kinder nach Merzig fahren mussten! Jetzt auf einmal wird die Schule wieder geöffnet. Sorry aber das ärgert mich sehr!
- Um ein wirklich gutes und umfangreiches Betreuungsangebot bieten zu können, sollte der Schulstandort auch über eine zuverlässige, freiwillige Ganztagsbetreuung verfügen.
- Sportangebote für Kinder; evtl. über die SF Bietzerberg wieder etwas anbieten...
- Spielball der Politik
- dass dort nichts geschieht sieht man jetzt (Pandemie)
- Soweit ich informiert bin, fände ich ein alternatives Schulprogramm sinnvoll
- Schule und Kindergarten müssen auf jeden Fall bleiben
- Reaktivierung der Grundschule mit Ganztagsbetreuung
- Reaktivierung der Grundschule mit Ganztagsbetreuung
- Öffnung schnellstmöglich der Grundschule Bietzen
- Öffentliche Grundschule in Bietzen wurde geschlossen. Eine elitäre private Grundschule ist keine Alternative.
- Nicht nur von Öffnungen reden, sondern dann auch durchführen
- Bietzerberger Kinder, die bereits in Merzig in der Grundschule sind, wieder zurück auf den Berg holen.

- Mit der Wiedereröffnung einer Grundschule, wäre ein Betreuungsangebot nach Schulschluss sehr wünschenswert.
- Grundschule, so schnell wie möglich
- Mehr Krippenplätze
- Mehr Betreuungsangebote für Kinder unter 3 Jahren
- Mehr Angebote für unsere Kinder und Jugendliche
- Mehr Aktivitäten für Jugendliche
- Krippe
- Kita kostenlos, mehr Angebote für Altersklassen
- Kindergartenbustransfer für die Harlinger Kinder
- Kindergartenbus auch wieder für Harlinger Kinder
- Keine gebundene Ganztagschule wäre gut
- Keine gebundene Ganztagschule wäre gut
- Informationsangebot für betroffene Eltern fehlt ...was wo wie wann usw. das könnte man den Leuten wenn Ihre Kinder 2 werden einfach als Flyer zusenden ....
- Grundschule wieder öffnen
- Grundschule noch zum Schuljahr 2022/2023 realisieren.
- Grundschule in Bietzen wieder öffnen
- Grundschule Bietzen unbedingt wieder öffnen
- Krippen und Kindergartenplätze für Ortsansässige kostenlos siehe Beispiel Rheinland-Pfalz
- Evtl. sollte über eine Ganztagsbetreuung und Ferienbetreuung für Schulkinder nachgedacht werden. Ein entsprechender Partner müsste sorgfältig ausgesucht werden.
- Auch sollte die Öffnung des Grundschulstandortes nicht noch weiter hinausgezögert werden.
- Es wäre toll, wenn die Grundschule schnellstmöglich eröffnet werden könnte, damit unsere beiden Kinder sie besuchen können.
- Es sollte gewährleistet sein, dass auch die Kinder mit dem Bus zum Kindergarten kommen
- Erhöhung der Krippenanzahl für Kleinkinder
- Multifunktionsfeld, wo Kinder und Jugendliche Fußball und Basketball spielen können."
- Elternstammtisch
- Kinderveranstaltungen
- Eine schnellere Umsetzung des neuen Schulstandortes wäre super.
- Allgemein die Spielplätze und das Angebot für Kinder lässt zu wünschen übrig.
- Eine Grundschule mit Nachmittagsbetreuung, ggf. zeitlich auch mit außerschulischen Tätigkeiten gefüllt, wie Sport und Musik, in Kooperation mit Vereinen des Bietzerberges. Idealerweise würde ein gesundes Mittagessen zwischen Schulzeit und Nachmittagsbetreuung angeboten werden.
- Ein weiterer Spielplatz wäre schön - vielleicht oben auf dem Berg bei der Schutzhütte.
- Die Zufahrt zum Kindergarten über Sportplatz neu ordnen und die Martinusstrasse ab Nr. 32 nur noch für die Feuerwehr freigeben, um die Anwohner vor Verkehrslärm und einer erhöhten Unfallgefahr zu schützen.
- Die Zubringung müsste gesellschaftsoffen entwickelt werden. Z.B. Ringbus 1/2 und 1h Takt oder Zuruf Fahrdienst auch ehrenamtlich für z.b. außergewöhnliche Fahrten wie früher nach Hause etc.
- Die Schule sollte relativ zeitnah und nicht erst in mehreren Jahren eröffnet werden.
- Die Schule auf dem Bietzerberg muss auf den Fall bestehen bleiben.
- Die Öffnung der Grundschule sollte schnellstmöglich stattfinden

- Die Anzahl der Krippenplätze in der Kita St. Martin muss an die aktuelle Situation angepasst werden. Wir brauchen mehr Krippenplätze auf dem Bietzerberg.
- Busverbindungen
- Bitte macht die Bietzer Grundschule wieder auf!!!
- Betreuung zu Randzeiten für Eltern, die im Schichtdienst tätig sind, evtl. mit Fahrdienst, tl durch Tagespflegepersonen vor Ort
- Betreuung von Kindern am Nachmittag bzw. außerhalb Kita / Kindergarten. Mehr Angebote für junge Familien, z.B. Krabbelgruppe
- (Schul-) Bus Verbindungen verbessern.
- Betreuung inklusive Mittagessen, flexibler Schulhof sowohl als Spielplatz mit Spielgeräten rundum am Rande plus zentraler Freifläche nutzbar auch für Vereinsveranstaltungen.

Frage 8: Grad der Zustimmung zur Aussage: *Ältere Menschen haben am Bietzerberg gute Voraussetzungen zur Teilnahme am öffentlichen Leben und leichte Zugangsmöglichkeiten zu altersbezogenen Versorgungs- und Pflegeangeboten.*



Frage 9: Vorschläge zur Verbesserung

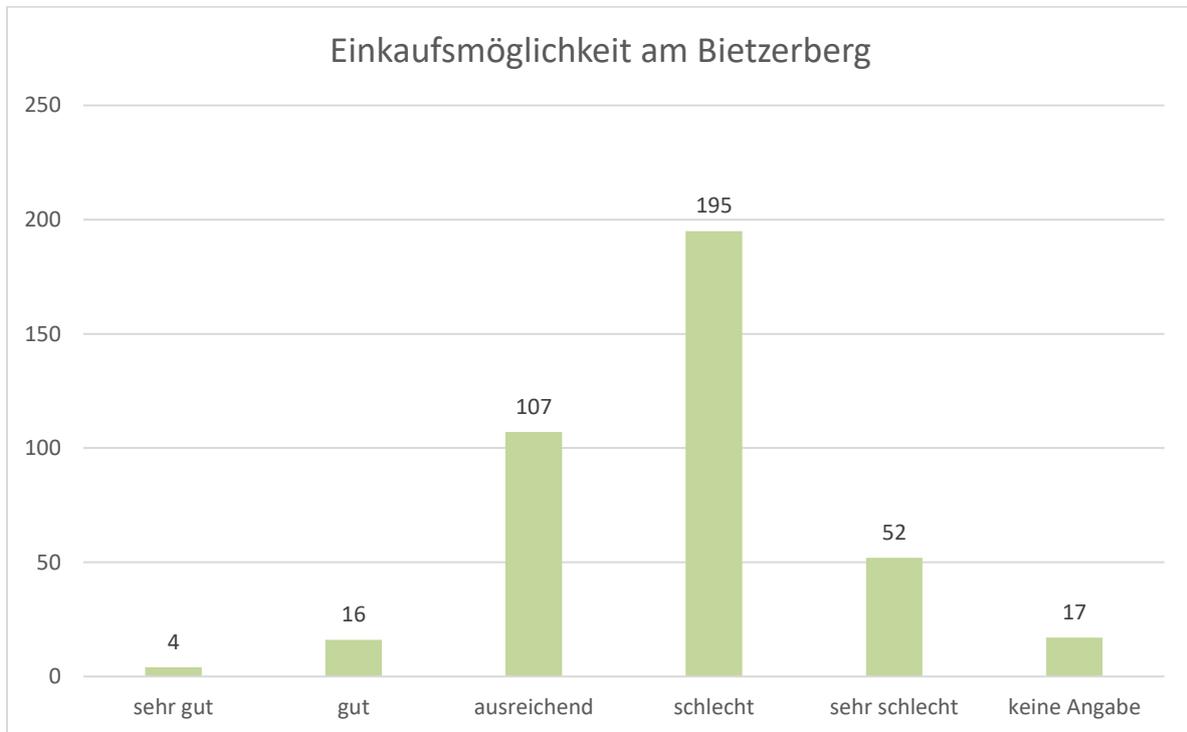
- Weitere und flexiblere Entwicklung von Angeboten mit professioneller Unterstützung, die jetzigen Angebote zur Begegnung sind rein ehrenamtlich organisiert, Überforderung der Ehrenamtlichen? Umgang mit neuen, "fremden" Entwicklungen z.B. Zuzug von Menschen aus anderen Kulturkreisen sollte mehr in den Blick genommen werden
- Vor der Corona-Einschränkung war uns alles geboten
- Vieles liegt für ältere Menschen so, dass es zu Fuß nicht erreichbar ist, und alternativen außer Taxi sind mir keine bekannt, je nach Veranstaltung könnte man ein Shuttleservice einrichten, bei den Pflegeangeboten kann ich nicht mitsprechen.
- viel Versorgung von älteren Menschen läuft über jüngere Verwandtschaft oder Nachbarschaft. Problematisch wird die Versorgung in den nächsten Jahren, wenn noch weniger junge Menschen am Bietzerberg leben. Daher sollte ein öffentliches Betreuungsangebot erweitert werden.
- Tägliche Öffnung des Pfarrhauses mit Ansprechpartner.
- Projekte jung und alt zusammenführen
- ÖPNV ausbauen
- Begegnungsmöglichkeiten schaffen
- nach Corona: Mehr Kaffeekränzen anbieten, ggf. mit (ehrenamtlichem?) Abholdienst für gehbehinderte Mitbürger\*innen

- mehr Werbung und Annahme des Angebotes Verein rund ums alte Pfarrhaus
- Mehr Hilfe für ältere Personen ohne Auto z.B. beim Einkauf oder zum Arzt. Mehr Mobilität, Fahrgemeinschaften
- Mehr Busse, da sie häufig überfüllt sind und man keinen Sitzplatz mehr bekommt
- man sollte mehr auf die älteren Bürger zugehen
- Kostenlose individuelle Transportmöglichkeiten
- Kein Arzt, 1 Bäckerei, Lebensmittelgeschäfte, Metzgerei, Physiotherapie Fehlanzeige
- Möglichkeiten zum Ansiedeln
- Jeder ist immer bei z.B. kulturellen Angeboten willkommen. Aber nicht jeder ist informiert, oder eine einfache Möglichkeit/Wille sich helfen zu lassen (z.B. Fahrdienst durch vermeintlich Fremde etc.). Versorgungslage und Pflegeangebote könnten z.B. durch die Installation einer Dorfschwester/ Bruder/Sonstiger entwickelt werden, Bus zu einer Sozialstation.
- Hilfsangebote, z.B. Besuchsdienst älterer Bewohner
- Mitfahrerbank
- Gemeinschaftliches Wohngebäude mit Arztpraxis
- Freizeitmöglichkeiten für ältere Menschen, Sportgeräte, Trimm-Dich-Pfad
- Fortbildung, Weiterbildung insbesondere der Digitalisierung in den einzelnen Orten auf'm Bietzerberg
- Flache, gesicherte Spazierwege ausbauen, z.B. von Saarfels nach Menningen
- Es gibt viele gute Angebote wie Frühstück im Pfarrhaus Bietzen , Café-Nachmittag auf ehrenamtlicher Basis einmal im Monat, fallen leider durch Corona jetzt weg, es fehlt eine Begegnungsmöglichkeit, die leicht erreichbar ist vor Ort, Dorfmitte ist nicht einladend gestaltet zum Sitzen und generationenübergreifenden Betätigung (Schachspiel, Bouleplatz , Dorfgarten oder ähnliches
- Eine Begegnungsgelegenheit zum Austausch, z.B. ein Café
- durch Verein füreinander miteinander erweitertes Angebot Richtung Pflege im Alter
- Durch unseren Bäcker und die Filiale der Sparkasse sehe ich die Grundbedürfnisse abgedeckt. Ein Allgemeinmediziner würde das Angebot abrunden.
- die gemeinsame Geschichte der Orte bewusst machen, zu Frankreich/Lothringen die Hilfsbereitschaft der "Lothringer" nach dem 2. Weltkrieg
- Die Anbindung in z.B. Bus nach Merzig könnte verbessert werden. Nicht nur für die älteren ohne Auto, auch für die Jüngeren oder Erwachsene ohne Auto.
- dass die Gehwege nicht mehr beparkt werden von Autos
- dank Mehrgenerationendorfprojekt
- Bessere Versorgungsmöglichkeiten durch mobile Anbieter.
- attraktive Angebote für Altersgruppe > 55 schaffen, z.B. Wanderungen, Kochkurs, Angebot gem. Handwerklicher Tätigkeiten, gem. Dorfverschönerungen analog Merchingen organisieren
- Angebot zur Organisation Einkäufe oder Unterstützung bei Behördengängen. Möglichkeit zu Transporten z.B. Fahrten zu Gottesdiensten, etc. einrichten
- Familiäre Unterstützung / Pflegeangebote im Ort schaffen statt externer Pflegedienste
- Angebote des Vereins Mehrgenerationendorf stärker annehmen
- altersbezogene Versorgungs- und Pflegeangebote sind nicht vorhanden. In den OT sollte in den Bürgerhäusern dies ermöglicht werden. Das Mehrgenerationenhaus ist hier ein gutes Beispiel
- Alter macht einsam
- Allgemeinarzt, Frisör, wöchentlicher Regionalmarkt auf dem Dorfplatz mit angrenzendem Kaffee-/Kuchenangebot der ortsansässigen Bäckerei, oder alternativ wöchentlicher Einkaufs-

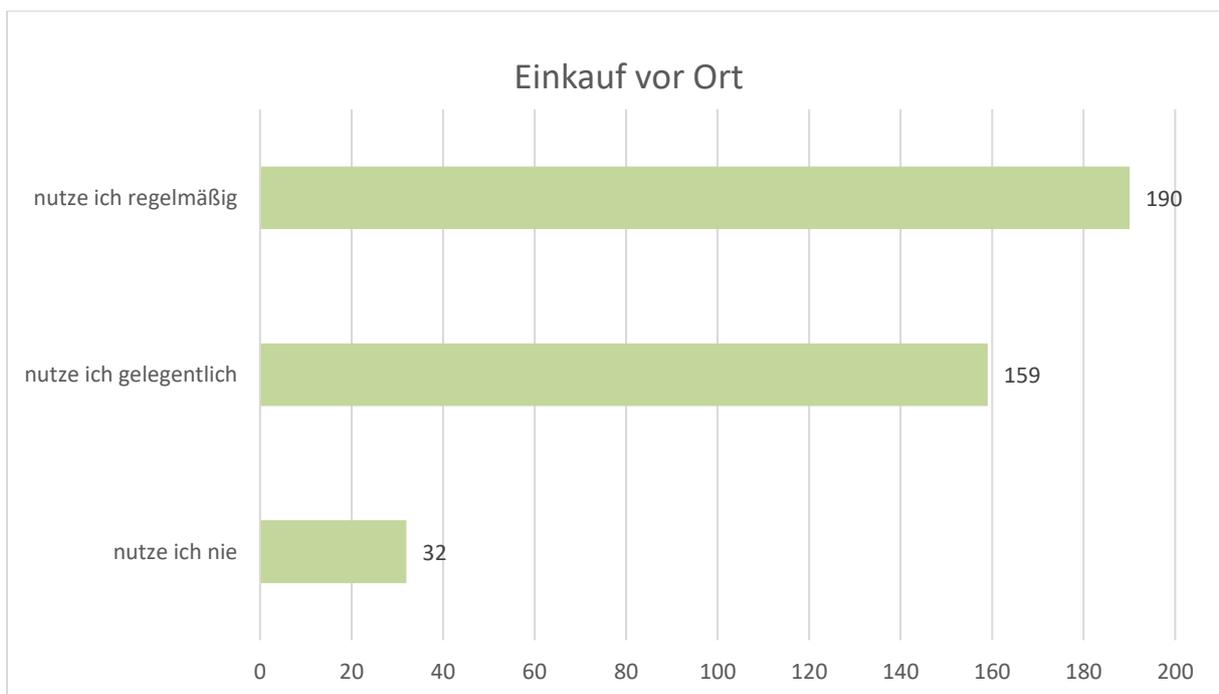
Fahrdienst für ältere Menschen in die Stadt Merzig, oder wöchentlicher Lebensmittel-Bringdienst, wöchentlicher Maniküre-/Pediküre-Dienst

### Fragenblock 3: Versorgung und Einkauf

Frage 10: Wie bewerten Sie die aktuelle Versorgungssituation (Einkaufsmöglichkeiten) am Bietzerberg?



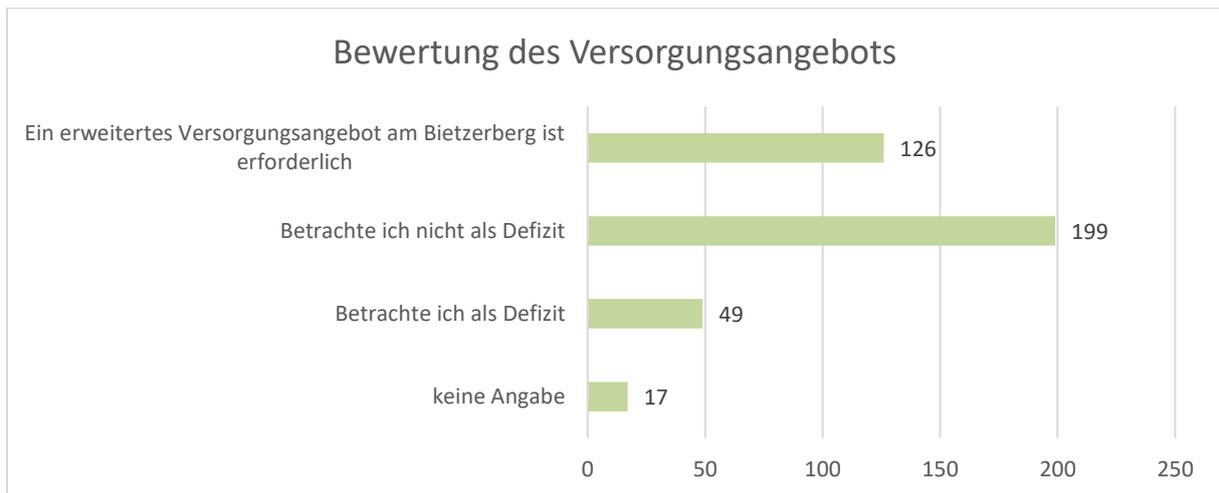
Frage 11: Nutzen Sie die verbliebenen Versorgungsangebote am Bietzerberg (Sparkasse, Bäckerei)?



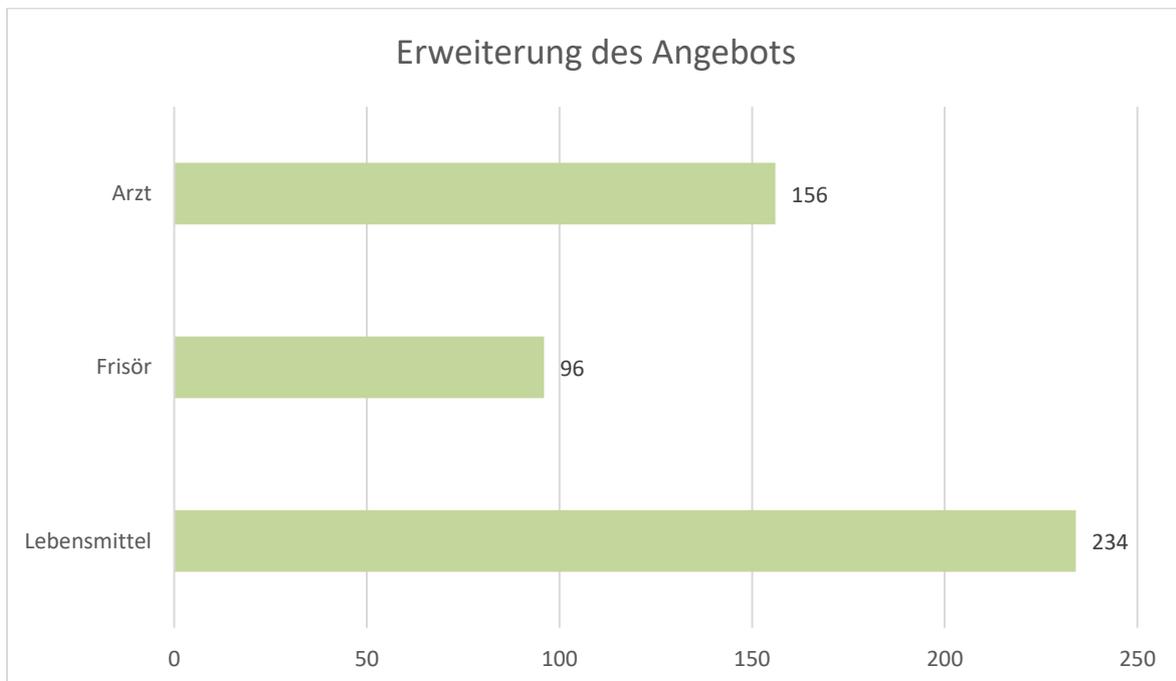
### Frage 12: Bewertung des Versorgungsangebots

Der Bietzerberg hat ein stark eingeschränktes Versorgungsangebot. Wie stehen Sie dazu?

- Ein erweitertes Versorgungsangebot am Bietzerberg ist erforderlich, es würde meine Versorgungssituation erheblich verbessern und das Leben am Bietzerberg attraktiver machen.
- Betrachte ich nicht als Defizit, ich versorge mich in den Angeboten in Merzig
- Betrachte ich als Defizit, da meine Versorgung dadurch komplizierter wird



Frage 13: Für welche Produkte / Warengruppen oder Dienstleistungen sehen Sie am Bietzerberg einen besonderen Bedarf?

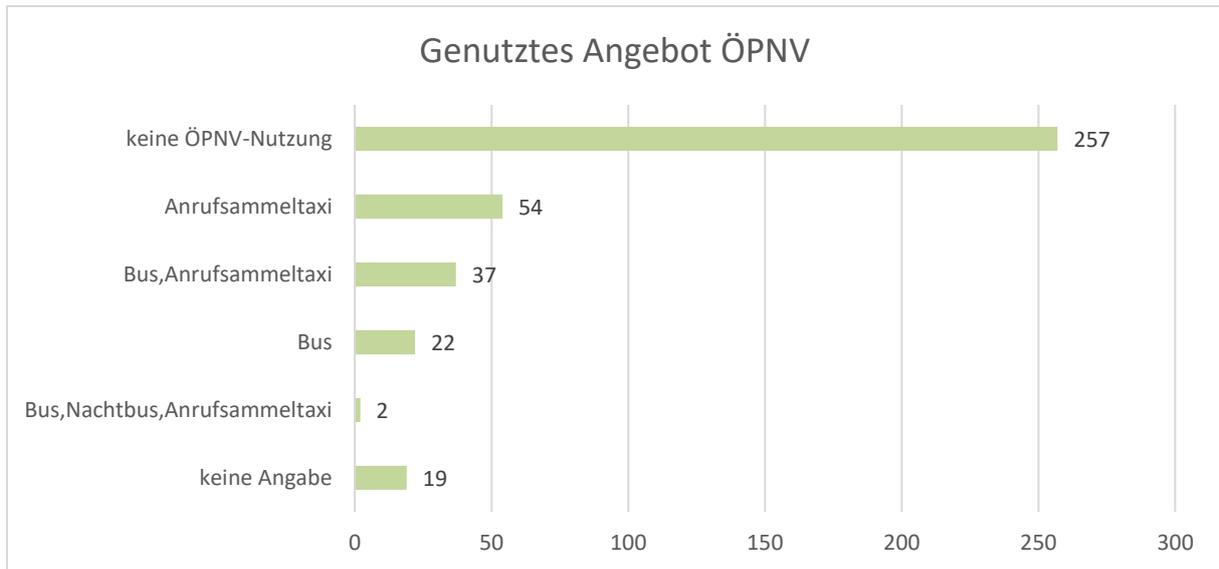


#### Sonstige Nennungen:

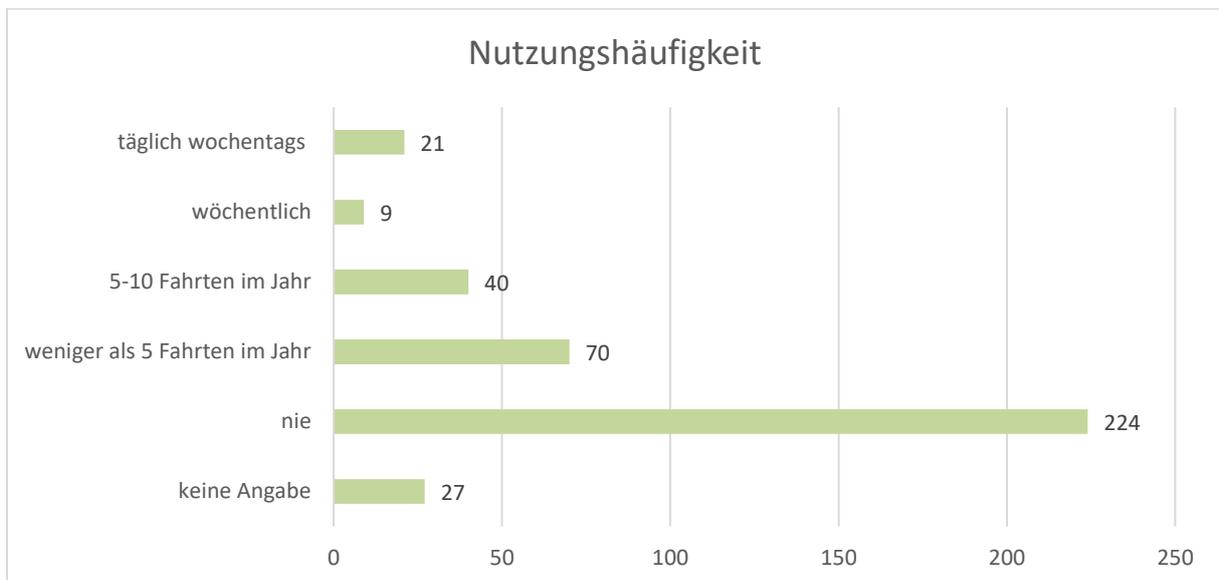
- Es geht hier nicht nur um meine Versorgungssituation aber für viele ältere Menschen wäre dieses eine Alternative, kleiner Lebensmittelmarkt und andere Geschäfte mit dem nötigsten, dass man nicht immer nach MZG usw. muss, wären jedem willkommen.
- Apotheke, Post, Briefmarken
- Apotheke
- alles ist hier ein plus ... wenn solche Fragen gestellt werden, würde ich es auch begrüßen wenn auch die Politik respektive die Verantwortlichen der Dörfer die hier ansässigen Unternehmen unterstützen würden was hier absolut nicht der Fall ist ....
- Apotheke
- Fleisch und Getränke
- Gemeindediener, Winterdienst
- Wöchentliches Maniküre-/Pediküre-Pflegeangebot im Miteinander-Füreinander, Freiwilligen "Kümmerer-Dienst" für ältere Menschen bei Kleinst-Reparaturen oder Winter-Schneeräumdienst für ältere Menschen
- Physiotherapie, Gastronomie (Z.B. Kaffee)
- Getränkemarkt, Gemischtwarenladen (Tante Emma)
- Fleisch, Getränke, Gemüse, Obst, Schreinerei, Elektroarbeiten, Handwerker
- Spielzeug, Kioskware, Café, Apotheke, Kleinwaren.
- Fitnessstudio
- Bedarf für Wanderer des Premiumwanderweges, Paketannahme und -abgabe
- Getränkemarkt
- Gasthaus
- Krankengymnasten, masseure
- Massagepraxis
- Tagespflege
- Obst, Gemüse, Fleisch
- Gemüse
- Frisör hatten wir, wurde nicht genügend genutzt
- Frisches Obst und Gemüse

#### Fragenblock 4: Verkehr

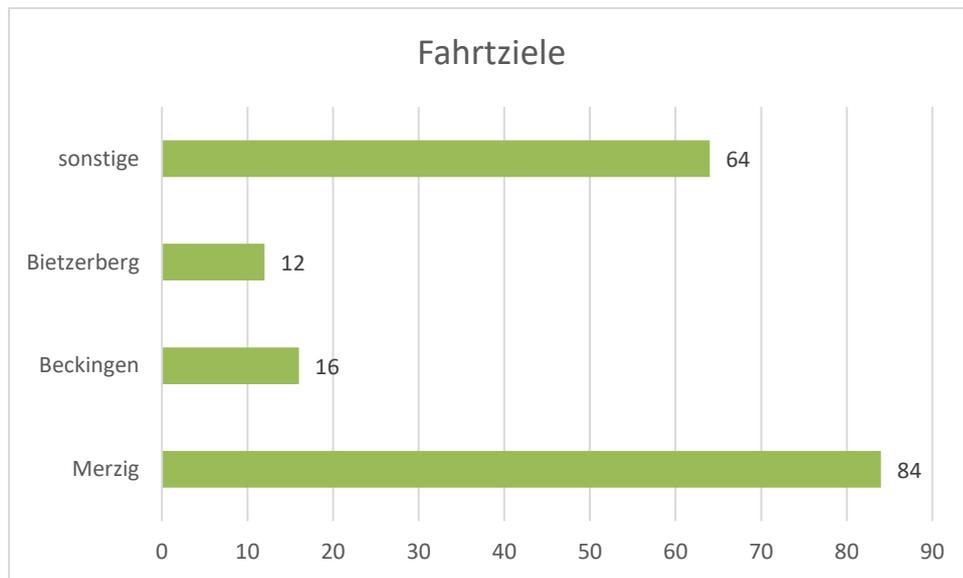
Frage 14: Welche Angebote des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) nutzen Sie?



Frage 15: Wie oft nutzen Sie die Angebote des ÖPNV?



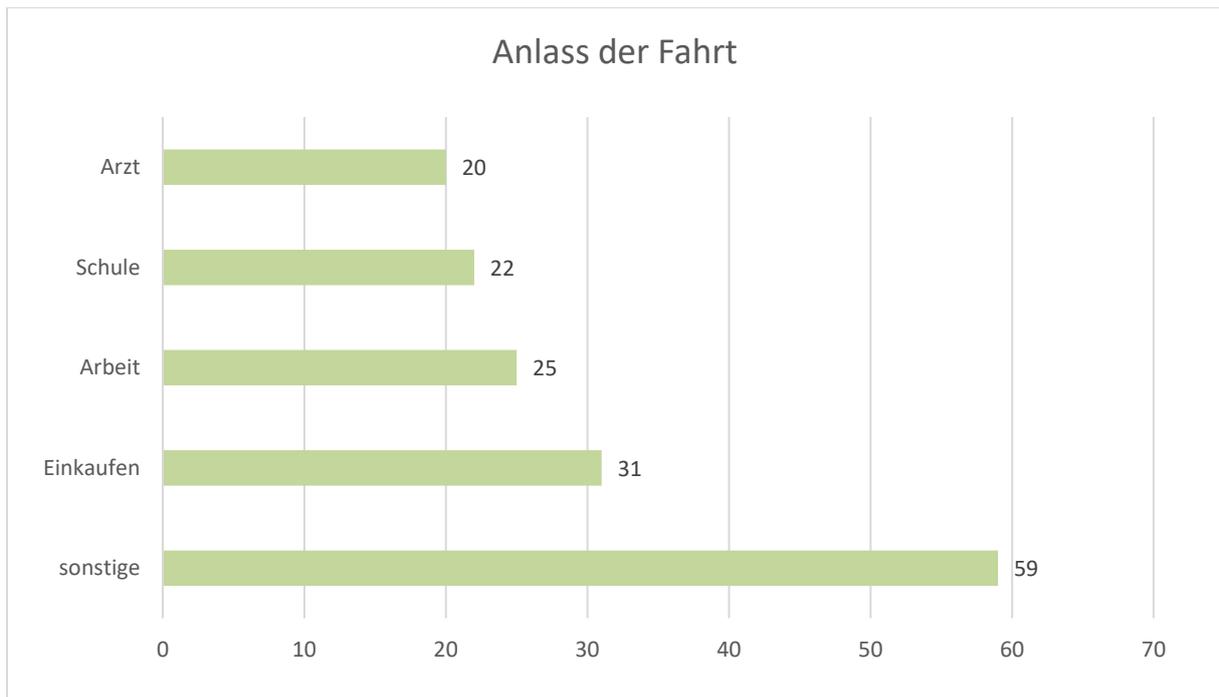
Frage 16: Welche Fahrtziele steuern Sie mit dem ÖPNV an?



Sonstige Ziele:

- Saarbrücken (38)
- Trier (32)
- Saarlouis (14)
- Saarburg (5)
- Koblenz (6)
- Weitere Einzelnennungen: Wiltingen, Besseringen, Dillingen, Berlin, Mannheim, Paris, Homburg, Mainz, Rheinland-Pfalz und Luxemburg, Fernverkehr

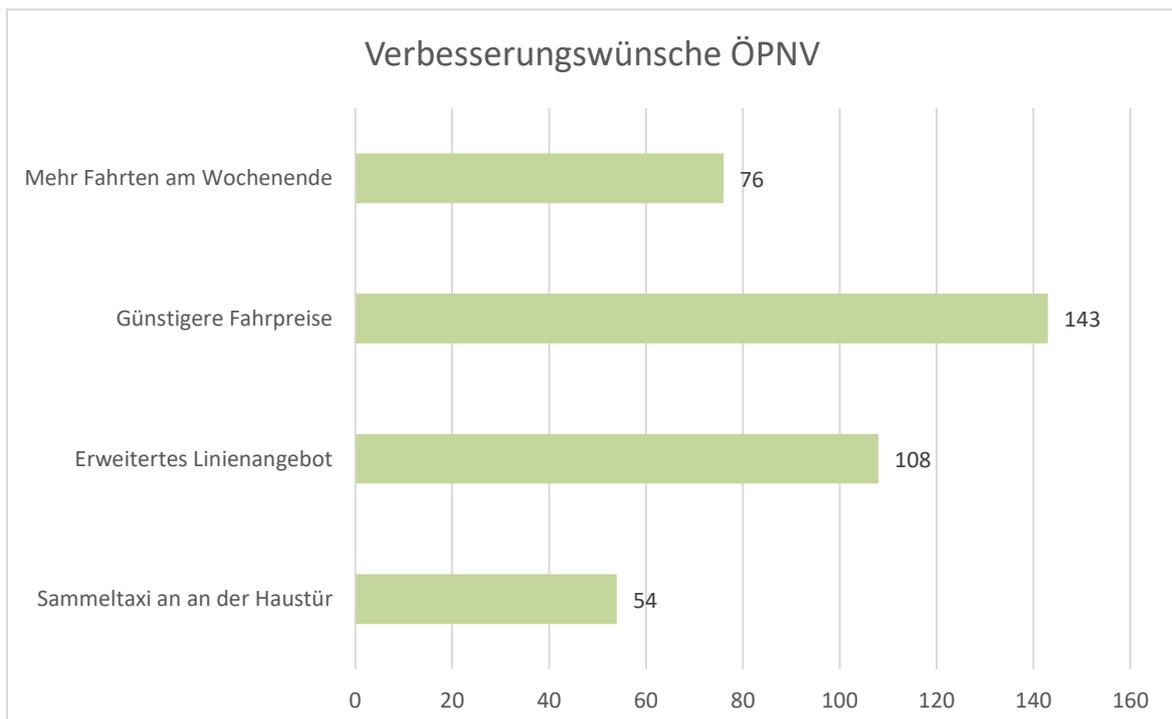
**Frage 17:** Für welche Fahrten nutzen Sie den ÖPNV?



**Sonstige Nennungen:**

- Freizeit/Urlaub/Reisen (38)
- Besuche (7)
- Kindergarten (2)

**Frage 18:** Welche Verbesserungen müssten im Angebot umgesetzt werden, damit Sie den ÖPNV nutzen oder öfter nutzen?

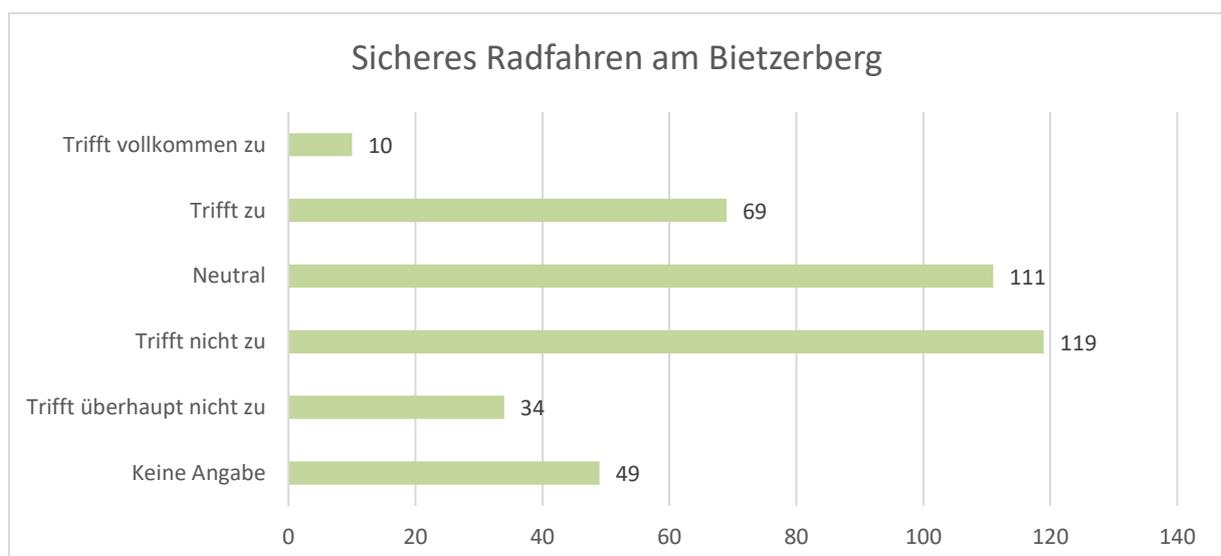


### Sonstige Verbesserungen:

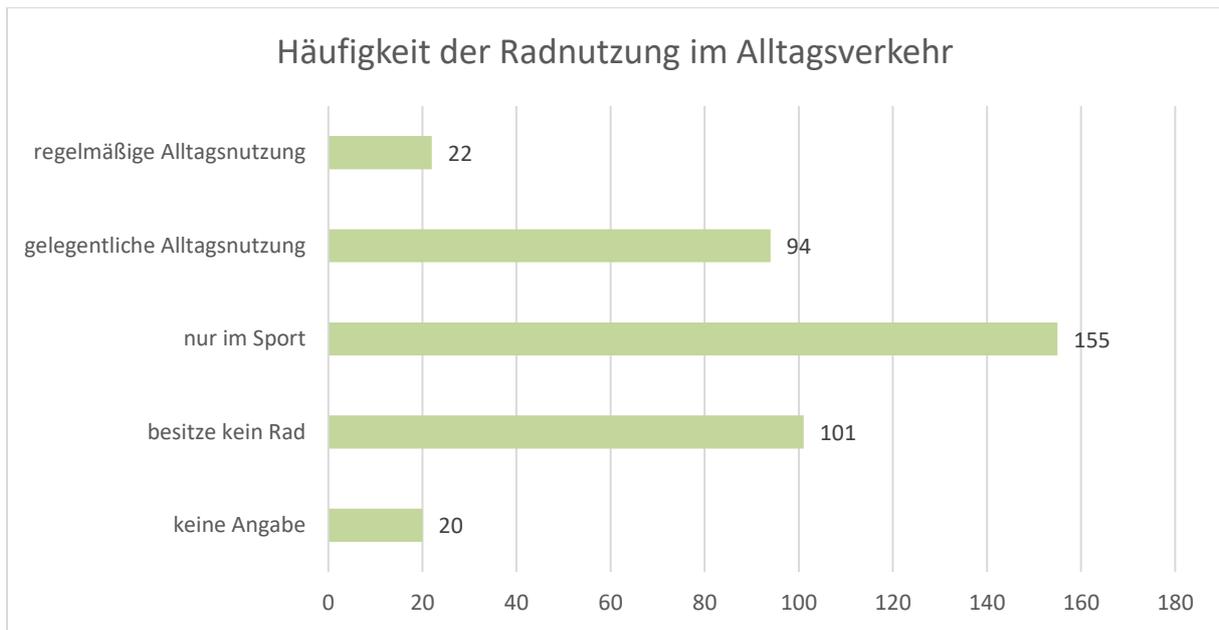
- Wünschenswert wäre EIN Berufspendlerticket für alle Verkehrsmittel zum angemessenen Preis
- vielleicht mehr Nachbarschaftshilfe mit dem Auto
- Sinnvollere Takte, Ringbusse z.B. Merzig, Bietzerberg, Saarfels, Rehlingen, Mechern Hilbringen, Merzig
- Rollstuhlgerecht müsste garantiert sein
- Ohne Angebot, keine Nachfrage
- mit kleinerem Fahrzeug
- Mit Fahrrad
- mehr Fahrten insgesamt, das Angebot wie es momentan besteht ist uninteressant.
- insgesamt mehr Fahrten
- häufigere Durchfahrten der Busse durch die Ortschaften - da die Linie so sparsam abgefahren wird, nutze ich nur den PKW
- Getaktete Zeiten
- Flexiblere Fahrtzeiten
- Bezugnehmend auf das Verkehrskonzept in Luxemburg ist die Ausgestaltung eines ÖPNV im Saarland grundsätzlich neu zu überdenken
- Bessere Vernetzung abseits der Hauptverkehrslinien z.B. innerhalb des Stadtgebietes Merzig (ich komme sonntags mit ÖPNV nach Frankfurt, aber nicht nach Fitten)
- Bessere und mehr Verbindungen
- Bessere Abstimmung mit dem Fahrplan der DB, damit der Weg zur Arbeitsstelle und zurück in einem zeitlich überschaubaren Zeitraum stattfinden kann.
- Bessere Abstimmung der Fahrpläne auf Anschlußmöglichkeiten für Bus und Bahn
- Abends mehr Angebote

Anmerkung: verschiedene Kommentare gelöscht, die sich auf den Individualverkehr mit Kfz beziehen

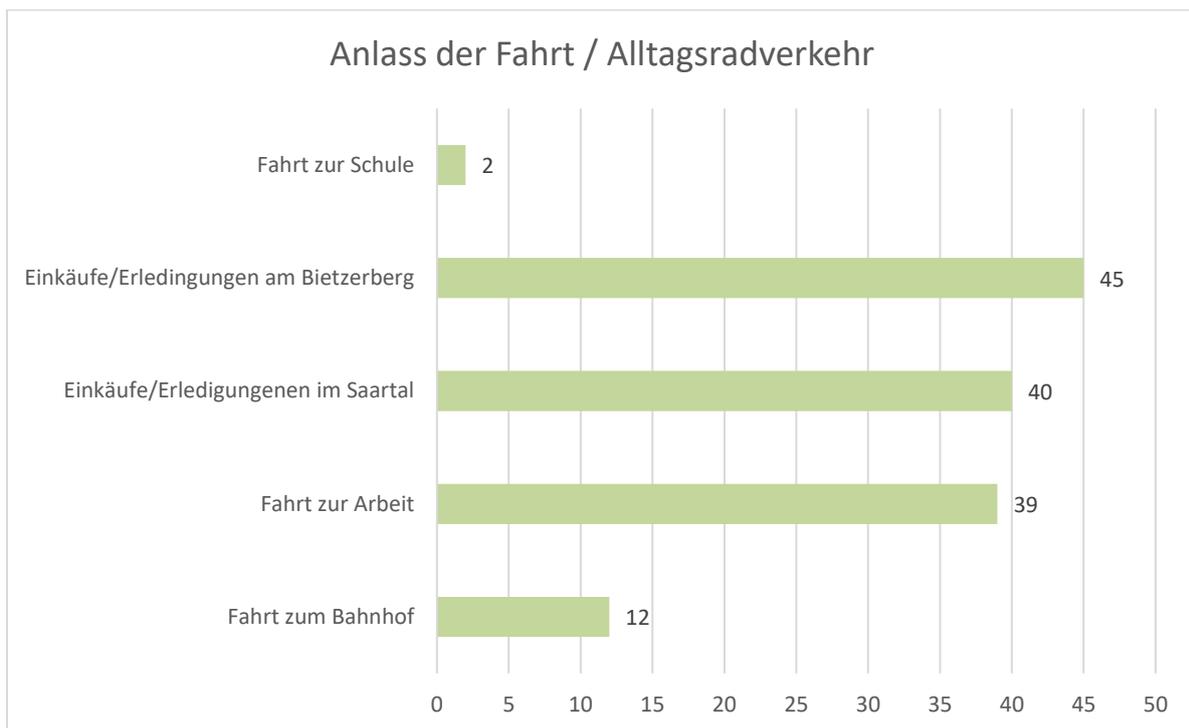
Frage 19: Grad der Zustimmung zur Aussage: *Als Radfahrer kann ich problem- und gefahrlos auf den Straßen des Bietzerbergs unterwegs sein.*



**Frage 20:** Wie häufig nutzen Sie das Fahrrad im Alltagsverkehr (keine Freizeitfahrten oder Sport)?



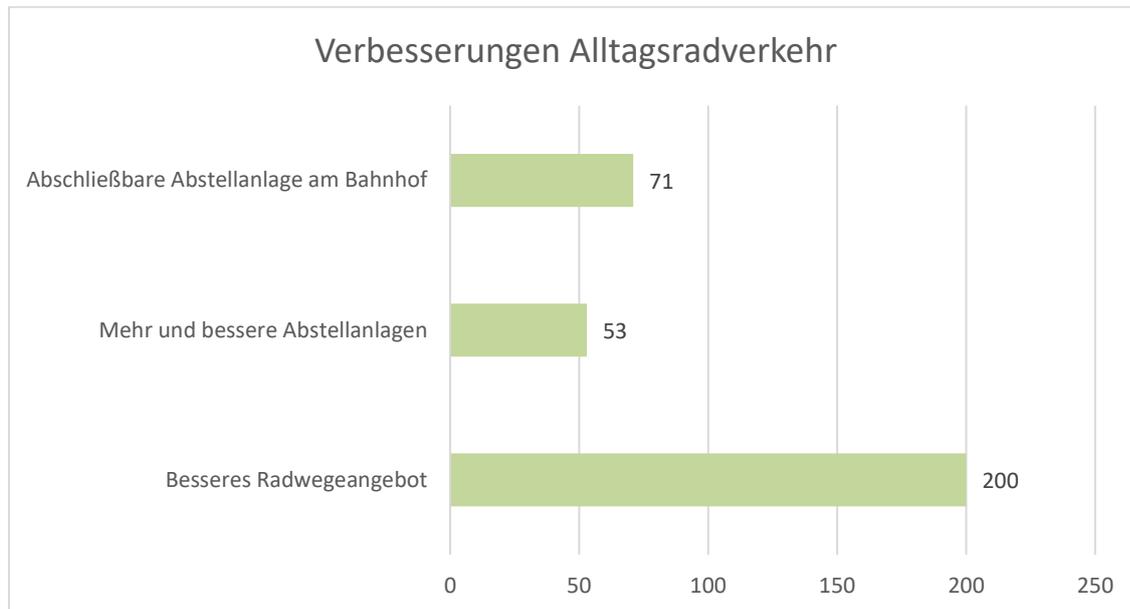
**Frage 21:** Für welche Fahrten nutzen Sie das Fahrrad im Alltagsverkehr?



Weitere Einzelnennungen:

- Besuch von Freunden
- Fahrt zum Friedhof
- Arztbesuch
- Kindergarten

Frage 22: Welche Verbesserungen im Radverkehr betrachten Sie als besonders wichtig (Alltags- und Freizeitnutzung)?



Sonstige Nennungen:

- Sicherheit, z.B. Landstraße Menningen-Bietzen, Menningen-Saarfels
- Sicherheit
- Sicherere Straßen für Radfahrer und Fußgänger!
- Sichere Radwege
- Richtige und durchdachte Radwege, eine extra Radspur, die nicht nur über Pflastersteine drübergemalt wird, ein Radweg, bei dem man nicht die Seiten wechseln muss, ein Radweg, der nicht einfach prompt endet.
- Radweg zwischen Bietzen und Menningen
- Radweg Bietzen-Menningen, Radweg Menningen-Saarfels
- Rad/Fußweg nützen Menningen-Saarfels
- oder: Kostenfreie mitnahme des Rads auch in Zügen vor 9:00 Uhr
- Mountainbikewege/-trails
- Mitnahme Fahrrad im /am Bus möglich (Bsp. in Sylt "Fahrradgepäckträger" an jedem Linienbus
- Mehr Polizeikontrollen, da die 30er-Zone nur selten als solche wahrgenommen wird. Meistens sind die Pkws mit über 60 unterwegs.
- Kontrolle der Geschwindigkeitsbeschränkungen, gerade im verkehrsberuhigten Bereich.
- einige gefährliche Stellen müssten unbedingt entschärft werden, als Beispiel die Kreuzung Grundenweg - Nambornerstrasse, hier kommen so oft von oben Radfahrer von oben richtig runtergeschossen und biegen ohne zu bremsen... links in die Nambornerstrasse ab
- bessere Verpflegungsmöglichkeiten
- Zwischen Menningen und Bietzen sowie zwischen Menningen und Saarfels muss das Tempolimit auf 50 km/h abgesenkt werden. Noch wichtiger wären parallel zur Straße verlaufende Radwege, die auch für Fußgänger nutzbar sind!
- "Wie bereits erwähnt, wäre ein Radweg zwischen Bietzen und Menningen von Vorteil. Hier ist es teilweise gefährlich, weil auf dieser Strecke sehr schnell gefahren wird und es hier an manchen Stellen unübersichtlich ist. Ansonsten ist Radfahren auf dem Bietzerberg zwar anstrengend (wegen den vielen Bergen) aber ungefährlich.

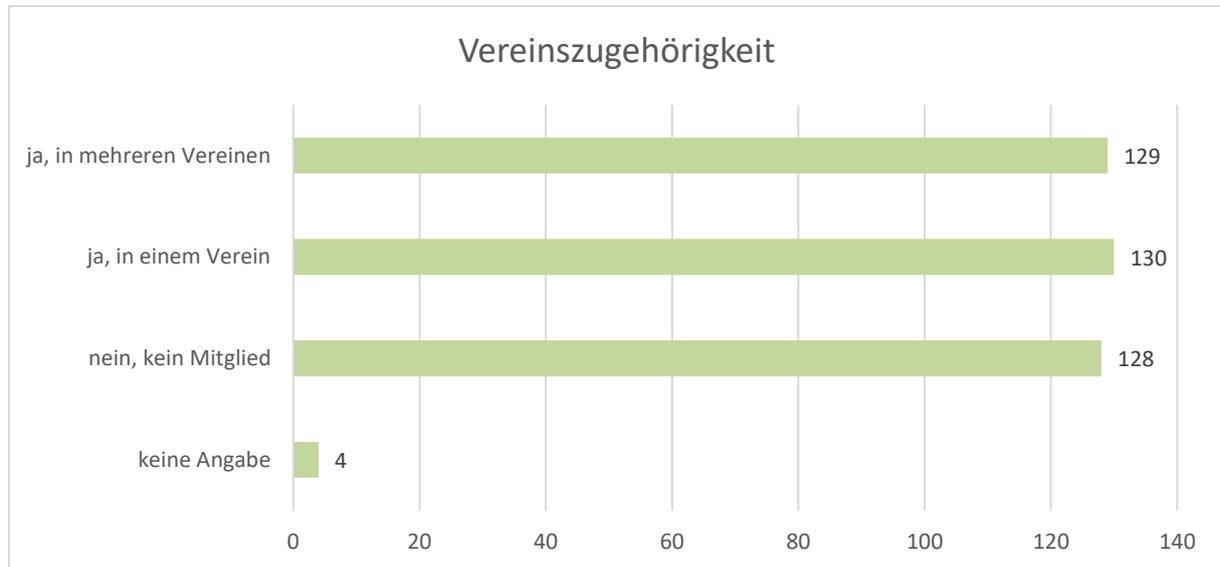
- Weiterer Ausbau des Radwegenetzes und Maßnahmen für die Sicherheit der Radfahrer (markierte Wege) Ausbau der touristischen Infrastruktur als Reaktion auf die Zunehmende Nutzung der eVelorouten (sichere Abstellmöglichkeiten, Lademöglichkeiten), Ausweisen von attraktiven Mountainbike- Routen (jetzt "wildes Mountainbiken" durch Naturschutzgebiet und auf Waldpfaden)
- Vorfahrt für Radfahrer
- Verlängerung Saarradweg bis Beckingen
- Verbindungen/Straßen zwischen den Orten müssten sicherer für Radfahrer und Fußgänger gestaltet werden (auch in Richtung Saarfels).
- Tempo 30 innerorts! Tempo 50 auf den Verbindungsstraßen nach Bietzen und Saarfels!
- Tempo 30 im kompletten Ortsbereich Harlingen und Kontrollen durch die Polizei
- Strecke zwischen Bietzen und Menningen obenrum lebensgefährlich. Radwege mit Leitplankenschutz gegen Autos notwendig.
- ständige Vorfahrt den Radfahrern gewähren, da sich dann der Autoverkehr verlangsamt
- Sicherheit an der Bahnbrücke zur B51, dort sehr wenn nicht lebensgefährlich
- Sichererer Radweg zwischen Bietzen und Menningen
- Radwegverbindung zwischen Bietzen und Menningen fehlt
- Radwege-Markierungen
- Mehr Tempo-30-Zonen
- Radwege zwischen den Ortschaften
- Radwege zwischen Bietzen, Menningen und Saarfels
- Radwege vor allem zwischen den Dörfern
- Radwege nach Saarfels und Bietzen DRINGEND!
- Radweg zwischen Menningen und Saarfels, Ausbau eines Radweges zwischen Menningen und Bietzen
- Radweg zwischen Bietzen und Menningen
- Radweg zwischen Bietzen und Menningen würde ich befürworten
- Radweg zwischen Bietzen und Menningen und besonders zwischen Menningen und Saarfels
- Radweg zwischen Bietzen und Menningen
- Radweg zwischen Menningen und Saarfels
- Radweg zwischen Bietzen und Menningen
- Radweg zwischen Bietzen und Menningen
- Radweg zwischen Bietzen und Menningen
- Radweg von Saarfels bis Harlingen
- Radweg nach Saarfels
- Radweg Menningen-Saarfels
- Radweg Bietzen-Menningen-Saarfels ergänzen
- Radweg Bietzen nach Menningen, Radweg Menningen nach Saarfels
- Radfahrweg Ende Harlingen ist total unübersichtlich, Unfallgefahr
- Es fehlt das Radfahrer die Fahrbahn wechseln müssen"
- Rad- und Fussweg zwischen Menningen und Saarfels anlegen
- Verbesserung des Straßenbelags vor Saarfels
- Mehr Stationen zum Abstellen und Abschließen des Fahrrads in der Dorfmitte, z.B. bei der Sparkasse in Bietzen. Einrichten eines Fahrradweges zwischen Bietzen und Menningen
- Mehr Radwege, an den Ortsausgängen Richtung Saarfels, Bietzen und B51
- Mehr Polizeikontrollen. Da die 30er Zone nur selten als solche wahrgenommen wird. Meistens sind die Pkws mit über 60 unterwegs.

- Mehr MTB Trails am Bietzerberg
- Lückenschluß Rad Gehweg zwischen Bietzen und Menningen und Menningen und Saarfels
- Ladestationen für eBike, gerade aufgrund der geographischen Lage
- Lade Stellstationen Harlingen Kapelle bieten, Bäcker, Pizzeria, Menningen Kneipe
- Kennzeichnung Radwege
- In jedem Dorf müsste ein schöner Fahrradständer sein
- Ich würde überall eine 30er-Zone machen
- Die Autos fahren sehr schnell durch die Straßen "
- Ich überlege ein Rad zu kaufen, um nach Bietzen zum Bäcker oder zur Bank zu fahren. Aber die Bietzer Kurve ist zu gefährlich. Da wird oft gerast von Unbelehrbaren.
- Ich hatte beim Radfahren schon als Kind Angst, von einem Autofahrer angefahren zu werden. Da man die Gehwege nicht nutzen darf und ich mich nie sicher genug fühlte auf der Straße zu fahren, müsste man für Radfahrer eine gesonderte Spur anlegen, die auch nicht von Autos mitgenutzt werden kann (Abgrenzung durch Poller/Steine/Leitplanke)
- Geschwindigkeitsbeschränkung in den Dörfern. Die Hauptstraße wird zeitweise als Rennstrecke genutzt. Vielleicht auch öfter Geschwindigkeitskontrollen.
- Generell hat man es Radfahrer nicht leicht im Straßenverkehr. Ungeachtet der Radfahrer wäre ich generell für ein komplettes Tempolimit in den Dörfern, TEMPO 30!!!!
- Fuß- und Radweg von Menningen nach Saarfels dringend realisieren!!
- Fuß- und Radweg zwischen Bietzen und Menningen, und Menningen und Saarfels
- Für EBike eine Station zum Laden
- Fahrradweg zwischen Bietzen, Menningen und Saarfels.
- Es fehlt an offiziellen Mountainbikewegen, bei einer Interessensabfrage fänden sich bestimmt Helfer ein solches Angebot durch Eigenleistung umzusetzen.
- Engpass Hauptstrasse zwischen Bietzen und Menningen
- einige gefährliche Stellen müssten unbedingt entschärft werden als Beispiel die Kreuzung Grundenweg, Nambornerstrasse, hier kommen so oft von oben Radfahrer von oben richtig runtergeschossen und biegen ohne zu bremsen... links in die Nambornerstrasse ab, da kam es öfter schon zu fast Unfällen. Auch die Nambornerstrasse runter kommen etliche Radfahrer mit weitaus mehr als den erlaubten 30kmh runtergeschossen, dieses trifft aber nicht nur auf die Radfahrer zu, sondern leider auch immer mehr auf viele Anwohner der Strasse, oder auf diejenigen die die Strasse als Durchfahrt nutzen in Richtung Windräder. Auch an der Kreuzung zur B51 " Bahnhofsbrücke" müsste zumindest auf der rechten Seite wenn man den Berg runterfährt eine Art Schikane hin um die Radfahrer zu bremsen die auf dieser Seite Richtung Dillingen fahren, genauso wie das Parken im Kurvenbereich an der Brücke. Wenn man schon sein Rad dabei hat kann man doch auch am Bahnhof usw parken und nicht die Kurve vor der Brücke zustellen...
- Durchgängiger Rad- und Fußgängerweg zwischen Bietzen und Menningen und jeweils von den drei Dörfern zur B51.
- durchgängige Radwege zwischen den Dörfern
- die Verbindung von Memmingen nach Bietzen sicherer machen
- Die Stadt Merzig hat Radwege auf der Fahrbahn rot makiert. Der Radfahrer fährt also mit dem Autoverkehr mit. Endet ein Radweg wird man mit roter Makierung auf die Straße geleitet. Es entstehen so immer wieder gefährliche Situationen. Mein Vorschlag parallele Nebenstraßen als Radweg ausweisen und dort konsequent Zone 30.
- Außerdem viel mehr Geschwindigkeitskontrollen Es gibt jede Menge Geschwindigkeitsbegrenzungen am Bietzer Berg, aber wenige halten sich daran.

- Wenn ich mal auf dem Bürgersteig mein Rad schiebe, ist dieser zugeparkt, so dass auch hier keine Person mit Rollator oder Elter mit Kind und/oder Kinderwagen durchkommt. Es müssten auch hier die Autofahrer viel mehr diszipliniert werden.
- Ich fahre gerne mit dem Rad nach Merzig für kleine Einkäufe. In der Ersten Zeit als Radfahrer im Dorf als ich neu hier wohnte haben mich immer wieder die Menschen gefragt, ob mein Auto kaputt sei. Das sagt wohl alles über die Mentalität aus.
- Die Kurve zwischen Menningen und Bietzen kann man mit Kindern auf dem Rad nicht fahren. Hier sollte ein Fahrradweg geplant werden.
- Da durch die Parksituation die Straßen (und teilweise Kurven) oft durch Fahrzeuge blockiert sind, sehe ich es als schwierig, optimale Fahrradbedingungen zu schaffen.
- Blitzer aufstellen um sicherzustellen, dass in 30er Zonen auch 30 gefahren wird und generell im Ort nicht mit überhöhter Geschwindigkeit gefahren wird
- Radweg zwischen Bietzen und Menningen ausbauen (z. T. ja schon vorhandener Weg Ausgang Bietzens auf der rechten Seite
- besserer Übergang Ausgang Harlingen auf Fahrradweg. In Dunkelheit findet man keinen Einstieg
- Bessere Anbindung an Radwegenetz, z.B. Radwege zur B51, sep. Radweg über den Bietzerberg von Harlingen bis Saarfels
- bessere Verpflegungsmöglichkeiten, Mülleimer für Selbstverpflegung,
- Bessere Verbindung zwischen Bietzen und Menningen
- bessere Beleuchtung zwischen den einzelnen Dörfern
- Besonders die Strecken zwischen Saarfels und Menningen sowie Menningen und Bietzen liegen mir am Herzen.
- Ausschilderung von Radwegen mit Kilometerangaben; Hinweise auf angrenzende Radwege; Ausweis von MTB-Strecken mit Anbindung an die bestehende Infrastruktur im Hochwald, Raum Saarlouis und Mettlach-Perl; ich denke ein zusammenhängender Radweg von Merzig über Harlingen, Bietzen, Menningen nach Saarfels durch die Ortskerne existiert nicht; o.g. MTB Strecken sollten ähnlich wie am Johanniskreuz im Pfälzerwald immer über das Saarwaldhaus führen;
- Ausbau und Markierung der Radwege
- Aufladestation E-Bike
- Markierung für Radfahrer
- Auch für Fußgänger! Gehwege Bietzen-Menningen - Saarfels-Menninngen
- Als Radfahrer lebt man gerade zwischen Bietzen und Menningen im "Loch" sehr gefährlich
- Abschließbare Anlagen Innenstadt
- 30er Zone ab Ortseingang Harlingen, Zebrastreifen für Buskinder über die Hauptstraße

## Fragenblock 5: Vereine und Freizeit

Frage 23: Sind Sie Mitglied in einem der Vereine des Bietzerbergs?



Frage 24: Welche Angebote der Vereine nutzen Sie selbst bzw. finden Sie besonders wertvoll für die Dorfgemeinschaft?

- Wandern, Turnen/Trimm-Dich
- Wandern
- Saarwaldverein
- Wandern
- Wandergruppe, Musikverein, Gesangverein, Feuerwehr, Sportverein, Angelsportverein, Babyspielgruppe, Akkordeonverein, Tischtennis, Turnerfrauen, Mühlengrundfreunde
- Vorträge, Feste, regelmäßige Proben, Vereinsfahrten, Fastnachtsumzug, Fußballspiele
- Vorträge Obst- und Gartenbauverein, gesellschaftliche Veranstaltungen, Fußballspiele
- Vereins-, Dorffeste
- Vereinsfeste
- Vereinsfeste, kulturelle Veranstaltungen, Kurse, Ausflüge
- Vereinsfeste, Konzerte, kulturelles Leben, Geselligkeit
- Vereinsfeste, Auftritte
- Vereinsfeste und die Unterstützung der Vereine gegenseitig
- Vereinsarbeit ist wichtig, ich war 30 Jahre im Gesangverein
- Vereine: Musikverein, Sportverein, Feuerwehr, Kirche, Verein miteinander füreinander, Obst- und Gartenbauverein
- Aufgaben: Dorffeste, Freizeitangebote insbesondere für Kinder und Jugendliche, Infoveranstaltungen (Natur, Klimawandel, Maßnahmen zur Bewältigung zukünftiger Probleme, ...), Glaubensvermittlung
- Verein Miteinander Füreinander
- Veranstaltungen in der Dorfmitte,
- Veranstaltungen des Sportvereins
- Veranstaltungen des Fussballvereins SF Bietzen-Harlingen

- Unterhaltung, Information über Dorfgeschehen, Informationsveranstaltungen aller Art zur besseren Nutzung des Bürgerhauses.
- Trimm dich club - Sport
- DRK - Blutspende
- Kappensitzung
- Kirmes
- Trainingsangebote im Sport, Feste und kulturelle Angebote der Vereine,
- SV Menningen
- Sportverein, Obst- und Gartenbauverein,
- Sportverein, Kita Förderverein, Musikverein, kath. Jugend, freiwillige Feuerwehr, Dorffreunde Mühlengrund, Miteinander füreinander
- Sportverein
- Obst und Gartenbauverein
- VDK
- Sportverein
- Musikverein
- Sportverein
- Feuerwehr
- Musikverein
- Aktivitäten des Verein Miteinander füreinander
- Sportverein
- Je mehr Vereine, umso besser für das Dorf
- Sportverein
- Förderverein
- Musikverein
- Miteinander Füreinander
- Sportverein
- Sportverein
- Sportangebote, Musikangebote (z.B. Konzerte Musikverein, Kirchenchor, Gesangverein), Festveranstaltungen wie z.B. Sommerfeste, Pfarrfest, Tag der offenen Tür Feuerwehren/Gartenbauverein u.a.
- Sport, Musik, sonstige kulturelle Veranstaltungen, Dorffeste, Kaffeenachmittage pp.
- Sport- und Musikverein
- Sport- und Kulturangebot
- Sport
- OGV
- Sommerfeste u.a. Aktivitäten Menschen zusammen zu führen
- Sommer und Hüttenfeste der Vereine
- Zum Leute treffen und kennenlernen
- Seniorenturnen, alle Feste
- sämtliche Sportvereine, Musikverein, Vereine/Organisationen, die das kulturelle Leben bereichern (KaJuBi, JU Bietzerberg)
- Repair-Cafe, Frühstück im alten Pfarrhaus
- Repair- Kaffee, Frühstück, Musik im Schuppen, Musiktage
- Reitverein, Naturfreunde
- Regelmäßiges Fußballspielen für Nichtaktive

- regelmäßige Vereinsfeste; Jugendarbeit; sportliche Aktivitäten im Rahmen von Meisterschaften mit Zuschauern
- Obst-und Gartenverein
- Obst- und Gartenbauverein, Musikverein, Sportverein
- Obst- und Gartenbauverein
- Obst- und Gartenbau, AG Mühlental
- Obst- und Gartenbau
- Obst und Gartenbau
- Musikverein, Tischtennisverein, Miteinander-füreinander Repair-Cafe
- Musikverein, Sportverein, Miteinander Füreinander
- Musikverein, Sportverein, freiwillige Feuerwehren als Institutionen
- Musikverein, Sportverein Tischtennis Obst und Gartenbauverein
- Musikverein, MGD, PG
- Musikverein, Feuerwehr, DRK, Bietzerberg Füreinander / Miteinander
- Musikverein, Akkordeonorchester nutze ich selbst, Tischtennis, besonders wertvoll freiwillige Feuerwehr, Flinke Nadel, Sportverein
- Musik im Schuppen, Repair Cafe, Frühstück bei miteinander füreinander e. V.
- Musikfest und Konzerte Musikverein Cäcilia Bietzen und Harmonika Orchester
- Vorträge Landfrauen Harlingen
- Vorträge Obst- und Gartenbauverein Bietzerberg
- Musik im Schuppen, Blut-Spende-Termine
- Musik im Schuppen
- Musik im Schuppen
- miteinander füreinander
- Musikverein
- Sportvereine
- JUZ Bietzen
- Miteinander füreinander
- Karnevalsverein
- Miteinander füreinander finde ich super.
- Alle anderen Vereine finde ich auch sehr sinnvoll und bereichern das Dorfleben.
- Miteinander füreinander e.V.
- Musikverein Cäcilia
- Kulturelle Vereine, Sportvereine
- Kulturelle Veranstaltungen (Konzerte, Kappensitzung, Theater), Feste wie Kirmes, Pfarrfest, Vereinsfeste als Möglichkeit der Begegnung
- Kulturelle Musik, Gesang, Geselligkeit.
- Wert: Jugendarbeit, Zusammenhalt, Wertevermittlung
- Kulturelle Angebote wie z.B. Musik im Schuppen oder auch gemeinsam Feste feiern, Gestaltung von Feiertagen und pflegen von Bräuchen
- Kulturangebote
- Konzerte des Musikvereins, "Musik im Schuppen" Miteinander-Füreinander, verschiedene Vereinsfeste und Kirmes als Orte der Begegnung in den Dörfern des Bietzerberges, Kappensitzung, Fastnachtsumzug, St. Martin, Weihnachtsfeiern, Wanderungen des Saarwaldvereins Menningen, Seniorenfrühstück, Kaffeenachmittage, Sportangebote für alle Generationen durch die Fußballvereine, Trimm Dich Menningen, Turnverein Bietzen,

Vereinsfahrten, Pflege des Pfarrgartens durch den Obst- und Gartenbauverein, verschiedene Kurse

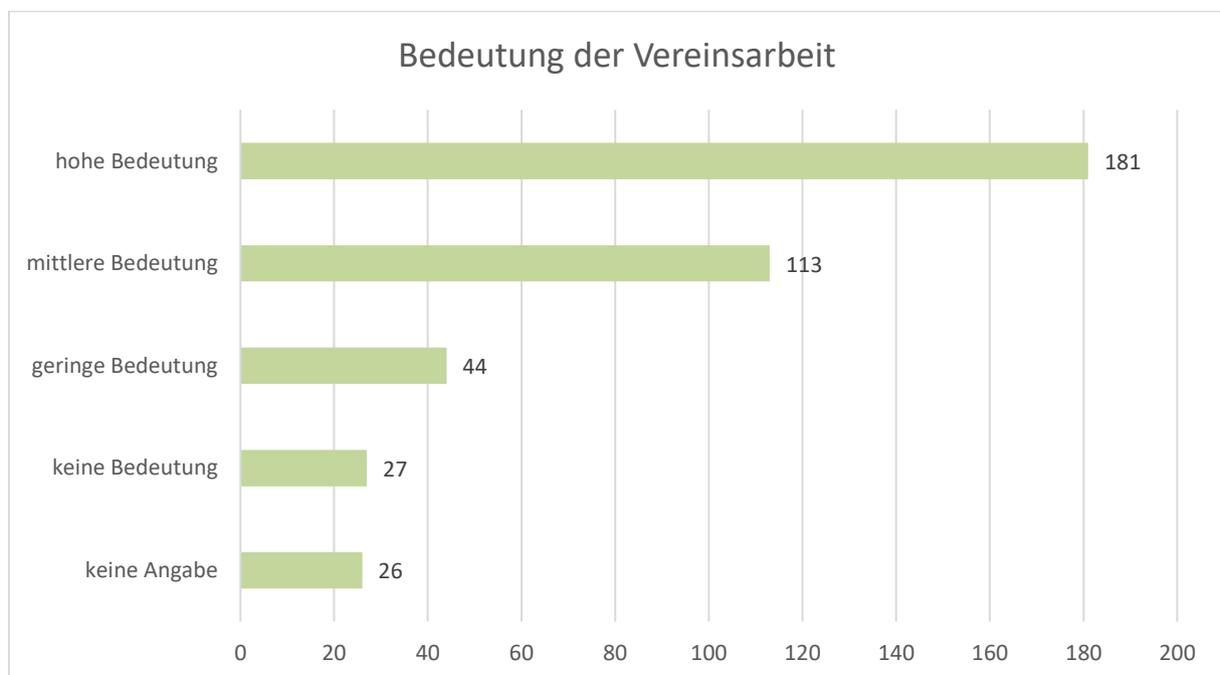
- Konzerte
- Gymnastik für verschiedene Altersgruppen
- Vorträge zu interessanten Themen
- Knut-Fest
- Fastnacht
- Hexennacht auf dem Dorfplatz
- Kirmes
- Weihnachtmarkt
- Musik im Schuppen
- Sommerfeste der Vereine
- Kita Förderverein
- Musikverein
- Kirmes und Kapellenfest, Musiktage, Sommerfeste an der Hütte Bietzen, Maibaumsetzen
- Kirmes finde ich persönlich sehr schön und super für die Dofgemeinschaft, Füreinander Miteinander da ist für jeden was dabei
- Kirmes bzw. generell Feste wie z.B. Bietzer Musiktage und ähnliches
- Kirmes
- Kirchenchor, Musikverein, Harmonika-Orchester, Sportverein, DRK Menningen
- Katholische Jugend Bietzen
- JIM
- Musikverein
- Juz finde ich für Jugendliche sehr wichtig, da sie wenn sie sich mit Freunden treffen wollen nicht weit fahren müssen
- Jugendtreffs
- Jugendräume in Bietzen und Menningen, der Sportvereine und des Musikverein
- Jugendmannschaft Fußball
- Jugendinitiative
- Miteinander-Füreinander
- Sportverein
- Jeder einzelne Verein ist wichtig für die Gemeinschaft, da kann man keine Prioritätenliste erstellen
- Inaktiv
- Ich selbst bin in keinem Verein am Bietzer Berg und einen Imkerverein, welchem ich angehöre gibt es nicht.
- Sinnvoll finde ich die Sportvereine, meine Kinder waren dort aktiv. Waren draußen, hatten Bewegung und hatten dort ihre Freunde.
- Den Obst- und Gartenbauverein erachte ich wie einen Imkerverein als sinnvoll. Ein Austausch über gemeinsame Interessen. Die älteren Vereinsmitglieder stehen mit Rat und Tat zur Seite.
- Von Fastnachtsvereinen halte ich nicht. Die fünfte Jahreszeit existiert für mich nicht.
- Ich nutze das Angebot von Miteinander Füreinander und engagiere mich auch stark selber in diesem Verein. Das nah am Bürger sein ist eine unglaublich wertvolle Sache für alle Altersgruppen.
- Ich nutze das Angebot des Musikvereins, der Freiwilligen Feuerwehr, des Karnevalsvereins, des Mehrgenerationenvereins und des Kirmes-Teams.

- Vor allem der Austausch zwischen den Generationen und das lebendige Dorfleben durch Feste ist für mich sehr wertvoll
- Ich halte Vereine für sehr wertvoll. Und zwar für Menschen aller Altersgruppen. Leider kann ich aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr aktiv mitwirken.
- Ich freue mich auf jedes Fest egal von welchem Verein und besuche sie auch, sofern mir möglich.
- Ich empfinde alle Angebote der Vereine als wertvoll und versuche alle Vereine zu unterstützen.
- Ich bin wegen der Kinder in den Turnverein gegangen (Fussball und Tischtennis, leider findet beides auf dem Bietzer Berg nicht mehr statt.)
- Ich bin der Meinung, dass sowohl der Sportverein als auch der Musikverein wichtige Pfeiler des Ortes Bietzen sind. Ich bin immer gerne auf Veranstaltungen des Musikvereines vertreten und hin und wieder gerne auf dem Sportplatz. Die Förderung dieser beiden Vereine würden mir persönlich am Herz liegen.
- Ich besuche wenn möglich alle Aktivitäten aller Vereine um diese zu unterstützen.
- Ich besuche regelmäßig die Veranstaltungen der verschiedenen Vereine, am Liebsten die Fußballspiele sowie Auftritte des Musikvereins.
- Hüttenfeste und Sommerfeste
- Harmonikaorchester Bietzen
- Generationsübergreifende Veranstaltungen
- Fussball, Jugendmannschaften fehlen
- Fußball, Boule
- Fußball
- Füreinander miteinander Nachbarschaftshilfe
- Kirmes
- Für die Dorfgemeinschaft sind alle Vereine unerlässlich.
- Bietzerberg miteinander füreinander finde ich besonders gut.
- Leider fehlt mir bisher die Zeit mich zu engagieren."
- Frühstück, Repair Cafe, Musik im Schuppen, der Bietzerberg kocht und genießt, Kölsche Qwend, Bayrisches Brunch, allesamt im alten Pfarrhaus
- Musiktage, Konzerte, Vereinsfeste, Kirmes in Bietzen und Harlingen
- Freiwillige Feuerwehr
- Freiwillige Feuerwehr
- Katholische Jugend
- Heimatverein
- Fußballverein
- Frauengemeinschaft, Landfrauen, Obst- und Gartenbauverein
- Förderung der Gemeinschaft
- Kontakte
- Flinke Nadelfinde ich wertvoll - Wandern (wunderschöne Region, in der wir leben) Obst und Gartenbau (ländliches Leben nutzen)"
- Feuerwehr
- Ortsräte
- Sportverein
- Musikverein
- Feuerwehr und Tischtennis
- Wertvoll finde ich alle Vereine die das Dorfleben " lebhaft" gestalten.

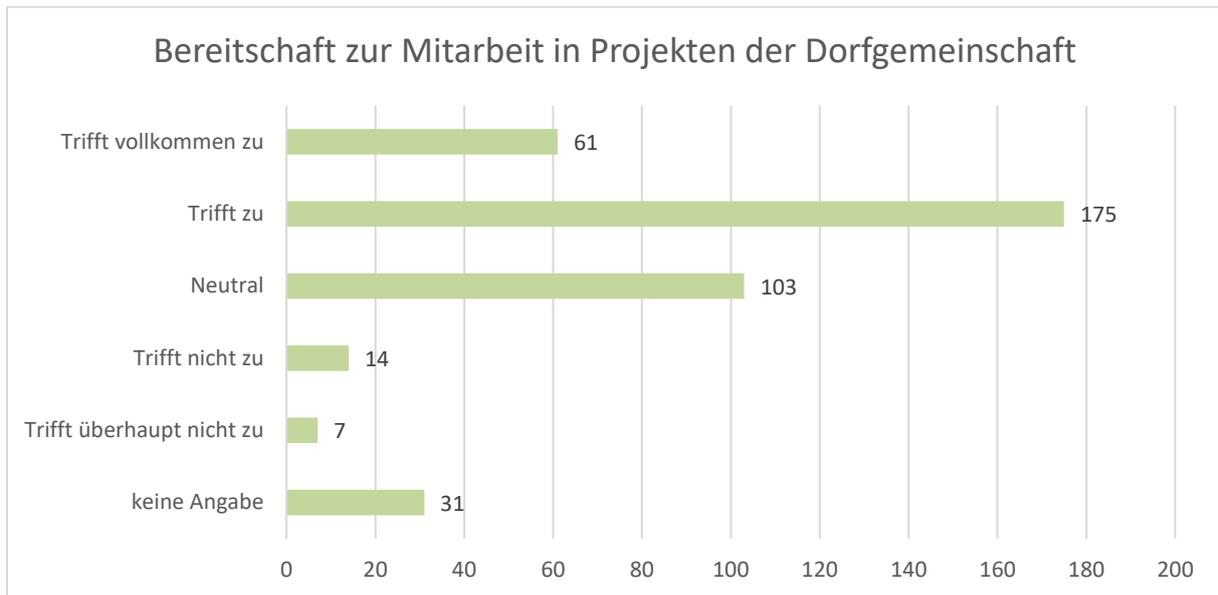
- Feste
- Feste, Versammlungen sporadisch
- Feste, Maibaumsetzen, Konzerte, Repair Cafe
- Feste feiern
- Feste: Essensangebote für Mittagessen und Kaffee und Kuchen
- Treff meiner Mitmenschen zum Gespräch
- Interessante Vorträge
- Feste
- Fastnachtsumzug der Ortsräte, Bietzer Musiktage, Sommerfeste an der Schutzhütte Bietzen
- fast alle Vereine
- Faschings- und Unterhaltungsverein, KTM
- Engagement des Faschings- und Unterhaltungsvereins, Sportvereine und Bietzerberg  
Miteinander/Füreinander
- Elisabethenkaffee, Frühstück im alten Pfarrhaus
- DRK
- Dorffeste: Kapellenfest, Pfarrfest, Maibaumsetzen, Musiktage
- Dorffeste, Maibaumsetzen, Pfarrfeste, Kirmes, Kapellenfest
- Dorffeste
- Dorffeste
- Dorffeste
- Dorffeste
- Dorffeste
- Dorffeste
- Dorf/Vereinsfeste
- Die verschiedenen Veranstaltungen von Miteinander-Füreinander, wie der Mundartabend,  
die Wanderungen oder das Essen im Pfarrgarten waren super schön.
- Auch verschiedene Feste, wie Musiktage usw. besuche ich gerne.
- Die Traditionspflege des Musikvereins, und die des Karnevalsvereins.
- Die immer wieder organisierten Dorffeste, sowie die üblicherweise an Fasching  
stattfindenden Veranstaltungen und den Umzug, da auf diesem Weg ein Zusammenkommen  
stattfindet
- Die Feuerwehr
- Schade, dass es in Harlingen keine eigene Feuerwehr mehr gibt.
- Die Harlinger Feuerwehr war sehr wertvoll für die Dorfgemeinschaft.
- Die Angebote des Musikvereins, Fastnachts- und Unterhaltungsvereins.
- Ich besuche wenn möglich alle Feste der Vereine um diese zu unterstützen.
- Das Beispiel Kirmesradio in Menningen war eine tolle Idee in der Pandemie!
- Kreative Ideen sind immer gut und werden dankend angenommen!
- Chorgemeinschaft, Vereinsleben
- Chorgemeinschaft, Vereinsleben
- Bietzer Musiktage
- Ein Dorf spielt Fußball
- Besuche gerne die angebotenen Feste
- Besuch Vereinsfeste
- Anmerkung: Die Pfarrgemeinde fehlt im Fragebogen mit ihren Aktivitäten.
- Das Pfarrfest, Kapellenfest, St. Martin und Nikolaus sind für uns wichtige Ereignisse
- Harlinger Kapellenfest"

- Angebote Miteinander-Füreinander in der Pfarrhaus-Zentrale
- Musik im Schuppen
- Vereinsfeste aller Vereine auf dem Dorfplatz, Schulhof oder Schutzhütte
- Angebote des Obst- und Gartenbauvereins
- Angebote der Sport- und Musikvereine
- "alles rund ums alte Pfarrhaus, Repaircafe, Musik im Schuppen, Literarischer Stammtisch ...
- Obst und Gartenbauverein, Schnittkurse
- SF Bietzen-Harlingen Fußballspiele
- Musikverein, Konzerte
- Harmonika Orchester Konzerte
- alles rund ums alte Pfarrhaus
- Musiktage
- Konzerte
- alle!
- Aktives Musizieren im Musikverein. Feste aller Vereine sowie Musik im Schuppen.
- Besonders wertvoll finde ich die Angebote für Kinder/Jugendliche (z.B. Musikalische Früherziehung, Blockflötengruppe, Jugendorchester, aber auch Angebote des Sportvereins) und für Senioren (vor allem vom Verein Miteinander Füreinander). Die Arbeitsgemeinschaften und der Obst- und Gartenbauverein sind ebenso wertvoll für die Dorfgestaltung."
- 6 Vereine

Frage 25: Welche Bedeutung messen Sie der Arbeit der Vereine für Ihre persönliche Lebensqualität am Bietzerberg bei?



**Frage 26:** Ich kann mir vorstellen, mich aktiv an Projekten der Dorfgemeinschaft, die ich gut finde, auch außerhalb einer festen Vereinsstruktur zu beteiligen.



**Frage 27:** Benennen Sie bis zu drei Aktivitäten oder Projekte am Bietzerberg, die Sie insbesondere mit der Arbeit von Vereinen in Verbindung bringen.

Weihnachtsmarkt, Kirmes, Maibaumfest
Weihnachtsmarkt Kita, Dorf spielt Fußball, Musiktage
Wanderwege, Weihnachtsmarkt, Kirmes
Wanderwege, Weihnachtsmarkt Kita, Dorf spielt Fußball
Wanderwege, Feste, Musik im Schuppen
Wanderungen, Pflege im Pfarrgarten
Wandern, Karneval, Kirmes
Wandern
Vorträge, Feste Rosenmontagsumzug, Weihnachtsmarkt
Vereinsfeste über das Jahr verteilt
Veranstaltungen von Musikverein, Obst und Gartenbauverein und alle anderen
Veranstaltungen und Feste
Veranstaltungen für die Dorfgemeinschaft / Feste, Aktive Gestaltung des Dorfbildes, Gemeinschaftsgefühl durch die Aktivitäten der Vereine
Unterstützung der Senioren, Wandern, Fasching
Unterstützung bei Festen
Umbau altes Pfarrhaus, Angebotsstruktur Bietzerberg miteinander-füreinander, Premiumwanderweg
Trimm dich club – Sport, DRK – Blutspende, Karnevalsverein - Kappensitzung und Umzug Kirmesteam - Menninger Kirmes
Treffpunkt Mehrgenerationendorf altes Pfarrhaus, Pfarrgarten Obst und Gartenbauverein Heilquelle mit Salzbiotop – Förderverein, Geschichtsdorf Bietzerberg Heimatkundlicher Verein Dorfgemeinschaftshaus, Schutzhütte,
Traditionsfeste wie Kirmes, Maifest, SF Bietzen-Harlingen - Sportangebote
Tischtennis, Fussball, Angeln

Straßenfest, Musiktage, Maibaum
Sportverein, Musikverein, Obst- und Gartenbauverein
Sportverein, Dorffreunde Mühlental, Musikverein
Sportveranstaltungen, Kirmes/Kapellenfest, Musikveranstaltungen
Sport, Mühlental, Gemeinschaft
Sommerfeste, Sportfeste, Angebote für Kinder und Senioren
Schnittkurse des Obst- und Gartenbauvereins, Musik im Schuppen, Strickgruppe und Frühstücksangebot, Repair-Café mit Kaffee-/Kuchenangebot, Sonstige Aktivitäten im Miteinander-Füreinander (der Bietzerberg kocht z.B.) Saarland Piccobello durch alle Vereine
Rosenmontagsumzug, St. Martinsumzug, Kirmes
Repaircafe, Mühlental , Heilquelle
Repair-Cafe, Frühstück, Basteln,
Repaircafe, Frühstückstreff, Musiktage
Repair Cafe Piccobello
Picobello, Wanderungen, Turnabende, Tag des Baumes, Dorfgespräche
Picobello, Tag des Baums
Pico - Bello der Feuerwehr und Ortsräte, Kappellenfest Harlingen, Rosenmontagsumzug, Weihnachtsmarkt
Piccobello,
Pflegen der Traditionen durch Feuerwehr (Maibaumaufstellen), Musikverein (Gestaltung kirchlicher Feiertage), Feste/Veranstaltungen aller Vereine
Pflege Pfarrgarten, Pflege Sportplatz
Pflege Pfarrgarten durch Obst- und Gartenbauverein, Konzerte Musikverein/Harmonikaorchester Feste wie z.B. Bietzer Musiktage, Pfarrfest ...
Pfarrgartengestaltung, Musik im Schuppen
Organisation von Festen, Bastelarbeit
Organisation von Festen und Sportangeboten
Musikverein, Akkordeonorchester, Tischtennis
Musiktage, Wallfahrten, Baumschnittkurse, Wanderungen
Musiktage, Rosenmontagsumzug, Turmfest
Musiktage, ein Dorf spielt Fußball, Kirmesveranstaltungen
Musiktage, Ein Dorf spielt Fußball, Kappensitzung
Musiktage, Mühlengrundfest, Fastnachtsumzug
Musiktage in Bietzen, Kapellenfest in Harlingen, Kappensitzung in Menningen
Musiktage des Musikvereins, Pfarrfest, Jubiläumsfeste von Sport-u. Musikvereinen
Musiktage, Pfarrfest, Weihnachtsmarkt
Musiktage
Musikalische Früherziehung
Musik im Schuppen, Fußballspiele sonntags, Jugendzeltlager in Menningen
Musik im Schuppen, Bietzer Musiktage, Kirmes Harlingen + Bietzen + Menningen
Musik im Schuppen, Bietzer Musiktage, Kirmes Harlinge + Bietzen + Menningen
Musik im Schuppen, Bietzen Musiktage, Mundartveranstaltungen, Fotoausstellung
Musik im Schuppen, Kirmesdisco, Kappensitzung und Faschingsumzug Fasching
Mühlengrundfreunde, Turnverein, Wandergruppe

miteinander-füreinander
Miteinander-Füreinander, Obst und Gartenbauverein, Kulturelles
Miteinander-führeinander, Pfarrfest, Kapellenfest
Miteinander Füreinander, Musiktage, Dorf spielt Tischtennis / Fussball
Miteinander -Füreinander, Weihnachtsmarkt rund ums Pfarrhaus, Sportangebote (Fußball, Turnen) und Musik
miteinander füreinander, Bietzer Musiktage
Menninger Kirmes, Musik im Schuppen, Bietzerberger Musiktage
Mehrgenerationenhaus, Wanderwege (Mühlental), Harlinger Kapelle
Mehrgenerationenhaus, Musiktage, Feste an der Schutzhütte
Mehrgenerationenhaus, Bietzerberger Miteinander füreinander
Mehrgenerationenhaus Bietzen mit allen darin vorkommenden Aktivitäten, Veranstaltungen / Feste für die Dorfgemeinschaft im Jahreslauf (Fastnacht, Kirmes, ...) Fußball
Mehrgenerationendorf
Mehrgenerationendorf
Mehrgenerationendorf, Wanderwege
Martinsumzug, Repair Café, Musik im Schuppen
Maibaumaufstellen, Musik im Schuppen
Maibaum setzen, Kirmes
Maibaum setzen, Schutzhüttenfest Vatertag, Kirmes, Faschingsveranstaltungen
Konzerte Musikverein/Gestaltung Messen, gemeinsames Pfarrfest, Rosenmontagsumzug
Konzerte, Gymnastik für verschiedene Altersgruppen, Vorträge zu interessanten Themen
Konzerte, Feste
Konzerte
Knutfest, OGV, AK Mühlental
Kirmes, Weihnachtsmarkt, Feuerwehrfest
Kirmes, Schwenkerfest, Karnevalsumzüge (Viezfest)
Kirmes, Schwenkerfest, Karnevalsumzug, Viezfest
Kirmes, Konzerte auf dem Kirmesplatz, Arbeitseinsatz Mühlental & Dorfgemeinschaftshaus Feiern, Konzerte, Sportplatz Kindergarten Feierlichkeiten
Kirmes, Fasching, Mühlental
Kirmes, Ein Dorf spielt Fußball, Bietzer Musiktage
Kirmes, Weihnachtsmarkt, Musikalische Beiträge auf Festen
Kirmes, Sommerfeste, Schutzhütte
Kirmes auf dem Dorfplatz, Sommer und Hüttenfeste, Musik im Schuppen
Kirmes
Kinder- und Jugendarbeit sowie die Musiktage des Musikvereins, sämtliche Angebote rund um das Mehrgenerationenhaus bzw. vom Verein Miteinander Füreinander, Sanierungsarbeiten von Arbeitsgemeinschaften
Karnevalsveranstaltungen, Fastnachtsumzug, Maibaumaufstellen, Martinsumzug, Feste,
Karneval, Fußball
Kappensitzung, Kirmes, Ausflüge
Kappensitzung, Fastnachtsumzug, St-Martin, Kirmes, Dorffeste,
Kappensitzung, Bayrischer Abend, Sommerfest Musikverein
Kapellenfest, Sauberkeit im Ort, Parken im Ort

Kapellenfest Harlingen, Musik + Feuerwehrunterstützung beim Maibaumaufstellen
Kaffeenachmittage, Vorträge, auch für alte Leute
Kaffeenachmittag in Menningen und Aktivitäten im Pfarrhaus Bietzen von Miteinander-Füreinander e.V., Blasmusik, Turnen Trimm-Dich-Club Menningen
Jugendförderung (Fußball), Unterhaltung der Gesellschaft (Musikverein), Stärkung des Wir Gefühls (miteinander füreinander), Engagement für das Dorf (Ortsrat)
Jugendarbeit, öffentliche Aktionen
Jugendarbeit (vor allem des Musikvereins und der Freiwilligen Feuerwehr), Feste im Dorfgeschehen
Jugendarbeit, Gemeinschaft, Freizeit
Jugendarbeit
Jugendaktivitäten, Organisation von Festen und Ähnlichen
Jahresfeste der verschiedenen Vereine, Karneval
Hüttenfest, Kirmes, Weihnachtsmarkt
Hüttenfest, Musiktage, Repair Cafe
Hobbyausstellung der SPD, Fußball, Kinderzelten auf dem Berg
Hilfe miteinander füreinander, SF Bietzen-Harlingen Sportangebote
Heilquelle Bietzen, Sommerfeste an der Schutzhütte Bietzen
Großteil der Veranstaltungen und Dorffeste
Gesang
Gemeinschaftliches Musizieren, Gestaltung von/Mitwirkung bei Festen für die Dorfgemeinschaft
FW-Fest, Kirmes, Weihnachtsmarkt
Fußball, Musik. soz. Aktivitäten
Fußball, Karneval, Kirmes
Fußball und Blasmusik, Seniorenkaffee.
Fußball Sonntag, Obst Gartenbau Pfarrgarten, Dorffeste
Füreinander Miteinander, Blutspende DRK Menningen
Fronleichnam, Mühlental, Pfarrfest
Freiwillige Feuerwehr, Karnevalsverein,
Freiwillige Feuerwehr, Fastnacht, alle Dorffeste - >gutes Dorfklima
Feuerwehraktivitäten, Repair Cafe, Fasching
Feuerwehr, Jugendbetreuung, sozialer Zusammenhalt
Feuerwehr Tannenbaumaktion
Feste, Feiern, Fußball
Feste
Fastnacht, Dorfverschönerung
Fastnacht- und Rosenmontagsumzug, Kirmes, Wanderungen
Faschingsumzug, Maibaumsetzen, Kirmes
Faschingsumzug, Musikverein
Faschings- und Unterhaltungsverein Menningen, Akkordeonorchester, Fußballverein Bietzen
Erhalt / Verbesserungen Dorfstruktur, Übernahme Hol- und Bringservice
Ein Dorf spielt Fußball, Musiktage, Konzerte des Musikvereins
Ein Dorf spielt Fussball
Dorfturniere, Weihnachts-/Ostermarkt
Dorffreunde Mühlengrund, die sich besonders für Herzensprojekte engagieren, Sportfreunde Bietzen-Harlingen, als für mich größter Verein unheimlich wichtig für die Dorfgemeinschaft und Freizeitgestaltung. Hier sollte über eine Vereinheitlichung der Bietzerberger

Sportverein nachgedacht werden.
Musikverein, als Vorbild für Zusammenhalt und Menschlichkeit und ich könnte wahrscheinlich noch mehrere Vereine aufzählen, die alle ihre Berechtigung haben und besondere Dinge leisten.
Dorffeste, Mehrgenerationen-Projekte
Dorffeste, Kappensitzungen, Blutspendeaktion
Dorffeste, Blutspende, Kappensitzungen
Dorffeste
Dorffest, Musiktage, Fastnachtsumzug
Dorffest, Sportfest-ein Dorf spielt Fußball, Musikfest
Dorfgestaltung, Unterhaltung, Sport
Die vielen unterschiedlichen Veranstaltungen auf dem gesamten Bietzerberg
Der Bietzerberger, die AG Muehlental
Chormusik
Chormusik
Bolivien Kleidersammlung, Kirmes in den Dörfern, Bietzer Musiktage
Bildungsangebote, Gemeinschaftsangebote, Feiern und Feste
Bietzerberger miteinander für einander, Die freiwillige Feuerwehr, Kinderbetreuung und Veranstaltungen der katholischen Jugend Bietzen
Bietzerberg miteinander füreinander, Sport, Mühlental
Bietzerberg miteinander füreinander
Bietzer Musiktage, Ein Dorf spielt Fußball
Bietzer Musiktage, Kappensitzung, Musikalische Begleitung von Gottesdiensten, Prozessionen und der Kommunion
Bewirtung des Sportvereins, Pflege der Sportanlage
Aufräumen im Mühlental. Beteiligung am Pfarrfest.
Angebote vom Obst- und Gartenbauverein, Musikveranstaltungen, Sportveranstaltungen (Fußball)
Angebote miteinander füreinander
Feste/ kulturelle Veranstaltungen
Sport in den Vereinen
Aktivitäten Altes Pfarrhaus
AG Mühlental
Gestaltung des Mühlentales, Fußballspiele, Mistelschneiden in den Streuobstwiesen
DRK-Blutspende Aktion, Gala-Kappensitzung des FuUV Menningen, Kirmes-Team Menningen (Kirmesradio)
Tag des Baums, Wandern, Fußball, Zeltlager auf dem Schweinsplatz, Feuerwehr
Rosenmontagsumzug, Umzug St. Martin, Kapellenfest Harlingen, Weihnachtsmarkt Bietzen
Organisation verschiedener Veranstaltungen /Feste im Dorf
Musiktage, Mehrgenerationen Aktivitäten
Knutfest, OGV, Weihnachtsmarkt, Musik im Schuppen, Musiktage, Kirmes, Fasching, Hexennacht auf dem Dorfplatz
Gute Arbeit des Sportvereins Bietzen

Frage 28: Wo sehen Sie Defizite in der Arbeit der Vereine, was könnte besser laufen, was müsste angepackt werden? Wo stößt die Arbeit der Vereine auf Probleme?

- Zunehmender Egoismus in der Bevölkerung
- Zunehmende Anforderungen/ Regelungen/ Kontrollen für Veranstaltungen z.B. Hygiene, GEMA erschweren das Durchführen von Veranstaltungen, man hat das Gefühl mit einem Bein im Gefängnis zu stehen.
- Konkurrenz zu allgegenwärtigem Medienangebot - Konsumhaltung statt eigenem Engagement.
- Entwicklungen der Arbeitswelt- längere Berufstätigkeit, mehr berufstätige Frauen, lange Fahrt zum Ausbildungs-/Arbeitsplatz, Schichtarbeit, Montagearbeit - machen regelmäßige Teilnahme an Training, Proben, Vereinssitzungen unmöglich
- Sehr fraglich, wie die Entwicklung infolge der Coronapandemie sein wird - mehr Rückzug ins Private "Cocooning"? Wiederbelebung der dörflichen Kultur/ ländlichen Raums?
- zu wenig Nachwuchs (bspw. Turnerfrauen)
- zu wenig Helfer
- Zu viel Gezanke, immer die gleichen Protagonisten. Keine Willkommensatmosphäre für Außenstehende.
- Zahl der Ehrenamtlichen nimmt stetig ab, das Gros der Bevölkerung nimmt nur noch die Vorteile/ Angebote an, immer weniger sind bereit, auch selbst etwas zu tun.
- Wie oben bereits bemerkt, ist die Altersstruktur mancher Vereine besorgniserregend
- weniger Menschen möchten sich einbinden lassen
- wenige Mitglieder/wenig Nachwuchs
- wenige die sich Verein aktiv beteiligen
- Wenig Werbung
- Zu wenig Kontakt nach außen: sehr großer Gruppenfokus
- Streitigkeiten untereinander im Vorstand
- wenig Interesse mit zu machen
- Wenig Bereitschaft bei den Aktiven bzw. Inaktiven Mitgliedern
- Was wird für Jugendliche im Alter von 14- 20 Jahren angeboten?
- Also Jahrgangsübergreifende Angebote ohne Anspruch auf eine Mannschaft um sportliche Erfolge einzufahren, sondern nur ein Treff für alle
- Vereinsfunktionäre sind oft verhaftet in ihren Traditionen und Gewohnheiten. Es gibt wenig progressive Überlegungen ansprechende Angebote für eine breite Gruppe von Bürger\*Innen zu gestalten.
- Verantwortlichkeiten festlegen, niemand trägt gerne die Verantwortung und setzt sich den Hut auf
- Überalterung, wenige bedienen viele Vereinsvorstände und Helferteams
- Überalterung
- Streit innerhalb des Vereines, keine Kompromissbereitschaft
- Rivalität innerhalb der Vereine und Polit. Interessen
- Probleme im Zusammenspiel der Kreisstadt
- Probleme unterhalb der einzelnen Vereine
- Politik -> finanzielle Unterstützung der Vereine
- personenzentrierte Vereinsarbeit
- Personalmangel
- Personalmangel

- Oft sind Vereine finanziell nicht optimal ausgestattet bzw. profitieren nicht ausreichend von Zuschüssen.
- Nur wenige Menschen sind bereit und sehen sich in der Lage einen Vereinsvorsitz oder überhaupt ein Mandat im Vorstand zu übernehmen. Neue Mitglieder zu akquirieren gestaltet sich sehr schwierig da sich die heutige Jugend mehr mit dem Internet und dem Smartphon beschäftigt als mit ihren Mitmenschen.
- Nicht einheimische Bewohner, die im Ort Wohnen integrieren sich mangelhaft am Dorfgeschehen
- Nachwuchssorgen, kein - oder nur geringes Interesse an Vereinen und deren Arbeit
- Nachwuchssorgen
- Nachwuchsmangel
- Nachwuchsangebote
- Nachwuchs für viele Traditionsvereine fehlt
- Nachwuchs
- Mitgliederwerbung, unzureichendes Interesse, Altersstruktur
- Mitgliederschwund
- Mitgliedergewinnung ortsübergreifend
- Mehr Aktivitäten der Mitglieder
- mangelhafte Jugendarbeit
- Leider sind immer weniger Menschen bereit, sich in ihrer Freizeit im Vereinsleben zu engagieren
- Kommunikation - E-Mail (teilweise), Brief
- Kleinbürger innerhalb der Vereine
- Probleme/Defizite zwischen Vereinsmitgliedern
- Keiner will Verantwortung übernehmen, Freizeit ist nach der Arbeit wichtiger als Vereinstätigkeit
- Kein Nachwuchs
- kein Nachwuchs
- Kein Nachwuchs
- jung und alt müssten mehr zusammenhalten
- Jung und alt mehr Zusammenhalt
- In den Vereinen spielt Geld eine immer größere Rolle. Wenn wir dahin kommen das jede Tätigkeit wie in den Fußballvereinen bezahlt werden muss, dann stirbt die Vereinsarbeit vollkommen. Man muss versuchen die Menschen mitzunehmen und sie begeistern auch mal etwas unentgeltlich für ein Dankeschön zu machen. Viele Menschen sind nicht bereit für ein Dankeschön eine Leistung für einen anderen oder die Allgemeinheit zu verrichten.
- immer weniger Menschen möchten sich verantwortlich für eine unbestimmte Zeit (Vorstand...) binden.
- Immer mehr Vorgaben für z.B. Vereinsfeste oder Fastnachtumzüge. Dadurch kaum noch sinnvoll zu leisten
- Haftung
- Generationenwechsel wird nicht anerkannt
- Interessenkonflikte innerhalb der Vereine
- fehlende Motivation zur aktiven Teilnahme innerhalb der Vereine
- Für Konzerte keine optimale Örtlichkeit. Keine Bühne am Dorfplatz.
- fehlendes, niederschwelliges Begegnungsangebot, z.B. in Form eines Dorfcafés/-bistros
- Fehlender Nachwuchs

- Engagement
- Fehlende Treffen durch Corona-Pandemie
- Fehlende Mitglieder, fehlendes Interesse der Bevölkerung
- fehlende Mitglieder
- Fehlen von Ehrenamtlichen
- Es wird oft nach dem kleinsten gemeinsamen Nenner gehandelt
- Es fehlt überall an engagierten Mitgliedern, da oft zu wenig Zeit für Vereinsarbeit bleibt
- Es braucht eine kostenlose Nutzung der Dorfgemeinschaftshäuser für die Vereinstätigkeit in jedem der drei Dörfer
- Engagement der Mitglieder
- Menge der Veranstaltungen
- Förderungen durch Ortsräte
- Empfinde viel ein Miteinander. Manches hängt zu viel an Einzelpersonen. Wenn die wegfallen gibt es massive Einbrüche.
- eingefahrene Gruppen sollten sich öffnen, z.B. Mitglieder aus allen "Bietzerberg" Dörfern in den Vereinen
- eine überbordende Bürokratie auf alle Ebenen insbesondere der Verbandsorgane
- mehr kommunale Unterstützung
- Einbindung von Jugendlichen
- Verjüngung der Vereinsstruktur
- Zusammenarbeiten von mehreren Vereinen des Bietzerberges
- Naturnutzen Zeltlager, Jäger erklären ihre Arbeit nutzen der Schutzhütte
- Sport im Kindergarten durch Vereine
- Familienveranstaltungen an der Schutzhütte
- Einarbeitung Nachfolger, Aufgabenverteilung, Übertragung Verantwortung
- Die Vielen Vorschriften z. B. für die Durchführung eines Festes. Wer hier als Verantwortlicher ehrenamtlich unterschreiben soll steht eigentlich immer mit einem Bein im Gefängnis.
- Die Vereinsstruktur als Solches ist auch für viele jüngere Menschen nichts mehr, da diese Verantwortung und Verbindlichkeiten verlangt. Beides passt nicht unbedingt zum heutigen Zeitgeist.
- Die Mitglieder lassen sich nur noch bedienen
- Die Dienste sind oft schwer zu besetzen
- Es sind meist nur einige die alles am Laufen halten
- Es bräuchte auch mal neue Ideen 💡 um vielleicht auch die Bevölkerungsgruppen ins Dorfgeschehen zu locken die sonst nirgends hingehen
- Die Bereitschaft aktiv etwas für den Verein zu tun, z.B. Hilfe bei Vereinsfesten.
- Die Arbeit erfährt in der Regel eine geringe Wertschätzung. Allgemein sehe ich ein Problem bei der Nachfolge der Verantwortlichen. Um das Vereinsleben weiter am Leben zu halten benötigen wir dringend frischen Wind und neue Unterstützer.
- Desinteresse: Hotspots der Vereine sind beliebt. Allgemeine Vereinsarbeit ist wohl eher lästig.
- Den Generationenwechsel organisieren, neue Arbeits- und Organisationsformen finden, der Fortbestand der Vereinsarbeit ist durch die Corona-Pandemie sehr gefährdet, insbesondere Blasmusik und andere Gemeinschaftsveranstaltungen sind die Kernstücke der Vereinsarbeit und sind jetzt seit 2 Jahren nicht möglich.

- demografischer Wandel, Überalterung, weniger Bereitschaft zu verbindlicher Vorstandarbeit eher Bereitschaft sich in Projekte einzubringen, mangende Sicht fürs ganze - oftmals wird das eigene Gärtchen gepflegt
- Das Platzangebot auf dem Bietzerberg. Es existieren 3 Bürgerhäuser, von denen jedes zu klein ist!
- das Desinteresse der Jugend im Handy-Zeitalter
- Bürokratien
- Besserwisser entfernen
- Besitzstandswahrung in den Gemeinden
- Bei vielen Vereinen gleiche aktive Mitglieder
- Nachwuchssorgen
- Bei der Nachwuchsarbeit und den Förderungen.
- "Aussterben der Vereine
- Zu wenig Helfer
- Anzahl der Helfer bei Festen
- Anzahl der aktiven Mitglieder
- An unfähigen Vorstandsleuten
- Alter der Mitglieder, Anzahl der aktiven Mitglieder, Familie und Arbeit werden vorangestellt.
- Aktuell erstmal Corona
- Aktuell auf Grund der fast wöchentlich wechselnden Corona Maßnahmen
- (Noch) kein Vereinsmitglied.
- durch unzureichende finanzielle Mittel nur eingeschränkte Möglichkeiten

Frage 29: Bitte benennen Sie als Mitglied eines Vereines Problemfelder aus der eigenen Wahrnehmung, die Sie für die Arbeit im Verein sehen.

- Zu wenig aktive Mitglieder, wenig gemeinsame Aktivitäten verschiedener Vereine
- Zusammenarbeit und Hilfsbereitschaft innerhalb der Vereine und mehr Dorffeste zur Wiederbelebung eines Dorfes
- Zusammenarbeit der Vereine
- zu wenig Aktivitäten im Dorf
- Bietzerberger Hütte Mühlental
- Zu viele Menschen auf dem Bietzerberg schotten sich ab und besuchen nicht einmal die Veranstaltungen, welche von den Vereinen initiiert werden. Hier müsste man gezielt die Menschen ansprechen, um sie mitzunehmen.
- Zeitweise zu viele Feste in kurzer Zeit auf dem Bietzerberg.
- Wenn es den Vereinen nicht gelingt Jugendliche als Nachwuchs zu begeistern stirbt irgendwann das Vereinsleben aus. Hier ist meiner Meinung nach nur der Musikverein auf dem richtigen Weg.
- Weiter Fokus auf die Jugendarbeit
- wäre schön, wenn die Vereine sich mal wieder zusammensetzen würden und ein gemeinsames Dorffest auf den Weg bringen könnten, anstatt jeder Verein extra seine Veranstaltung hat
- Vielleicht Koordination und Kommunikation verbessern (eher gefühlt)
- Viele Vereine versuchen mit altertümlichen Strukturen und Ansichten über Wasser zu bleiben. Hier sehe ich Handlungsbedarf. Wenn einem Verein die Mitglieder ausbleiben und

dementsprechend die Arbeit auf nur wenige Schultern verteilt wird, sollte man nicht zwanghaft an dem Verein und seinen Strukturen festhalten.

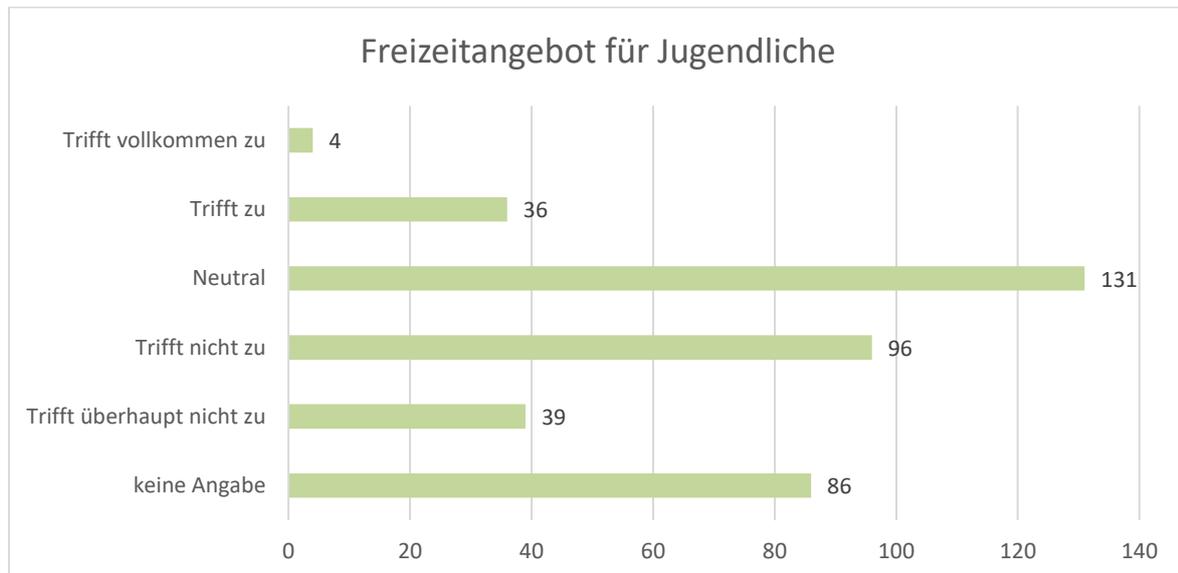
- Auch sollten Vereine untereinander mehr zusammenarbeiten.
- Vereinsstrukturen sind verkrustet und bieten wenig für Neuzugänge.
- Vereine sollten fusionieren, um hochwertige Angebote zu machen bzw. überhaupt Veranstaltungen anzubieten
- Vereine sind untereinander zerstritten oder bei Engagement werden selten andere Meinungen zugelassen.
- Vereine sind untereinander schlecht organisiert. Das Bürgerhaus müsste ein Treffpunkt für alle Vereinsleute sein können -> Vereinscafé
- Vereine brauchen mehr Nachwuchs.
- Überalterung, Öffentlichkeitsarbeit, Gemeinsame Aktivitäten
- Teilweise die Jugendarbeit
- SV Menningen und SF Bietzen/Harlingen müssen nicht nur eine Fußballspielgemeinschaft bilden sondern sich zu EINEM Verein zusammenschließen. In diesem muss neben Fußball eine gleichberechtigte Breitensportabteilung gebildet werden, um möglichst viele Bürgerinnen und Bürger anzusprechen.
- In Menningen fehlt die Abstimmung unter den Vereinen. Ein Vereinskomitee nach Saarfesler Vorbild wäre wünschenswert.
- Situation des Sportplatzes-kaputte Türen etc.
- Saarland Picobello durch alle Vereine des Bietzerberges öfter stattfinden lassen,
- Professionelle Mistel-Beseitigung durch Obst- und Gartenbauverein nach und nach
- Personalmangel
- Parken im Ort
- Oftmals verharren in "alten" Mustern, Verlassen auf die Kommune als Zuschussgeberin und bei dem Bereitstellen der räumlichen Infrastruktur: Einbeziehen von jüngeren und zugezogenen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, Offenheit für neue Veranstaltungsformen und Angebote, Akzeptieren der Notwendigkeit neue Strukturen zu entwickeln und rechtzeitig "Abzugeben".
- Oft fehlende Nachwuchsbildung
- Fehlendes Engagement der Mitglieder
- Noch mehr Zusammenarbeit zwischen den Vereinen
- Noch intensivere Nachwuchsarbeit
- Nachwuchsarbeit
- Nachwuchs werben
- Motivation der Bewohner heben, um sich am Vereinsleben zu beteiligen
- Mitarbeiten im dörflichen Raum
- Mehrere Vereine sollten im Team arbeiten, um den einzelnen zu entlasten z.B. bei Festen/ Arbeitseinsätzen usw.
- Mehr Werbung in Schulen
- Mehr Werbung der Vereine für Mitglieder
- mehr Werbung bei der Jugend
- mehr Sportangebote und besseres Zeitfenster
- zu wenig Nachwuchs
- mehr Publikum
- Mehr Öffentlichkeitsarbeit
- Weniger Klickenwirtschaft

- mehr Jugend in die Vereine binden
- attraktiver für Jugendliche sein
- Mehr Jugend als aktiven Nachwuchs gewinnen. Musikverein ist da sehr gut unterwegs
- Mehr Interesse in der Bevölkerung
- Mehr Werbung der Vereine und zugehen auf die neue Bevölkerung
- mehr Informationen über aktuelle und anstehende Projekte.
- Mehr Kooperation der Vereine bei großen Projekten
- Mehr für Kinder anbieten
- Mehr aktive Helferinnen und Helfer, mehr Zusammenarbeit unter den Vereinen
- Manchmal könnte die Kommunikation unter den Vereinen etwas besser sein. Hierfür schlage ich eine regelmäßige Zusammenkunft der Verein vor.
- man sollte die Vereine dazu öfter mal im Internet vorstellen
- man müsste jüngere Menschen zum Mithelfen finden
- "kritische Prüfung der Notwendigkeit von Doppelstrukturen vor dem, Hintergrund des demografischen Wandels (2 Fußballvereine) Ziel Zusammenschluss mit Stärkung der Jugendarbeit und Reaktivierung der Sparten Tischtennis
- Jugendförderung, Positivbeispiel Jugendorchester Bietzen/Merchingen
- Keinen Nachwuchs
- Keine Jugend
- junge Menschen aktivieren, auch in den Vereinsvorständen auf zugezogene Mitbürger zugehen, damit diese sich integrieren und nur hier wohnen
- Jugendmannschaften fehlen - Sport
- Jugendliche gewinnen
- Gemeinschaftliche Projekte mehrerer Vereine
- Öffnen für neues auch online Spielgemeinschaften
- Jugendliche frühzeitig einbinden
- Jugendfußball oder andere Angebote für Kinder (Längerfristig wie z.B. Aroha für Kinder nur begrenzt)
- Jugendarbeit, teilweise wirken Vereine wie "geschlossene Gesellschaften"
- Jugendarbeit im Sportverein (Fußball)
- Jugendarbeit im Sportbereich außerhalb des Karnevals-Vereins
- Jugendarbeit
- Jugend mit einbinden
- Interesse der Jugendlichen an Vereinen
- Informationen im Internet welche Vereine es überhaupt hier gibt
- in den verschiedenen Vereinen wird, außer im Musikverein wird zu wenig Jugendarbeit betrieben. Bsp. Sportverein keine Jugendmannschaft weder aktiv noch inaktiv. Die Vereine überaltern.
- immer weniger Aktive verteilen sich auf nahezu alle Vereine
- Im Sportverein unbedingt die Jugendarbeit. Sie findet nicht mehr statt, es wurde alles nach Merchingen abgegeben, die das super organisieren. Es gibt zwar immer noch eine Spielgemeinschaft, Bietzen beteiligt sich aber überhaupt nicht mehr daran (z.B. Trainer, Spielort).
- Ich fände einen größeren, attraktiven Festplatz schön, z.B. auf der Wise Richtung Mühlental direkt am Bachlauf
- höherer Einbezug der Nicht-Vorstandsmitglieder
- weniger Bürokratie"

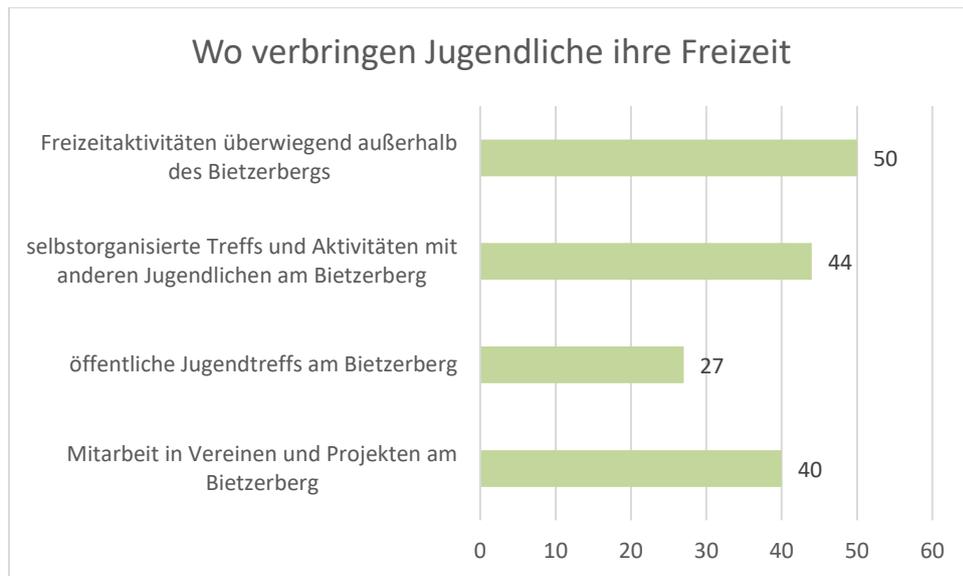
- geringe Beteiligung von Kindern und Jugendlichen
- Für manche Vereine ist es schwierig, die Jugend zu begeistern. Da wären einige Initiativen erforderlich.
- Für kleine und große Kinder attraktive Spiel und Beschäftigungsanlagen. (Wasserspielplatz, Volleyball, Basketball)
- Für die Kinder auf dem Bietzer Berg ist die Auswahl gering.
- finanzielle und menschliche Stärkung der Vereine
- Eventuell mehr vereinsübergreifende Zusammenarbeit/Projekte
- Es wäre schön, wenn sich mehr Leute und gerade auch jüngere Leute an der aktiven Vereinsarbeit einbringen, um die Zukunft der Vereinsarbeit zu sichern.
- Es liegt an Personen. Hier sind überall die gleichen Gesichter in jedem Verein.
- Eine feste Gemeinschaft, als Zugezogene hat man wenig bis gar nicht die Möglichkeit in eine solche Gruppe Fuß zu fassen. Wenig Info über das Angebot. Welche Vereine existieren?
- Einbindung von Jugendlichen in Vereinsarbeit
- Einbindung auch der Zugezogenen ->langfristig
- Ein Verein steht und fällt mit seinen Mitgliedern. Es besteht eine Vereinsmüdigkeit. Ältere Mitglieder fallen aus. Bei jüngeren Leuten besteht kein Interesse. Spiel und Spaß sind o.k., feste Bindung wollen sehr wenige.
- Ein Sportverein mit Breitensportangebot.
- ein Mehr zu von Miteinander - statt Konkurrenzdenken
- mehr Öffentlichkeitsarbeit
- Bevölkerung besser einbinden und informieren
- Ein großes Vereinshaus wäre für die Vereinsarbeit sehr förderlich, für z.B. eine bessere Kappensitzung und auch ein Konzert des Musikvereins.
- Durch mangelndes Interesse der "jungen" Dorfbewohner ist es in den Vereinen sehr schwierig. Die Vereine veraltern.
- Dorfgestaltung im weitesten Sinne (Schutzhütte), Begrünung/Grünanlagen
- Dorffest sollte zusammen gemacht werden
- Doppelung der Vereine Bietzen und Menningen sollten überdacht werden - besser gemeinsam statt zwei sterbende
- Die Vereine machen generell eine gute Arbeit. Jedoch wird dies in Menningen von einer Vielzahl der Bevölkerung nicht anerkannt. Die meisten Mitbewohner nehmen die Angebote der Vereine nicht wahr. Sie beteiligen sich an keinerlei Aktivitäten im Dorf. Bei den verschiedensten Aufrufen wie zum Beispiel Menningen aktiv oder Saarland Picobello waren immer die gleichen am Start.
- Die Vereine könnten sich untereinander mehr verstehen. Man hat den Eindruck, kein Verein ist mit dem anderen grün. Das macht die Mitarbeiter in mehreren Vereinen schwierig. Aber wahrscheinlich hängt das von den individuellen Charakteren ab und ist überall so. Vermisst aber i. d. R. die Bereitschaft zum Engagement in Vereinen allgemein.
- die jüngeren Leute fehlen bei der Vereinsarbeit. Dieser müsste man mehr einbinden.
- Die jungen Menschen müssten mehr überall mitmachen und sich einbringen
- die Bevölkerung noch mehr einbeziehen
- Defizite muss die Führung selbst erkennen, derzeit gute Führungen auf dem Berg
- Das sich noch mehr junge Menschen für die Vereine stark machen. Jugend mehr mit einbeziehen. Gemeinsam aktivieren
- Bessere Zusammenarbeit
- Bessere Vorstellung nach außen, damit man sich vorstellen kann, was es alles gibt und was alles gemacht wird.

- Bessere online - Präsenz oder eine Übersicht im Blättchen zweimal im Jahr, sodass Externe schneller wissen, an welchen Wochentagen und wo sich welcher Verein trifft.
- bessere Kommunikation untereinander der Termine
- Bessere Integration von nicht bzw. noch nicht Mitgliedern
- Mehr Förderung der Jugend und Kinder, bisher viel für ältere Menschen
- Außenauftritt
- Aspekt der Gemeinsamkeit fehlt. Jeder arbeitet für sich statt miteinander.
- Gemeinsames Erleben der Dorfgemeinschaft ist verloren gegangen. Letzter guter Event 10 Bestehen füreinander / Miteinander
- Angebot / Einbindung für jüngere Zielgruppen
- Angebote für Jugendliche
- Altersstruktur stimmt nicht mehr. Zu wenig Nachwuchs. Kein Jugendfußball. Die damaligen Betreuer für den Jugendfußball wurden vertrieben, schlecht behandelt. AH gibt es auch nicht mehr.
- Alte sterben, wenig Junge rücken nach
- Als Team arbeiten.
- Dienste in der Relation gleichmäßig verteilen
- aktuell schwierig zu beurteilen, da keine Aktivität stattfindet
- ...mehr Angebote für Jugendliche
- "Festplatz" in Menningen, z.B. in der Dorfmitte bei Bürgerhaus, stets an Straße oder Parkplatz, eine Idee könnte sein, die Freifläche in der Nähe des Oligsbaches (Nähe ehemaliger Forellenzucht) zu nutzen und Treffen und Feste "ins Grüne" zu verlegen

Frage 30: Für Jugendliche und junge Erwachsene gibt es am Bietzerberg in und außerhalb von Vereinen angemessene Freizeitangebote.



Frage 31: Meine Freizeit verbringe ich als Jugendlicher oder junger Erwachsener



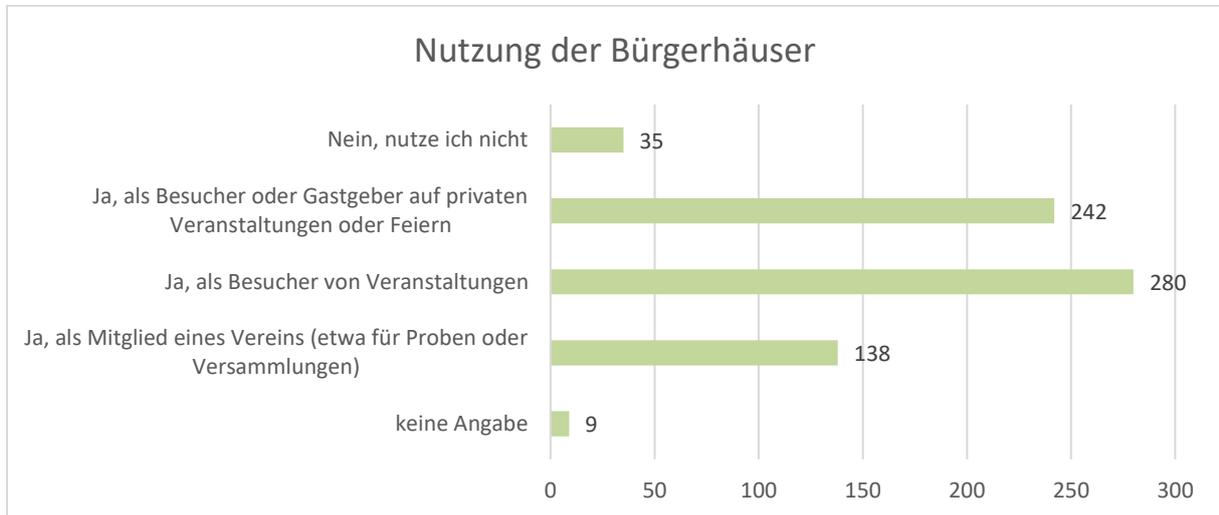
Frage 32: Jugendliche wünschen sich die folgenden Freizeitangebote am Bietzerberg:

- Zeltplatz, überdachter Treffpunkt draußen, Hüttenbenutzung
- Wo gibt es in Menningen was für Jugendliche? Der Sportplatz ist abgesperrt, der Bolzplatz ungeeignet. Beim Bürgerhaus bekommen sie nur Ärger mit den super Anwohnern. Und der Jugendraum ist zu, soweit ich weiß.
- Viele Jugendliche fahren gerne Mountainbike. Warum nicht die Mountainbike Infrastruktur ausbauen und als Attraktivität für die drei Dörfer nutzen!!! Beispielsweise Perl macht davon Gebrauch.
- Der Bietzerberg ist groß, jede Menge, nicht genutzte Flächen sind vorhanden.
- Unseren kleinen ist der Sportplatz nicht zugänglich, da alles abgesperrt ist.
- Tischtennis
- Taxis für weniger Geld
- Mehr Freizeitangebote für Jugendliche
- Tanzabende im Dorfgemeinschaftshaus
- Sportmöglichkeiten: Basketballfeld, Tischtennisplatte, ordentlicher Bolzplatz, Skateboardfläche
- Sport- und Kulturangebote
- Skaterpark, Kletterspinne, Wasserspielplatz
- Skatemark
- Regelmäßige Gruppenstundenangebote
- Plätze schaffen, wo die Großen zusammenkommen können und zusammen spielen (Skatebahn, Netze, Körbe), Wasserspielplatz (Igelsheck)
- Orte, an denen sich die Jugendlichen treffen können (Skateanlage o.ä.; "Spielgeräte" - z.B. Schaukel - für Erwachsene; Wände, die mit Graffiti besprüht werden dürfen; Organisation gemeinsamer Ausflüge,...)
- Ordentlicher Bolzplatz und Basketball. Fläche für Skateboarder fehlt.
- Öffentlicher Zugang zu Sportstätten
- Evtl. Skaterbahn
- Multifunktionsfeld, um Fußball zu spielen und andere Sportarten

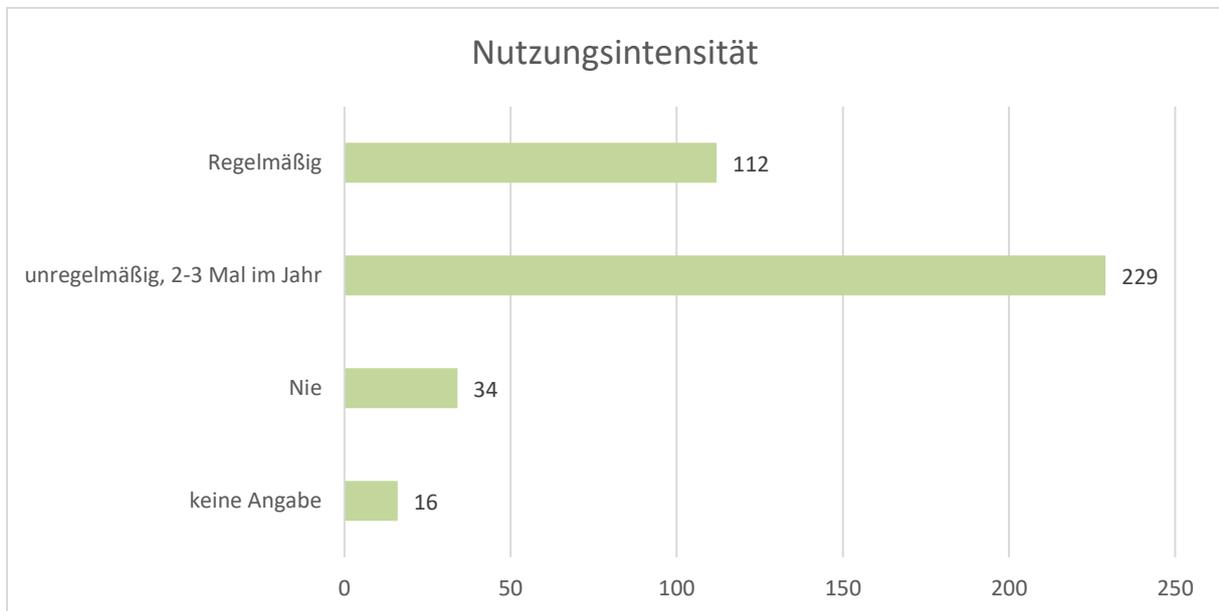
- Möglichkeit Hüttennutzung
- Zeltplatz
- Mehr Veranstaltungen der katholischen Jugend
- Mehr Unterstützung beim Jugendraum
- Mehr Kooperation der Jugendräume, z.B. gemeinsame Veranstaltungen oder Tagesausflüge
- Keine Möglichkeit auf dem Bietzerberg als Jugendlicher Fußball zu trainieren
- Jugendtreffs oder Disco oder Kletterpark im Mühlental
- Jugendtreff, Disco evtl. Kletterpark im Mühlental. Dart und Fußballkick bzw. Billiard oder am Sportplatz eine Skaterbahn
- Jugendräume sollten aktiver werden. Das war in unserer Jugend bedeutend attraktiver.
- In Harlingen die Tischtennisplatte ist schonmal was. Vielleicht wäre eine Möglichkeit zum skaten oder Basketball spielen ganz gut.
- Ich kann hier nicht für alle Altersgruppen sprechen, und finde es schade, dass es keinen schönen attraktiven Spielplatz gibt für Kinder, der nicht gleich an einer Straße liegt und mit etwas schöneren und gepflegten Geräten. Auch gibt es keine Jugendarbeit beim SVM oder sonstigen Sportvereinen...
- Ich bin selbst nicht mehr jugendlich, erlebe aber sehr viele junge Menschen, die sich engagieren - wenn man sie lässt. Andererseits gibt es sofort heftige Beschwerden bei Aktivitäten im JIM (Dorfmitte) und am Bürgerhaus (Basketballkorb, Fußballspielen) über Lärm durch (einige) Nachbarn. Das hat schon vor Corona zu Frustration der Jugendlichen geführt.
- Gesellschaftliche Organisationen wie Parteien, Ortsräte und Vereine müssten gezielt Angebote machen, ohne nur für Mitgliedschaft zu werben, sondern mit einem offenen gemeinsam koordinierten Konzept mit der Jugend das Dorf zu entwickeln.
- Fußballtraining für Kinder ab 3.
- Fußballplatz öffentlich!!
- Fitnessstudio
- Ferienfreizeitangebote
- Ferienfreizeit in den Sommerferien, Mountainbike - Touren durch das Mühlental
- Ferienaktivitäten bzw. Ferienfreizeiten
- Nachmittagstreffs (z.B. Gruppenstunden, Musikangebot, ...)
- es wird für Jugendliche wenig getan, sie sind dann nur Mittel zum Zweck
- Es sollte eine Anlaufstelle wie den Jugendraum (dauerhaft) geben. Am besten nicht in kirchlicher, sondern in städtischer Hand.
- Einfache Sportstätten (z.b. Bolzplatz in Harlingen hinter Oberstwies wieder mähen/pflegen, dort auch ehemaliger Bouleplatz) bereitstellen.
- Sportplatz freier zugänglich machen.
- Der Jugendraum bietet außerhalb von Corona eine schöne Alternative zur Freizeitgestaltung. Außerdem muss die Jugendarbeit in allen Verein wieder forciert werden.
- da ich selbst zu alt bin kann ich die Fragen nur für meine inzwischen erwachsenen Kinder beantworten: außer das Angebot der verschiedenen Vereine nutzten meine Kinder eher Aktivitäten außerhalb des Bietzerberges
- attraktives Szenelokal wie KLEX
- Angebote zur gemeinsamen Freizeit für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre, z.B. wenn die Grundschule wieder öffnet, wieder Gruppenstunden im Jugendraum o.Ä.
- Angebote für Mädchen
- Regelmäßiger Zugang zu einem Fußballplatz
- Bau eines ordentlichen Bolzplatzes mit Basketballfeld.

- Eine Fläche zum Skateboardfahren. Es gibt keine öffentlichen Plätze mit geeignetem Belag.

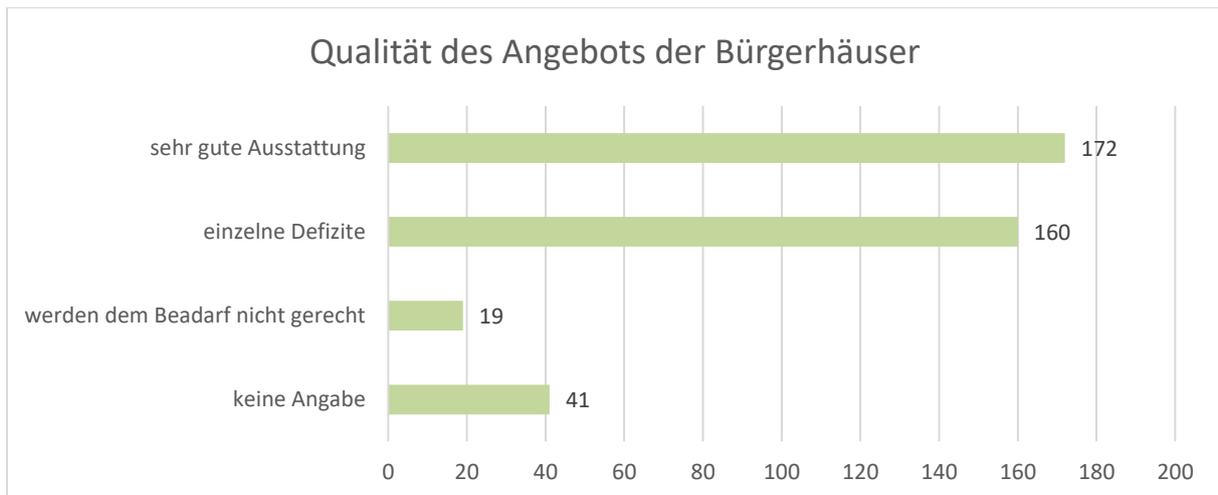
**Frage 33:** Nutzen Sie Bürgerhäuser, Vereinsheime und sonstige öffentliche Begegnungsstätten am Bietzerberg? (Bitte Angaben zu Ihrer Nutzung außerhalb der aktuellen Beschränkungen durch Corona)



**Frage 34:** Wie häufig nutzen Sie die Bürgerhäuser (außerhalb der Phase mit Corona-Einschränkungen)?



**Frage 35:** Sind die Bürgerhäuser für Ihren persönlichen Bedarf gut ausgestattet?



**Frage 36:** Die folgenden Einrichtungen/Räumlichkeiten/Funktionen würden die Nutzung der oben genannten Einrichtungen für mich attraktiver gestalten:

- Was mich stört: Hundekot überall (Fußwege, Spielplätze, Waldwege), man muss mit Kindern überall hinschauen
- Verbesserung Parksituation, da oft die Hauptstr. hierfür genutzt wird und somit Busse und Lkws schwer vorbeikommen bzw. manchmal auch gar nicht
- Toilettenanlage und Vorplatz Bürgerhaus Harlingen, Vorplatz ausreichend für evtl. Spielgerät, Basketballkorb, Bouleplatz
- Toilettenanlage Bürgerhaus Harlingen
- Toilettenanlage auf Ebene Aufenthalt, Küche und Theke zusammen, bessere Parkmöglichkeiten, attraktiver Außenbereich
- Toiletten im Harlinger Bürgerhaus renovieren, neuer Anstrich von außen, attraktiverer Außenbereich vor dem Harlinger Bürgerhaus
- Toiletten im Harlinger Bürgerhaus erneuern, Außenbereich im Harlinger Bürgerhaus ist vom Gelände her sehr gut, wirkt aber etwas ungepflegt. Neue Möblierung!
- Toiletten
- Sauberkeit könnte besser sein, öffentliche Plätze gepflegter
- Sauberkeit könnte besser sein
- Sauberkeit
- Sanierung Toiletten Harlingen
- Rollstuhlgerechte Toiletten und Zuwegung
- Renovierungsbedarf Harlingen, schade wenn man dem nicht nachkommen würde
- Renovierung von älteren Toiletten
- regelmäßige Öffnungszeiten das ganze Jahr über
- neue Toiletten im Bürgerhaus Harlingen
- Neue Toilettenanlage, neuer Anstrich, schönerer Gestaltung des Hofes / Parkplatz. Spielgeräte für Kinder vor der Tür
- neue Heizung und Küche in Harlingen
- neue Fenster / neue Einrichtung
- Modernisierung

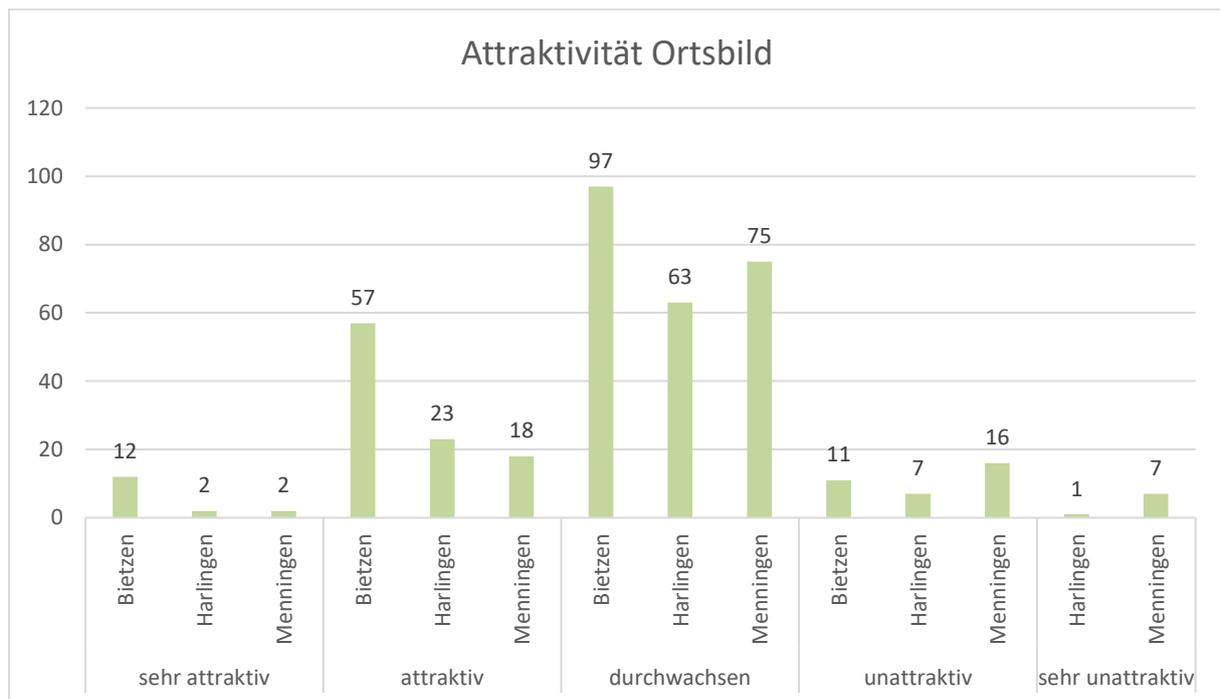
- Modernere bzw. "gemütlichere" Gestaltung der Räumlichkeiten (Menningen), Außenbereich durch Beton dominiert
- Moderner gestalten, sauberer halten
- Menningen: Behindertengerechter Zugang zu den Toilettenanlagen
- Mehr Veranstaltungen
- Leider ist es nicht jedem Bürger vom Bietzerberg gestattet die Bürgerhäuser zu nutzen (keine Miete möglich um 18. Geburtstag zu feiern)
- Konzentration auf ein Bürgerhaus. Dieses sollte dann in der Ausstattung erheblich aufgewertet werden.
- Internet
- Im Vereinshaus Harlingen müsste ein besserer Ofen/Herd bereitgestellt werden.
- Ich brauch das Bürgerhaus nicht. Wichtiger wäre eine regelmäßige Begegnungsstätte für Menninger und Vereine, so wie das Pfarrhaus in Bietzen. Das Bürgerhaus würde ich umbauen zu einem Selbstversorgerhaus für Gruppen oder eine Gastronomie ansiedeln.
- Harlingen müsste saniert werden
- Größeren Räumlichkeit für mehr als 200 Personen
- Für die Wandergesellen mehr Sitzmöglichkeiten (Bänke), öffentliche WC
- für BH Harlingen: veraltete Küchenausstattung (Herd, Backofen, Möbel)
- Funktionsfähiges WLAN, gutes Licht, gute Lautsprecheranlage, bessere Stühle, bessere Lagermöglichkeiten für Trainingsgeräte/ Matten, bessere Sauberkeit
- Expansion der Häuser!
- Es ist nicht wirklich modern und könnte ein wenig renoviert werden. (Streichen, neue Tische und Stühle etc.)
- Es gibt mehrere Häuser welche sich in ihrer Größe nicht sonderlich unterscheiden. Für Große Veranstaltungen steht nichts zur Verfügung. Eine mögliche Lösung wäre ein Neubau der Turnhalle Bietzen in größerer Form am bestehenden Platz
- Erneuerung der Toiletten im Harlinger Vereinshaus.
- elektrotechnische Einrichtungen, Internetanschluss
- Einige Verschönerung mussten durchgeführt werden. Das Mobiliar erneuern.
- Einen wirklich großen Raum
- Eine Verschönerung müsste durchgeführt werden, das Mobiliar müsste erneuert werden
- Eine Modernisierung, vor allem der Toiletten, im Bürgerhaus Harlingen würde den Standort attraktiver machen. Da ein recht großer Wiesenplatz neben dem Harlinger Bürgerhaus vorhanden ist, wäre es auch schön, wenn hier eine Schaukel und eine Rutsche aufgebaut werden könnten, damit für die Kinder ein Bereich außerhalb des Parkplatzes geschaffen wird.
- Eine Küche im Bietzer Bürgerhaus
- Ein anständiger Bühnenvorhang
- Die Toilettenanlagen sind teilweise veraltet.
- Die Räumlichkeiten in Harlingen und Menningen sind nicht mit denen in Bietzen vergleichbar. Die Gebäude in Bietzen sind moderner, gepflegter und viel mehr genutzt. Letzteres liegt am schlaun Ortsrat! Dieser versucht durch die Vermietung der Hütte und Getränkeverkauf im DGH Geld zu verdienen um mehr Geld für Erneuerungen zu haben. (z.B. neue Klos an der Hütte) Hier profitiert das Dorf von einem sehr schlaun und aktiven Ortsrat.
- Die Nutzung und der Zugang zu den Bürgerhäusern sollte niedrigschwellig sein. Regelmäßige Begegnungsmöglichkeiten müssten geschaffen werden. Zum Beispiel durch die Einrichtung eines Vereinscafés in den Räumen des DRK Menningen. Der Betrieb wird durch die Vereine in einem rollierenden System organisiert.
- Die Küche und Toiletten im Bürgerhaus Harlingen sollten saniert werden

- Die Einrichtung könnte etwas moderner sein, Außengestaltung verbessern
- Die Bürgerhäuser wieder wertschätzen. Sauber halten, Reparaturen. Damals wurde sich noch ordentlich darum gekümmert. In Harlingen wird beispielsweise das Bürgerhaus halb verkommen lassen, solange bis es gerechtfertigt ist, dass es zu 'viel Arbeit' oder 'zu teuer' wäre es zu pflegen.
- Die Bürgerhäuser sind in der Regel gut ausgestattet und werden für Veranstaltungen unterschiedlichster Art genutzt. Meiner Meinung nach benötigt jeder Ortsteil sein eigenes DGH.
- Die Bestuhlung ist nicht mehr im Bestzustand und die neu angeschafften Tische sind schlechter als die alten die abgeschafft wurden. Hier wurde wahrscheinlich nur auf den Preis und nicht auf die Qualität geschaut.
- die Bestuhlung ist etwas unbequem
- Denken nicht beschränken lassen durch die vorhandenen Häuser, sondern von Bedarf ausgehend neu planen, Verkauf und Umnutzung sowie kompletter Neubau dürfen nicht tabu sein. Gesamten Bietzerberg im Blick haben - weg von "alten Zöpfen". Viel Raum wird aufgewandt für die Lagerung von "Gerümpel". Neue gesellschaftliche und technische Entwicklungen im Blick haben wie "Co-working-spaces", Einbindung in überregionale Planung, z.B. Bau eines Sport-/Bildungs-/Wander-/Selbstversorgerhauses im Bereich des Sportplatzes Menningen, einer großen Veranstaltungshalle mit moderner Bühnentechnik neben dem Sportplatz Bietzen - beides attraktiv auch durch Erreichbarkeit mit ÖPNV über Bahnhof Fremersdorf
- Das Toilettenhaus mitten auf dem Spielplatz an der Kapelle stört beim Beaufsichtigen der Kinder beim Spielen und nimmt unnötigen Platz in Anspruch
- Das Haus in Bietzen ist schön zu nutzen und perfekt für eine private Feier. Leider sind die Toiletten auch für ein Fest auf dem Dorfplatz geöffnet. Finden zwei Feiern gleichzeitig statt, also eine private Feier und ein Dorffest sind die Toiletten schnell überlastet. Außerdem können sich schon mal betrunkene Dorffestler zu der privaten Feier verirren. Die Schutzhütte auf dem Berg ist da eine bessere Alternative. Leider sehr ausgebucht.
- das Bürgerhaus sollte eine Begegnungsstätte sein und nicht auf die puristische Funktionalität beschränkt sein
- Das Bürgerhaus Harlingen müsste im Inneren attraktiver gestaltet werden!
- Bürgerhaus Menningen: Sanitäre Anlagen sind veraltet. Der Eingangsbereich bzw. das Foyer ist wenig einladend.
- Bürgerhaus Harlingen: Toiletten und Küche sanieren
- Bürgerhaus Harlingen: Modernisierung der Küche.
- Vor allem: Der Erhalt der Bürgerhäuser sollte an erster Stelle stehen. Dafür sollten wir uns einsetzen.
- Bürgerhaus Harlingen: Küche müsste renoviert werden, Gestaltung Außenbereich, Saal ist sehr gemütlich
- Bürgerhaus Harlingen - neues Inventar
- Bürger-Dorfgemeinschaftshaus Bietzen - der Räumlichkeit (Saal) eine angemessene Beleuchtungsausstattung (keine Neonbeleuchtung)
- Buchbares Reinigungs- und Serviceteam
- Bitte alle Hebel im Stadtrat in Bewegung setzen, dass das Bürgerhaus in Harlingen nicht anderweitig genutzt oder sogar abgerissen wird.
- Bessere und moderne Ausstattung der Bürgerhäuser, Pflegestand der Bürgerhäuser
- Bessere Aufteilung der Räume, kein Flurcharakter, besseres äußeres Erscheinungsbild

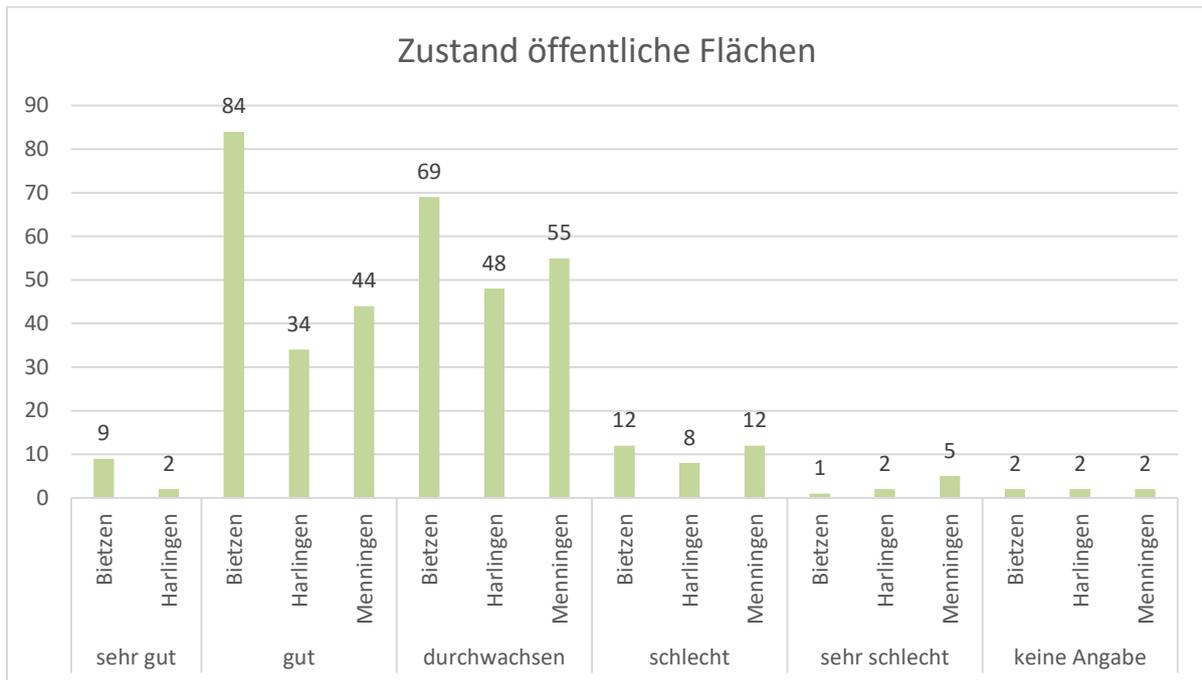
- Bei der Beschaffung von Möbeln wird von der Stadt immer auf den Preis geschaut. Die Städtischen Bediensteten sollten eher auf die Qualität schauen bzw. die Ausschreibung so gestalten das Billiganbieter erst gar nicht zum Zug kommen. Ein altes Sprichwort sagt: Wer billig kauft kauft zweimal. Das sollten sich die Zuständigen bei der Stadt zu Herzen nehmen.
- Außenterrasse am Harlinger Bürgerhaus.
- Das Toilettenhaus auf dem Spielplatz ist eine Zumutung und verhindert einen entspannten Spielplatzbesuch da man nie einen Überblick über mehrere Kinder haben kann zuzüglich fehlenden Sträucher, Zaun
- Angebot professioneller Reinigung
- aber: drei kleine, jeweils mit individuellen Defiziten und Vorteilen, für 85 % bedarfsgerecht Veranstaltungen Fasching, Konzerte, ... zu klein, unbeachtet der finanziellen Möglichkeiten wäre ein zentrales, größeres Haus für den Bietzerberg eine denkbare Alternative"

### Fragenblock 6: Dorfgestalt, Ortsbild

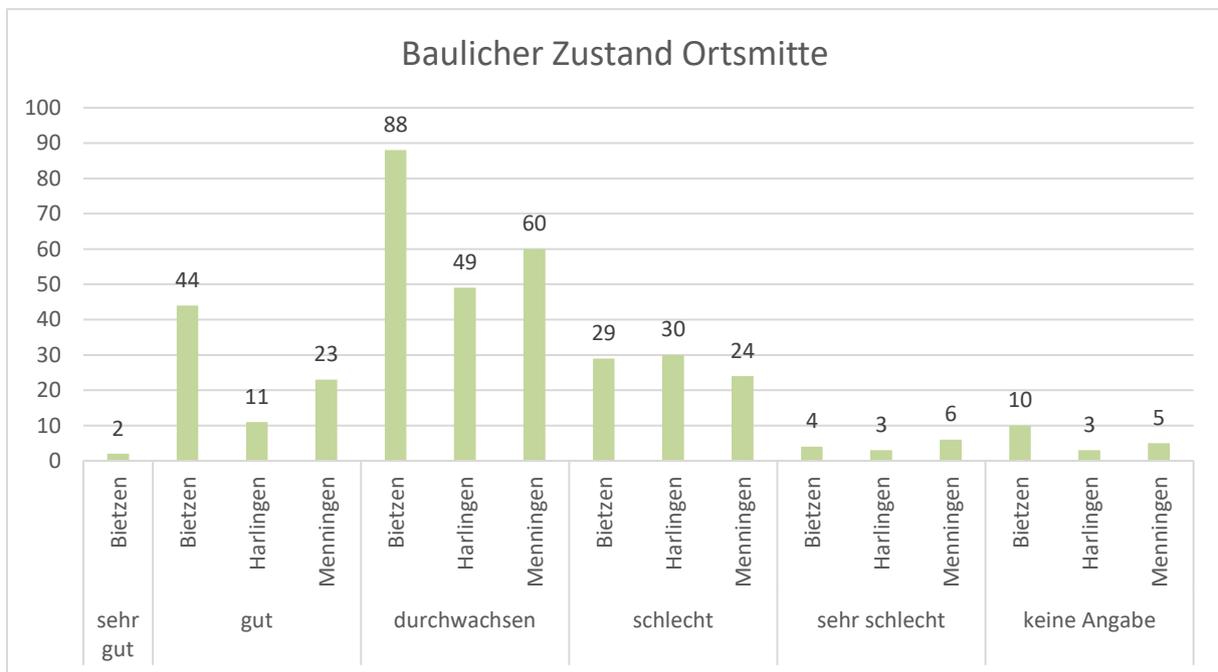
Frage 37: Wie bewerten Sie das Ortsbild Ihres Wohnorts (bitte hier nur den eigenen Stadtteil bewerten)?



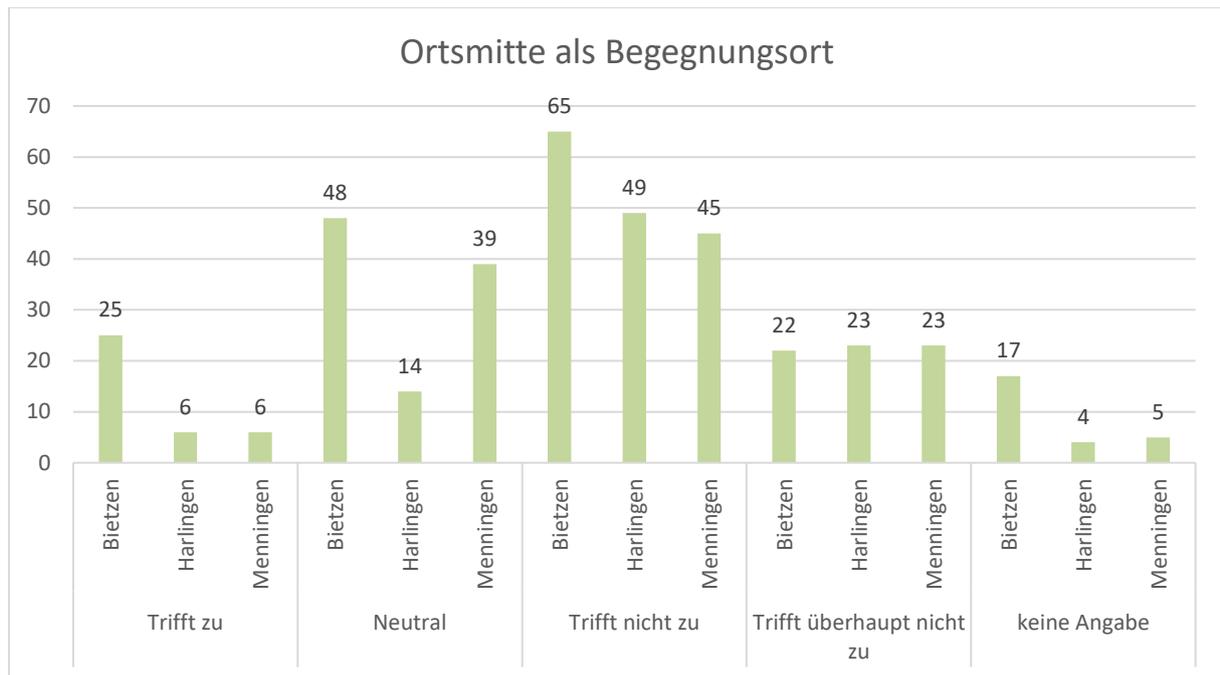
**Frage 38:** Wie bewerten Sie den Gesamtzustand, Funktion und Sauberkeit öffentlicher Flächen, Plätze, Grünanlagen und Spielflächen in ihrem Ort?



**Frage 39:** Wie bewerten Sie insbesondere den baulichen Zustand in der Ortsmitte?



**Frage 40:** Die Ortsmitte ist ein lebendiger Begegnungsort der Bürger und attraktiv zum Verweilen.



**Frage 41:** Die folgenden Verbesserungen bzw. Maßnahmen zur Aufwertung würde ich mir für die Ortsmitte wünschen:

**Bietzen:**

- Zusammenlegung des geteerten Dorfplatzes mit dem Schotterplatz oberhalb der Mauer, Gestaltung ähnlich der des Pfarrgartens, mehr Bänke und Tische
- WLAN, Café, Springbrunnen
- weitere Bäume und eine Art Pavillon auf/im Bereich des Dorfplatzes, keine Nutzung als Parkplätze (Alternative: Schotterplatz oberhalb) auf den eigentlichen Dorf(-teer)-platz, sondern eher als kleiner Bürgerpark mit Verweilalternativen, Austausch des Bodenbelages gegen Pflaster oder Split, Straussenwirtschaft wäre wünschenswert, aber wahrscheinlich nur traumhaft
- Wasser, Brunnen, Bürgergarten, Pavillon, Sitzgelegenheit, Tische, Dorfplatz öffnen zur Menningerstraße, vielleicht Schilder versetzen, Treppe mit Pflanzinseln statt Mauer und unattraktiver Bepflanzung, Wiese neben Dorfplatz mit einbeziehen, vielleicht Bühne?, Schach, Parken auf dem Dorfplatz einschränken
- Verschönerung der Ortsmitte,
- Verkehrsberuhigter Bereich, bessere Gestaltung des Dorfplatzes, alter Schulhof / angrenzende Wiese, evtl. durch Park-ähnlichen Umbau mit Sitzmöglichkeit
- Umgestaltung Dorfplatz, um die Attraktivität für Veranstaltungen zu verbessern, insbesondere überdachte Bühne für Auftritte der kulturellen Vereine
- Umgestaltung des Parkplatzes und der "Hundewiese"
- Umgestaltung der Großräumigen Dorfmitte
- Treffpunkt schaffen, Eisverkauf, Kaffeebetrieb erweitern, Flohmärkte, Antikmärkte schaffen, Weinmesse, Biermesse, Friedhof aufwerten, Bibel-Flohmarkt
- Tote Fläche Dorfplatz und umliegende Flächen renaturieren. Plätze zum Verweilen schaffen mit schattigen Bäumen, Wasser Flächen und Sitzgelegenheiten

- Pfarrgarten als öffentlichen Treffpunkt stärker integrieren. Treffpunkt für Jugendliche schaffen, Schuppen im Sommer abends öffnen als Treffpunkt zum Feierabend und am Wochenende, Sitzplätze im Grünen, Sitzgelegenheiten
- Ruhezonen, attraktiveres Aussehen mancher Gärten in der Umgebung, blühende Gewächse, Verkehrsberuhigungen
- Ruhebänke, Pavillon, Dorfplatz zur Straße öffnen. z.B. Treppen, Trimm-Geräte für Senioren und Kinder (Beispiel Stadtpark Dillingen) Frühschoppenkonzert, öffentliche Probe, öffentliche Toiletten, Dorfplatz entparken, Heilwasser oder sonstiger Brunnen, öffentlicher Gemüsegarten, Wiese neben Dorfplatz mit einbeziehen,
- Picknickbänke- und Tische wären schön, vielleicht ein Kneipp-Bad o.ä. Etwas mehr Begrünung wäre auch erwünscht.
- Ein Projekt zur Vermittlung alter, eventuell bereits leerstehender Häuser, ggf. sogar kleine Subventionen für den Kauf und die vermutlich notwendige Modernisierung
- Parkplatzneugestaltung evtl. Inklusiv der Wiese daneben
- Parkplatz und "Hundewiese" umgestalten
- Ortsmitte ist gleichzeitig Bushaltestelle und Hauptstraße, Dorfplatz = Parkplatz, das sind 2 Punkte die gegen einen Ort der Begegnung sprechen, wenn auf dem Dorfplatz ein Fest stattfindet, muss erst der Verkehr umgeleitet werden. Sicher schwierig zu ändern, aber träumen darf man ja....."
- Offensichtlicher machen. Und einladender.
- Neugestaltung mit attraktiven Sitzgelegenheiten z.B. Cafe
- Brunnen, Wasserlauf, Gärtnerische Gestaltung
- Neugestaltung Dorfmitte
- Neugestaltung
- Möglichkeit zur Verweilung, Sitzplätze, Gestaltung des Platzes, eventuell Verkehrsberuhigung
- Möglichkeit zum Verweilen z.,B. Bänke, Tische,
- Möglichkeit zum Verweilen evtl. Kuchenverkauf oder Eisverkauf, Gartengestaltung
- Möglichkeit zu Kaffee und Kuchen (Bäckerei hat leider sehr begrenzte Öffnungszeiten)
- Meines Erachtens hat die Dorfmitte kein Wohlfühlfaktor. Die Dorfmitte wird als Abstellplatz für PKW's genutzt. Hier müsste was getan werden, dass sich Menschen treffen und verweilen können.
- mehr Möglichkeiten zum Verweilen, Bank, Tische
- Mehr Möglichkeiten zum Treffen, z. B. ein Café mit Terrasse und einem sicheren Spielplatz. Mehr Einkaufsmöglichkeiten und Verweilmöglichkeiten, wie ein kleiner Tierpark, ein paar kleine Geschäfte mit regionalen Produkten, ein Spielplatz
- Mehr Bänke bzw. Sitzmöglichkeiten
- Öffentliches W-Lan
- Wassergestaltung, Brunnen
- Cafe, Restaurant, Cocktailbar"
- Manche Grundstücke verschlechtern das Ortsbild um Kern.
- Tempo 30, dort stehen Kinder an der Bushaltestelle.
- Ein Ort der Begegnung sollte zum Verweilen einladen. (Bänke, Blumen)
- kein Hundegassi-Platz Ortsmitte
- Ich wünsche mir für Bietzen noch mehr schöne Blumen und Sträucher
- Garagen entfernen, Umgestaltung vom Dorfplatz
- Es bäte sich an ein geschlossenes Konzept, z. B. Dorfplatzgestaltung aller drei Orte in gleichem Stil als Sinnbild der Gemeinsamkeit und Entwicklung zu Miteinander ohne viel Konkurrenz. Habe Ideen dazu. Gerne Frage (Rainer Folz)

- Erweiterung der Ortsmitte durch Abriss von Leerstand,
- Mehr Grünflächen, Obstbäume, Ruhebänke in der Randzone und einem Fahrrad-Ständer,
- Spielgeräte für Kinder in der Randzone,
- Eine Veranstaltungsbühne mit Überdachung,
- Überdachungen bei den Ruhebänken,
- Kaffee-/Kuchenangebot der angrenzenden Bäckerei
- Elektrizität- und Wasser-Anschlüsse
- Ergibt in Bietzen eine Möglichkeit zusammen zu sitzen oder sich mit Freunden zu treffen
- Einladende Sitzmöglichkeiten
- Eine Bepflanzung und Bänke wären schön, dadurch ginge aber der Platz für Feste verloren.
- Ein paar schöne Bänke zum Verweilen, evtl. eine Eier- und Milchstation, Getränkemöglichkeit, Ladestation für E-Autos
- Ein neu angelegter, großer „Parkplatz“, auf dem gegebenenfalls auch eine Veranstaltung ausgetragen werden kann (wie Stand Heute), allerdings kombiniert mit einer Grünfläche mit Bänken und Bäumen ähnlich wie bei dem Pfarrhaus. Ich persönlich würde den Mauervorsprung und das Kreuz entfernen und den obengelegenen „Wiesen/Braschenparkplatz“ mit dem alten Kirchplatz ebnen. Da ich nicht weiß, ob das Kreuz stehen bleiben muss, kann man gegebenenfalls eine Planung vornehmen, welche dies beinhaltet.
- Leider sind auch viele nicht so schöne und gepflegte Grundstücke und Häuser in der Ortsmitte vertreten, wofür jedoch jeder Anwohner selbst verantwortlich ist und es kein Mitspracherecht geben kann.
- Ein integriertes Spielplatzgelände und eine verkehrsberuhigte Zone
- Ein ganz wichtiger Punkt ist der Verkehr. Es müssen Blitzer aufgestellt werden in allen 3 Ortschaften denn das ist hier keine Rennstrecke was viele glauben.
- Ganz dringend Tempo 30 in allen Ortschaften
- Dorfplatz neu gestalten
- Dorfplatz ist eher nur Autoparkplatz
- Dorfplatz in der Ortsmitte Bietzen könnte schöner/attraktiver gestaltet werden. Ansonsten sehe ich das Dorf gut aufgestellt.
- Dorfplatz erneuern
- Dorfplatz autofrei, attraktive Gestaltung, Begrünung, Sitzmöglichkeiten, kleines Angebot für Kinder (Spielgeräte), Zebrastreifen Ortsmitte
- Dorfplatz attraktiv gestalten
- Dorfbrunnen Menningerstraße/Ohligsbach seit Jahren defekt. Bitte um Reparatur damit die Bürger diesen benutzen können. Vor einigen Jahren nachgefragt, wurde abgelehnt!
- Die Ortsmitte ist durch alte Häuser geprägt, was in vielen Dörfern einen regelrechten Charme hat. Viele ältere Häuser in Bietzen versprühen diesen Charme jedoch nicht.
- Lösen könnte man das Problem m.M.n., wenn politisch finanzielle Anreize der Altbausanierung in Dorfmitten geschaffen werden würden. Durch die mittlerweile horrenden Preise für Altbauten werden diese für junge Menschen unattraktiv.
- Der Dorfplatz der Ortsmitte könnte mit attraktiver Bepflanzung und Designelementen aus der Region (Mauern aus Muschelkalk bspw.) aufgewertet werden.
- die Ortmitte ist nur Treffpunkt, wenn ein Fest stattfindet. Sonst ist der Platz zugeparkt. Es wird sich nicht getroffen und gesprochen, auch Kinder können hier nicht mit ihrem Rädchen rumfahren. Da ist der Friedhof eher Kommunikationsstätte.
- Die Orstmitte ist einer der unschönsten Orte die ich kenne. Der Dorfplatz ist zweckmäßig angelegt, lässt aber für ein angenehmes Verweilen zu wünschen übrig. Der "Schrottplatz"

gegenüber des Dorfplatzes ist kein wirklich ansehnlicher Fleck. Der Vorplatz ist von Unkraut überwuchert und die Regenrinne speichert das Wasser in großen Pfützen, die auch über den Gehweg schwappen. In anderen Gemeinden wird dies kostenpflichtig von der Verwaltung entfernt. Dies wäre eine saubere Lösung.

- Die Dorfmitte müsste durch beispielsweise eine Bühne und einen neuen Boden aufgewertet werden.
- die Dorfmitte insbesondere der Platz zu vergrößern (wäre nach obenhin möglich)
- Den Dorfplatz attraktiver gestalten. Nicht nur als Parkplatz.
- Bühne am Dorfplatz und mehr Sitzmöglichkeiten mit Überdachung, Spielmöglichkeiten für Kinder
- Brunnen, Sitzgelegenheiten, Blumen
- Bänke, Tische, Öffnung Dorfplatz zur Straße
- Bänke zum Erholen
- ausgebaute Sitzmöglichkeiten als Treffpunkt
- Ideenwettbewerb am Beispiel HTW Projekt Harlingen mit dem Ziel Überplanung Dorfplatz, Schotterfläche oberhalb Dorfplatz, Grünfläche und Garagen neben Dorfplatz, Ziel Kommunikations- Lebensraum, Klärung Parksituation, Einbeziehung der privaten Flächen vom DGH bis Einmündung zur Bahnbrücke, Optimierung der Bushaltestellen - Behindertengerecht, mit Wartehalle in beide Richtungen, ggfls Verlagerung der Haltestelle Fahrtrichtung Beckingen.
- Gestaltungssatzung - Fibel, Beratung für Bürger, Formulierung Zielvorgaben
- zwingend Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger

### Harlingen:

- Zugezogene mehr integrieren
- Z.b. Bänke. Vllt ein Tisch mit eingebautem Schachbrett an denen man sich treffen/spielen kann. Sitzmöglichkeiten. Irgendwelche Freizeitmöglichkeiten abseits der Müllcontainer.
- Würde die Attraktivität der Ortsmitte gesteigert, würde sie eventuell, je nach Infrastruktur, auch als Treffpunkt der Bürger dienen können. Eine gemütliche Ruhezone mit gepflegtem Umfeld und Bänken wäre ein erster Schritt dahin.
- Versetzung der Glas- und Papiercontainer in der Ortsmitte Harlingen an einen weniger zentralen Ort. Auf diesem Wege könnte auch der Wartebereich für die Schulkinder, die auf den Schulbus warten, sicherer gestaltet werden.
- Umgestaltung Dorfplatz
- Umgestaltung des Ortskerns, Leerstände nutzen beispielsweise als Begegnungspunkte für Jung und Alt. Bauruine um Harlinger Kapelle abreißen oder den Spielplatz in Dorfmitte so gestalten, dass er für Benutzer und Aufsicht übersichtlicher wird.
- Teile der HTW-Aktion umsetzen
- Standplatz Container
- Parksituation um die Kapelle
- Bauruine vor der Kapelle
- Springbrunnen reparieren
- DIE CONTAINER MÜSSEN HIER WEG!!!"
- Renovierung des Platzes beim Maibaum mit neuen Sitzgelegenheiten, vorzugsweise mit einer Tisch + Bänke Kombination
- Platz zum Verweilen schaffen

- Parksituation um die Kapelle (Einbahnstrasse?)
- Ortsmitte soll ja erneuert werden. Bauruinen müssten dann verschwinden und einiges der Vorschläge zur Verkehrsberuhigung und Treffpunkte zum geselligen Beisammensein der Menschen aller Altersgruppen müsste auch verwirklicht werden.
- Ortsmitte evtl. mit Bank/Grünfläche zum Treffen und Verweilen
- Neue Bänke an der Bushaltestelle, Abriss des blöden Trinkwasserbrunnen der schon ewig nicht mehr funktioniert und den auch keiner haben wollte
- mehr Sauberkeit, Bänke, keine Container
- kleiner Verkaufsladen, Eisdiele/Cafe/Konditorei mit Sitzmöglichkeit
- Kinderspielplatz in der Dorfmitte an der Kapelle muss erhalten bleiben, Begegnungs- bzw. Dorfplatz in der Dorfmitte mit Bäumen, Blumenbeeten und Sitzplätzen
- Keine Abfallcontainer in der Ortsmitte, die zu Lärm, Schmutz und mehr Verkehr führen; stattdessen könnten Fahrradständer und Sitzgelegenheiten aufgebaut werden oder auch ein Snack- oder Getränkeautomat.
- Eine Übersichtstafel über angrenzende Radwege und Wandertage oder Sehenswürdigkeiten könnte aufgestellt bzw. erneuert werden.
- Zur Verkehrsberuhigung wäre in der Ortsmitte auch ein Einbahnstraßensystem wichtig."
- Holzschild ist morsch, den Brunnen entfernen so dass Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen auch die Bänke zum Verweilen nutzen können
- Geteerte und geschotterte Flächen abbauen und begrünen; Ruhebänke
- Gestaltung eines attraktiven Platzes um die Kapelle, Entfernung der Container, am jetzigen Containerstandort eine Art Blumengarten mit Sitzmöglichkeiten und Integration der Bushaltestelle, Aufwertung des Spielplatzes Dorfmitte
- funktionierender Springbrunnen mit Sitzgelegenheiten
- Eventuell Freizeitangebote für die Bevölkerung
- Etwas freundlichere Gestaltung durch Blumen und Sitzgelegenheiten
- Es wurden durch die Studenten der Hochschule viele tolle Ideen eingebracht. Es wäre schön, wenn davon einiges verwirklicht werden könnte.
- Entfernen der Müllcontainer; Parken hinter der Kapelle!, Bergstr.!
- endlich die Müllcontainer vom Haflinger Dorfplatz verbannen, attraktive Außenmöblierung, gute Infowand zu den Wander- u. Freizeitmöglichkeiten im Umfeld, jahreszeitlich passende, einfache Angebote, z. B. Weinabend im Sommer, Viez und Flammkuchen im Herbst, usw.
- Endlich die Container des Dualen Systems vom Dorfplatz weg und an anderer Stelle aufstellen
- Einige Bänke mit Beschattung würden zumindest in den Sommermonaten zum Verweilen einladen.
- Einen schönen Dorfplatz
- Einen schön bepflanzten mit Wasser gestalteten Platz mit Bänken
- Einbahnstraßenregelung um die Kapelle
- Ein oder zwei Sitzgarnituren, kleiner schön gestalteter Wassergarten
- ein ansehnliches Bild schaffen, die Ortsmitte herausheben und wenn möglich verfallene Häuser abreißen oder renoviert einer neuen Nutzung zuführen, zum Beispiel betreutes Wohnen in der Ortsmitte
- Dorfkaffee
- Die Ortsmitte von Harlingen bietet derzeit im Prinzip fast keine Möglichkeit zu Verweilen. Die bestehende Baustruktur lässt eine Neuanlage von Sitzmöglichkeiten oder Verkehrsfreien Bereichen allerdings eher nicht zu. Unter Umständen könnte in den Randbereichen eine Zone

geschaffen werden, die dazu dient, dass man zusammenkommen kann und sich gerne dort aufhält.

- Die Ortsmitte ist nicht klar definiert. Kein vorhandener Dorfplatz.
- Der Bereich um die Kapelle Harlingen
- Das Bürgerhaus Harlingen liegt leider nicht in der Ortsmitte. Aber hier hätte man alle Möglichkeiten um es durch verschiedene Maßnahmen, z.B. Neugestaltung des Außenbereichs mit Sitzmöglichkeiten, Begrünung etc.
- Container müssen weg, anderer Standort, Jugendtreff, Brunnen aktivieren
- Container müssen ordentlich gemacht werden, Bushäuschen saniert werden, Sitzgelegenheit am Brunnen renoviert werden und die Bluem gekürzt werden
- Container anderer Standort, Sitzplatz gestalten, Baumüberdachung, Bücher-Tausch-Schrank
- Container an einen anderen beaufsichtigten Platz wegen Vermüllung
- Aufwertung durch Sanierung und schönere Gestaltung
- Aufräumarbeiten, Unrat beseitigen im Bereich der Kapelle
- Alte, marode Bausubstanzen endlich mal beseitigen, damit eine bessere und schönere Ortsmitte (an der Kapelle) entstehen kann.
- Die unschönen Altglas-, Papier- und Altkleidercontainer verschandeln die Ortsmitte
- Alte verfallene und einsturzgefährdete Häuser renovieren oder beseitigen. Mehr Sitzmöglichkeiten, Verschönerungen, Haus gegenüber der Kapelle sollte abgerissen werden, Container an einem anderen Ort
- Einrichtung eines Bücherschranks, bzw. einer kleinen Dorfbibliothek, kleiner Tante-Emma-Laden für Lebensmittel, privat geführtes Wirtshaus oder Restaurant
- Container umziehen Verkehrs- und Parksituation rund um die Kapelle, Bauwürdige Gebäude vor der Kapelle

### **Menningen:**

- Wo kann man verweilen in der Ortsmitte?
- Weniger Autos, mehr Platz für Zusammenkünfte. Bouleplatz oder Tischtennisplatte. Treffpunkt für Eltern mit Kleinkindern.
- DAS HILFT ABER ALLES NICHTS SO LANGE EINIGE ANWOHNER SCHROTT UND MÜLL UM IHR GRUNDSTÜCK HERUM VERTEILEN! Super Aushängeschild auch für die Wanderer. HIER MUSS DAS ORDNUNGSAMT RAN!!"
- Völlige Neugestaltung der Ortsmitte, jetziger Zustand "Kriegsfolge" des zweiten Weltkrieges mit Abriss von dort vormals stehenden Häusern, Entwickeln einer neuen Straßenführung, um behindertengerechte Bushaltestelle darstellen zu können, Sitzgelegenheit bei der Pizzeria, Dorfplatz nicht mehr Dauerparkplatz für Wohnmobil und Containerstandplatz, Planen von Dorfplatz bis Kapelle unter Einbeziehen der Anlieger, z.B. gemeinschaftlich genutzter Dorfgarten, Musterbienenstock, Hühner, Kaninchen, Automat für regionale Produkte/Lebensmittel, Sitz- und Rastgelegenheiten für Radfahrer und Wanderer
- Verbesserung der Parkmöglichkeit, allgemein: Entsorgung von Hundekot am Straßenrand im Beutelchen - eine Katastrophe
- Umgestaltung des Parkplatzes Ortsmitte sowie der Nutzung
- Treffpunkt mit Bewirtung wie z.B. kleine Kneipe mit Biergarten. Das wäre auch attraktiv für die Wanderer des Bietzerbergers
- Sitzmöglichkeiten
- Sitzgelegenheit beim Dorfbrunnen
- Siehe Seeg - großer Festplatz

- Schönere Anlage, Bushaltestelle stark verunreinigt, zu starker Verkehr, zu schnell, müsste entschleunigt werden, Spielplatz nicht mehr zeitgemäß
- schöner gemütlicher und offener gestalten, mehr Sitzmöglichkeiten
- Schön gestalteter Platz für Jung und Alt. Ein Ort der zum Verweilen einlädt. Incl. Sitzmöglichkeiten, Getränkeausschankmöglichkeit und Toiletten.
- Schön gestaltete Verweilfläche mit Sitzgelegenheit (klare Abgrenzung zum Straßenverkehr)
- Sauberer, ordentlicher Spielplatz: mehr Spielgeräte, eventuell Zaun wg. Hundekot
- Dorfplatz attraktiv gestalten, ohne parkende Autos
- Sanierung der Brunnenanlage
- Platz für Begegnung statt Autoparkplatz, bessere Gestaltung des Brunnens, für Senioren mit Rollator und Behinderte mit Rollstuhl ist die Ortsmitte unattraktiv gestaltet, keine Sitzmöglichkeiten, wo man ins Gespräch kommen kann.
- Parkplatz Ortsmitte als Grünanlage - Ruhezone
- Leider ist unsere Dorfmitte ein Parkplatz!!! Und leider ist die Parkerei dort unter aller Sau!!! Ganz oft muss ich an der Straße parken für mein Glas- und Pappemüll in den dort stehenden Containern zu entsorgen.
- Konzept Parkplatz in Menningen mit Einbindung der Bushaltestelle und des Brunnens.
- Momentan gibt es kein Konzept und die Ortsmitte gibt kein schönes Bild ab.
- Komplette Umgestaltung mit Begegnungsstätte und barrierefreiem ÖPNV-Zugang. Zu viele Autos überall. Brunnen eine Katastrophe. Muss zurück an die Wand.
- In der Dorfmitte bestünde die Möglichkeit eine Begegnungsstätte für Mütter oder Väter mit Kleinkindern einzurichten.
- Grünfläche mit Sitzgruppe zum Verweilen, Ausschankmöglichkeit / Wochenende
- Gemeinsame Begegnungsstätte
- Früher waren in den Dörfern Waschbrunnen bzw. Viehtränken. Der alte Brunnen wurde vor Jahren abgerissen und durch einen modernen Brunnen ersetzt. Hierdurch wurde die Freifläche vor dem ehemaligen Brunnen beseitigt. Es wäre wünschenswert den alten Brunnen wiederherzustellen.
- Feste Tischtennisplatte zb, schöne Sitzmöglichkeiten, schöne blühende Pflanzen
- Parkplatz schöner gestalten
- Ein schöner Kinderspielplatz Ortsmitte (oder am Sportplatz)
- Ein schöner Kinderspielplatz - gerne auch am Sportplatz!
- Ein gemütlicher Ort mit Bänken und Bäumen zum Verweilen.
- Dorfmitte gibt so wie sie jetzt ist nicht viel her. Ortskern müsste umkonzipiert werden. Weniger Autos - private Stellflächen verpflichtend machen!
- Dorfplatz nicht als Parkplatz missbrauchen, in Menningen parken dort Anwohner, Wohnmobilbesitzer und Kneipenbesucher
- Dorfplatz grüner gestalten, Bäume anpflanzen, Beschränkung auf wenige Parkflächen, dafür Ruhebänke aufstellen, Abtrennung von Containern oder diese ganz entfernen.
- Dorfplatz dürfte nicht als Dauerparkplatz verschwendet werden.
- die Stationierung der Restmüllcontainer (Glas / Papier) auf dem Dorfplatz ist praktisch aber ein absolutes no go für eine attraktive Ortsmitte; wenn man den Radtourismus berücksichtigt, sollte es für Radfahrer klar ersichtlich sein, wo man sich in der "Dorfmitte" befindet und wo es z. Bsp. eine Infotafel über das "Radwegenetz" gibt;
- Die Ortsmitte stellt sich als Parkplatz mit Containern mMn unattraktiv als Treffpunkt dar
- Container verlegen, Parkplatz begrenzen und dann Raum für eine Begrünung inkl. Rastmöglichkeit schaffen könnte helfen, eine "erkennbare" Ortsmitte schaffen, Ggf mit Hinweistafeln über Region, Wanderwege usw."

- Die Ortsmitte ist ein kleiner Parkplatz, es fehlt Gemütlichkeit, Sitzgelegenheiten. Es wäre schön ein kleines Café oder einen Laden in der Nähe der Ortsmitte zu haben, eine Bäckerei, einen Treffpunkt, der auch als solcher zu erkennen ist.
- Die Ortsmitte ist dem Grunde nach nicht wirklich zu erkennen. Meint man damit den Brunnen mit der Bushaltestelle oder den Parkplatz mit den Müllcontainern. Dieser sollte ja ein Ortsplatz sein, aber ist nicht attraktiv gestaltet. Hier wäre ggf. auch mal ein Sichtschutz für die Container anzubringen oder diese an einen nicht so prominenten Ort zu versetzen. Weiterhin könnten auch dort Sitzgelegenheiten geschaffen werden und ggf. auch eine andere Pflasterung könnten den Platz verschönern. Gleichermaßen müssten dann auch die Parkmöglichkeiten eingeschränkt werden.
- Die Ortsmitte dient zu 95% im Jahr als Parkplatz. Keine Bank, kein Tisch, keine Bäume etc. Es müsste eine andere Parkplatzsituation in Nähe Dorfmitte gefunden werden.
- Die Menninger Ortsmitte ist eine Katastrophe. Der Dorfbrunnen ist überdimensioniert und unbrauchbar. Der Parkplatz ist zugestellt mit Fahrzeugen der Anlieger, die Container geben ein hässliches Bild ab. Es gibt keine Möglichkeit barrierefreie Bussteige zu platzieren. Der Spielplatz in der Dorfmitte hat seinen Namen nicht verdient. Häufig findet man auf Privatgrundstücken Müll- und Schrottansammlungen. Die Gastronomie hat keine Stellplätze.
- Die komplette Ortsmitte muss neu gedacht und durch professionelle Ortsplanung und Architekten neu konzipiert werden. Insbesondere der Zugang zum ÖPNV und Begegnungsmöglichkeiten müssen dabei vorgesehen werden. Vorschlag: Die Ortsmitte wird verkehrstechnisch zu einem SHARED SPACE umgewandelt, in dem alle Verkehrsteilnehmer gleichberechtigt sind!
- Die Dorfmitte müsste optisch attraktiver gestaltet werden, mit Pflanzen etc.
- Der Ortsplatz ist ein Parkplatz und somit ist irgendwie die Ortsmitte an dieser exponierten Stelle nicht zu erkennen. Die andere Seite mit dem Brunnen geht irgendwie unter. Auch stehen dort Müllcontainer. Hier könnte eine Umgestaltung z. B. mit schönem Pflaster erfolgen sowie eine Einfassung für die Container gestaltet werden, dass man diese nicht mehr so sieht oder besser noch, diese woanders hinstellen.
- Der Dorfplatz sollte kein Dauerparkplatz sein
- Der Dorfplatz könnte eine Renovierung vertragen, nicht nur als Parkplatz für PKW und Wohnmobile
- den Verkehr beruhigen, aber nicht nur in der Dorfmitte, sondern insgesamt in den 30 Zonen usw ...Bänke aufstellen die zum Verweilen einladen, die Container außerhalb aufstellen Richtung Saarfels, den Kindern mehr Möglichkeiten zum Spielen bieten auf Flächen wo sie nicht schnell mal auf die Straße können. Das mit dem Basketballkorb bei der Feuerwehr verfehlt in meinen Augen den Sinn, wenn Kinder hier nicht am Wochenende wenn Schulfrei ist spielen dürfen....
- Dazu müsste man klären, wozu die Menninger Dorfmitte dienen soll?
- Wenn dort niemand etwas tun will würde ich sagen: Verschönern mit mehr Bäumen, die Schatten spenden und Containern, die hinter Hecken verschwinden."
- Brunnenanlage (Beide) Containerplatz beleben, indem man eventuell Biergarten, Cafe o.ä. einrichtet, vielleicht dort, wo großer Parkplatz ist, Mülltonnen woanders hinstellen? Bürgerhaus?
- Begegnungsstätte schaffen, Verkehrsberuhigung
- Bänke zum Verweilen
- Autofreier Dorfplatz in der Dorfmitte
- Ausstattung Dorfplatz mit Sitzmöglichkeiten
- Aufwertung Brunnen Ortsmitte

- An manchen Stellen müsste mehr Ordnung und Sauberkeit vorhanden sein, evtl. Mehr Kontrolle!!

Frage 42: Ich möchte die folgenden Verbesserungsvorschläge zu Fragen der Dorfgestalt und zu sonstigen wichtigen Maßnahmen einbringen:

**Bietzen:**

- Zustand älterer Häuser und Gärten in der Ortsmitte ändern
- Unsere Wanderwege sollten immer sicher sein, da es sehr viele Wandergruppen gibt.
- Überdachung mit Sitzmöglichkeiten zum Treffen
- Tauschaktion z.B. im Frühjahr, Tauschaktion von Blumenzwiebeln und Stauden für blühende Gärten
- Stromleitungen in die Erde
- Spielplätze renovieren (z.B. unter Maiers Gärten)
- Sperrung des Dorfplatzes für Autos
- Renovierung einiger Spielplätze
- Parksituation Bahnbrücke wie auch Martinusstraße
- Freie Grundstücksflächen zum Abstellen eigener PKW nutzen
- Lärmende Jugendliche spät abends auf dem Bietzer Schulhof (in der warmen Jahreszeit nach 22:00 Uhr bis in die Nacht), Frühschicht ist fast unmöglich.
- Fehlende Fahrbahnmarkierungen
- nicht bewohnte Häuser privat sanieren bzw. verkaufen
- neuere moderne Gestaltung für Spielplätze
- Mehr Tempo-30-Zonen, Fahrradweg-Markierungen, auch zur Vermeidung von Slalom-Fahrten durch willkürliches Parken links und rechts (z.B. Straße ""Zur Bahnbrücke"")
- Räumung von Brennholz-Lagerflächen bzw. Geräteabstellflächen bzw. willkürlich und notdürftige zusammengezimmerte, nicht ansehnliche Überdachungen auf Stadtflächen (z.B. Straße ""Zur Bahnbrücke"" gegenüber Hausnummer 15 oder neben/oberhalb Hausnummer 10)
- Räumung des Müllplatzes hinter den Häusern unterhalb des Friedhofes
- Abriss des Leerstandshauses Zum Ziehorn rechts und Ausweisung als Bauplatz"
- "Leitbild Bietzerberg – ggfls. Aufgabenteilung (Funktionen)
- Gestaltungssatzung - Fibel, Beratung für Bürger, Formulierung Zielvorgaben
- Ladestation für Elektrofahrräder und Ladestation für Elektroautos
- Umfeld Bahnhof Fremersdorf aufhübschen
- Willkommensgruß am Bahnhof in Bietzen auf dem Bietzerberg anbringen.
- Heilquellenfest reaktivieren
- Anreize setzen um Jugendliche verstärkt in die Dorfgemeinschaft und Aufgaben einzubinden
- Keine Stromoberleitungen im gesamten Ort
- In den nächsten Jahren wird es im Ortskern viele freie Häuser geben und es wird wahrscheinlich sehr schwierig werden die Häuser wieder mit Leuten zu besetzen die sich am Dorfleben beteiligen. Je mehr Leute von außerhalb kommen desto mehr leidet die Dorfgemeinschaft.
- Ich würde vorschlagen, mit den ansässigen Landwirten einen Plan zur Umgestaltung des Berges vorzunehmen. Unter den erforderlichen geltenden Rahmenbedingungen/Genehmigungen wäre meine persönliche Überlegung, die Schutzhütte eventuell zu erweitern bzw. sich die schöne Aussicht und die hohe Besucherzahl (ob Ortsansässig oder außerhalb) zu Nutze zu machen. Ich könnte mir gut vorstellen, auf den

Berg zu fahren, um im Sommer bei alkoholischen Getränken jeglicher Art das Wetter und das Leben zu genießen. Ich kann mir vorstellen, dass dies sowohl der jüngeren als auch der älteren Generation gefallen könnte. Mit einer größer angelegten Terrasse beispielsweise und einer geeigneten Bewirtung, welche der Ortschaft Bietzen oder gegebenenfalls allen Ortschaften zusätzlich finanziell zu Gute kommt. Mein persönlicher Wunsch wäre ein Autokino auf dem Berg zu errichten. Dies ist allerdings nur meine persönliche Wunschvorstellung und bedarf nur bedingt einer ernsthaften Diskussion.

- Ich würde mir wünschen, die von Willi Klein ins Leben gerufene Veranstaltungsreihe "Musik im Schuppen" in den Sommermonaten um einige etwas größere Open Air Veranstaltungen zu erweitern. Ähnlich des Anna Cover Konzerts im letzten Jahr. Vorstellen könnte ich mir dafür den Pfarrgarten.
- Gestaltungsfibel erstellen, Materialien aufzeigen, Anregungen, Klimagerechte Vor- und Gärten allgemein
- Fuß und Radverbindung von Bietzen nach Menningen
- Für die Kinder und Jugendlichen mehr Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung, Skatebord Anlage am Sportplatz, Jugendzentrum
- Es sollten ernsthafte Vorschläge zu neuen Baugebieten angestrebt werden, um Bietzen dauerhaft auch für jüngere Menschen attraktiv zu machen.
- Entfernen der Leitpfosten entlang der Bahnbrücke. Diese machen die Straße unnötig enger und wie man täglich sieht zu einem Kostenpunkt für die Stadt und Autofahrer.
- Ein Projekt zur Vermittlung alter, eventuell bereits leerstehender Häuser, ggf. sogar kleine Subventionen für den Kauf und die vermutlich notwendige Modernisierung (ich kann das nicht oft genug ansprechen - mit einem solchen Projekt kann man den Dorfkern- und Rand immer lebendig halten und lockt auch junge Leute in den Ort!)
- ein kleiner Supermarkt wäre toll
- Dringend muss was an der Fahrgeschwindigkeit der PKW's etwas getan werden. Ein generelles Tempolimit 30 in den drei Dörfern.
- Die Schützenbergstraße und Zum Ziehorn sind die Hauptzufahrtswege zur Schützhütte, es ist eine Zumutung, wie hier die Anwohner, Besucher, Wanderer die Straßen befahren. Mit einem Kind an der Hand die Straße zu begehen ohne Bordstein, eine Gefahr für Leib und Leben! Auch der weiterführende Weg zum ""Dreieckigen Wällchen"" wird trotz Verbotsschild immer und immer wieder von Wanderern, Hundeführern benutzt und befahren in hoher Geschwindigkeit. Das kann so nicht weitergehen. Kontrollen müssen her und ein Tempolimit.
- Dorfverschönerungsprojekt
- Unterstützung Anwohner bei Renovierung der Außengestaltung!
- Dorfplatz so gestalten, dass man diesen nur zu Fuß erreichen kann, die Fahrzeuge nicht erlauben.
- Mitfahrerbanken aufstellen. Ich bin auch Autofahrer und würde gerne jemanden nach Merzig mitnehmen
- "Dorfmitte aufwerten, aktive Partnerschaft generationsübergreifender Projekte z.B. begehbare Gemeinde- oder Gemeinschaftsgarten, Lebensmittel, Blumen, Hochbeete, alternative Vorgärten, Blumenzwiebel und Staudenbörse
- Erstellung einer Gestaltungsfibel
- Dorf E-Auto mit Ladestation z.B. als Nutzungsgenossenschaft.
- die Kirchen in den Bietzerberg einbeziehen, ökumenische Gottesdienste, die vielen Wegekreuze pflegen und ausbauen
- den Dorfplatz schöner anlegen und mit dem Dorfgemeinschaftshaus verbinden

- Brunnen evtl. mit Heilwasser, attraktive Neugestaltung des dreigeteilten Dorfplatzes in Bietzen, Parken neu regeln, Platz zur Menningerstraße hin öffnen, Verkehrsberuhigung in der Dorfmitte, 360 Grad Blick vom Dorfplatz, öffentliche Toilette, Bücherbaum oder Büchertelefonzelle
- Bepflanzung der Dorfplatzböschung mit bodendeckenden Pflanzen.
- Anlegen eines Weihers im Mühlental (wie früher z. B. oberhalb des Türmchens)
- alte Bank vor Haus vormals "Lorreg" wieder aufstellen

#### Harlingen:

- Verkehrsberuhigte Bereiche/Durchfahrtsverbote (v.a. Burgasse), Spielstraßen im Bereich Dorfmitte, straßenbauliche Maßnahmen (Hubbel, Hindernisse) zur zwingenden Einhaltung von Geschwindigkeiten, Einbahnstraßenring Bergstraße Hauptstraße Zum hohen Berg, Aufenthalts- und Begegnungsmöglichkeiten in der Dorfmitte
- Umfeld Kapelle ist kein Abstellplatz für Hänger und alte Autos
- Um die Harlinger Kapelle müssten Verschönerungen gemacht werden.
- Leerstehende Gebäude neu beleben, verschönern, abreißen
- Um die Harlingen Kapelle müssten Verschönerung gemacht werden. Leerstehende Gebäude neu beleben, verschönern, abreißen?
- Standortwechsel der Abfall-Container Glas/Papier
- Anfang Panoramaweg Parkplatz für Autos pflastern
- Spielplatz in Harlingen an der Kapelle übersichtlicher und sicherer gestalten z. Bsp. Zaun anbringen oder Spielstraße um die Kapelle.
- Hundetütenspender könnte am Mülleimer Bushaltestelle Harlingen angebracht werden.
- Wiederaufbau der Harlinger Schutzhütte.
- Sonnenschutz für den Spielplatz in Harlingen für den Sommer. Das Toilettenhäuschen in der Mitte zwischen den beiden Spielplätzen ist sehr unvorteilhaft, als Eltern muss man dauernd zwischen den Spielplätzen hin und her laufen, um die Kinder immer im Auge zu haben.
- Renovierung der heruntergekommenen Privathäuser in der Dorfmitte bzw. deren Abriss und Neugestaltung
- Das Bürgerhaus in Harlingen muss erhalten bleiben
- Regelung der Verkehrsführung Bergstraße (Parken der Anwohner im Bereich hinter der Kapelle)
- regelmäßiger (Quartal) Bauernmarkt auf dem Bietzerdorfplatz
- Reaktivierung der Harlinger Schutzhütte
- Plakatwand und Umfeld ist unansehnlich. Sanierung Bushaltestelle (Häuschen)
- Parksituation zum hohen Berg; Panoramaweg verbessern, evtl. befestigen (Wabensteine)
- Parken im Ort, vor allem ab Bergstrasse 1 hinter der Kirche vorbei an die Kreuzung, eine Katastrophe wie hier geparkt wird, dann geht es weiter durch die komplette Bergstrasse. Korrekt wird hier dann nur noch in dem Teil geparkt, der nach oben führt.
- Ökologische Aspekte sollten mehr berücksichtigt werden, z.B. keine Steingärten, keine unnötige Abholzung von Bäumen in Privatgärten und auf öffentlichen Flächen bzw. Verpflichtung zum Pflanzen eines neuen Baums, falls ein Baum gefällt werden musste. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die komplette Umstellung der Straßenbeleuchtung auf tier- und umweltfreundliches gelbes bzw. orangenes Licht.
- Zur Naherholung ist die Erhaltung bzw. das Nachpflanzen von Apfelbäumen am Panoramaweg wichtig.
- Neues Bushäuschen, Instandsetzung der Dorfmitte und des Bürgerhauses
- Neuer Baum beim Dörrenhölzchen

- Mitfahrerbank für Senioren wäre nicht verkehrt.
- Mehr Sitzmöglichkeiten, z.B wenn Container ausgelagert werden. Aber auch an anderen belebten Stellen wie das Bürgerhaus
- Mehr Sitzgelegenheiten an verschiedenen Plätzen z.b. als Treffpunkt
- Leben und Leben lassen. Es geht nicht darum, einzelne Menschen anzugreifen. Aber eine wichtige Verbesserung des Ortsbildes würde erzielt werden, würde aus manchen einzelnen Häusern und ihrem Umfeld der angehäuften Schrott verschwinden. Das gibt kein gutes Bild ringsum.
- Harlinger Grillhütte Wiederaufbau, Gestaltung eines Dorfkerns
- Errichtung eines Dorfgartens für Gärtner, Hobbygärtner und jene, die sich für echtes Biogemüse als Nahrungsmittel interessieren. Die Ernte könnte frei zugänglich sein oder auch an ärmere Einwohner verteilt werden.
- Einen Treffpunkt für alle schaffen damit ein Wir - Gefühl entsteht
- Eine nutzbare, schöne Harlinger Schutzhütte wäre toll
- Durch die sehr zentrale Platzierung des Toilettenhäuschen, ist der Spielplatz in Harlingen leider etwas unübersichtlich. Daher wäre es sinnvoll, den für Kinder wirklich schönen und ansprechenden Spielplatz einzuzäunen.
- Die Spielplätze instandhalten. Oft räumen wir Eltern erst den Müll weg und entfernen Unkraut aus den Sandkästen damit gespielt werden kann.
- Die Parksituation ist in Harlingen eine Katastrophe. Bergstraße, Zum hohen Berg, hinter der Kapelle.
- Die alten baufälligen Häuser in der Ortsmitte entfernen oder renovieren
- Der Spielplatz in Harlingen wird gefährlich, wenn man mit 2 oder mehreren Kindern unterwegs ist. Zuerst mal die Lage an 2 Straßen mit regem Verkehr und meistens auch zu schnell fahrenden Autos und das Häuschen in der Mitte, das einem die freie Sicht versperrt.
- Das gesamte Bild der Dorfmitte (alte verfallene Gebäude) lässt zu wünschen übrig. Eine kleine Gastronomie bzw. Kaffee wäre bestimmt wünschenswert aber in einem kleinen Dorf leider nicht tragbar. Eine Mitfahrerbank wie in manchen Orten bereits vorhanden, wäre bei der jetzigen Situation des ÖPNV bestimmt eine Bereicherung der Mobilität für alte oder junge Mitbürger.
- Da wir positiv denkende Ortsvorsteher in den 3 Ortschaften haben besitzen diese mein Vertrauen denn nur Sie kennen die Finanzlage der Stadt
- Bücherhaus/ Bücherzelle z.B. im ehemaligen Milchhäuschen
- Bolzplatz aufwerten, z.B. Bänke aufstellen, Bouleplatz aufwerten, Brunnen "In der Igelheck" sieht furchtbar aus! Und Sitzmöglichkeiten fehlen dort auch, Abgebrannte Schutzhütte, Platz könnte man ebenfalls aufwerten, der Ausblick wird immer schlechter.
- Spielplatz aufwerten, das Toilettenhaus gehört dort nicht hin. Die Dorffeste können am - Bürgerhaus stattfinden und Wallfahrer, die sich anmelden können ebenfalls das Bürgerhaus nutzen.
- Parksituation Panoramaweg
- Bänke auf Wanderwegen verbessern/reparieren/mehr Bänke. Mülleimer auf den Wegen, damit nicht überall Dreck und Abfall rumliegt.
- Anderer Standort der Container
- 90 Prozent der Besucher Harlingens gehen den Panoramaweg, daher Wanderparkplatz Panoramaweg zum Hohen Berg
- Aufwertung Vorplatz Harlinger Bürgerhaus (bspw. Sportgeräte, Platz für Dorffest,...)
- WC Haus Spielplatz entfernen (Dorffest am Bürgerhaus, Wallfahrer Benutzung Toiletten im Bürgerhaus)

- Spielplatz schöner gestalten
- Bolzplatz aufwerten (evtl. Bänke und Bouleplatz erneuern)
- Parksituation Einstieg Panoramaweg ändern
- Restauration, Reinigung Brunnen Igelsheck
- Schutzhütte Harlingen restaurieren

### **Menningen:**

- Zunahme von Steinwüsten in den Vorgärten unterbinden, dafür sorgen, dass Anwohner/Eigentümer ihrer Kehr- und Reinigungspflicht folgen
- Wanderparkplatz "Bietzerberger" an der Bahnbrücke: an manchen Sonntagen ist der Kurvenbereich vor resp. hinter der Bahnbrücke zugeparkt; m.E. sollte hier eine Lösung gefunden werden, um die Wanderer zu animieren Parkmöglichkeiten am Bahnhof Fremersdorf zu nutzen;
- Spielplätze sanieren und absichern, Geschwindigkeit sollte gedrosselt werden respektive in den 30er Zonen mal kontrolliert werden, hier herrschen Zustände die sind absolut nicht mehr vertretbar und die Raser sind oft Anwohner oder sogar Leute, die den Ort vertreten sollen oder deren Angehörige .... auch die Park- und die Fahrradsituation ist teilweise grenzwertig ... man parkt wo man will ohne Rücksicht ob andere behindert werden, auch hier sind einige Personen aus dem Ortsrat Weltmeister ... Fahrradfahrer rasen teilweise von oben aus dem Wald die Straßen runter ohne auf Vorfahrten oder sonstiges zu achten usw. ... hier muss wohl erst ein schlimmer Unfall passieren bevor was unternommen wird ... "
- Spielplatz - Dorfmitte neugestalten
- schnellere Internetverbindung für Homeoffice und Homeschooling
- Schließen der Baulücken
- Platz vor Bürgerhaus frei von Scherben, Müll, Zigarettenkippen
- Mülleimer Rastplatz
- Mit der Rodung des historischen Mühlentals hat der Bietzerberg sich über Jahrzehnte eine seiner berühmtesten Sehenswürdigkeiten beraubt. Leider eine Schande!
- Mir ist ein schöner Kinderspielplatz oder ein Platz zum Skaten für Jugendliche wichtig
- Mehr Parkplätze an dem Wanderweg im Mühlental
- Kleiner Laden mit regionalen Produkten wie z.B. ein Dorfladen mit Metzgerei
- Gelände am Sportplatz erweitern um mehr Sportmöglichkeiten.
- Gegen verwaehrte Anwesen vorgehen, gute Gestaltung privater Häuser und Gärten fördern, Abfallcontainer weg vom Dorfplatz
- Es fehlen überall öffentliche Mülleimer. Menningen ist Wanderzentrum.
- Einkauf und Gastronomie
- Einen Raum für die Container, gut erreichbar, aber abgetrennt durch Sträucher
- Durch Wanderwege/ Premiumwege eine tolle Entwicklung in die richtige oder gute Richtung. Viele Anwohner nutzen auch Wege Richtung Saarfels. Hier fehlen ausgebaute Fußgängerwege.
- Die Straßen wieder sicherer machen, die Raser in den 30iger Zonen ausbremsen
- Leute insgesamt sensibilisieren, auch was Parken auf engen Bürgersteigen angeht sowie vor oder hinter Einfahrten ohne Richtigen Abstand usw.
- Die Parksituation ist in verschiedenen Straßen fast nicht hinnehmbar
- Die Internetverbindung müsste gerade in der jetzigen Zeit besser sein.
- Die Bushaltestelle in der Dorfmitte ist schon des Öfteren mit Glasscherben von Bierflaschen, Fensterscheibe der Bushaltestelle verschmutzt gewesen. Dies könnte regelmäßig überprüft und bei Bedarf gesäubert werden.

- Im Bereich der Dorfmitte fehlen Zebrastreifen, damit Kinder sicherer die Fahrbahn überqueren können. Z.B. im Bereich Dorfplatz-Jim und im Bereich Bushaltestelle-Straße Im Lochhäuser.
- die Autos sollten nicht auf der Straße parken wenn der Bus kommt ist es gefährlich es gibt einen Parkplatz im Dorf oder es sollten Stellplätze vorhanden sein, wenn neu gebaut wird
- Die Aufstellung von Mülleimern an Verweilstätten auf dem gesamten Bietzerberg wäre sinnvoll. In Menningen z. B. unten vor dem Bahntunnel, im Mühlental oder oben am Berg, Ortsausgang Richtung Saarfels. Um zu verhindern, dass diese dann genutzt werden für eine illegale Müllentsorgung, könnte man Tonnen mit kleinem Einwurfschlitz wählen. Aber keine Tonnen aufzustellen ist auch keine Lösung, weil viele Leute, dann den Müll einfach liegen lassen.
- Weiterhin fehlen Hundetoiletten an von Gassigängern stark frequentierten Stellen auch auf dem gesamten Bietzerberg, (in Menningen vor allem im Mühlental Eingang/Ausgang bzw. am Verweilplatz, am Sportplatz, am Schweinsplatz oder Verweilplatz Ortsausgang Richtung Saarfels). Damit würden Entsorgungsmöglichkeiten für Hundekot geschaffen und es gibt auch die Variationen, in denen auch Tüten gezogen werden können, wenn diese vom Hundehalter vergessen wurden. Das würde sicherlich einige Hundehalter zur Entsorgung der Hinterlassenschaften motivieren.
- Der Verbindungsweg Menningen- Saarfels, als Fußweg sollte nach 25 Jahren endlich ausgebaut werden.
- Der Bietzerberg gehört zur Merziger Äppelkicht, jedoch sind die Streuobstbaumbestände auf dem Bietzerberg durch den Befall von Misteln in einem sehr schlechten Zustand. Hier wäre es wünschenswert das durch ein Förderprogram ein Anreiz geschaffen wird diese Streuobstbestände wieder in einen Ertragreichen Zustand zu versetzen. Gleiches gilt für die Zuwegungen zu den Grundstücken. Die Zuwegungen zu den Grundstücken waren früher immer durch sogenannte Anwandswege gewährleistet. Hier lies jeder Bauer an der Grundstücksgrenze ca. 1,5m liegen so dass jeder in sein Grundstück kam. Diese Regelung kennt heute niemand mehr sodass die Zufahrtswege heute fast alle zugebaut sind. Hier müsste die Stadt dafür sorgen neue Zuwegungen zu schaffen.
- Bei der Gestaltung der Dorfmitte Historie berücksichtigen - Menningen ist kein Straßendorf, sondern wurde infolge des Zweiten Weltkrieges umgestaltet, Wertschätzen der wenigen noch vorhandenen historischen Gebäude (Kapelle) "funktionierende" Dorfmitte, d.h. Bedürfnisse auch zum Parken und für den fließenden Verkehr und wirtschaftliche Nutzung sind zu berücksichtigen, wir leben nicht in einem Freilichtmuseum. Architektonisch und räumlich unpassenden Brunnen in der Dorfmitte entfernen, beide Brunnen in ihrer Funktion stärken und erhalten, für viele Anlieger wichtig, um Wasser für ihre Pflanzen zu holen, unverzichtbar für die Notversorgung der Bevölkerung
- Bauplätze für junge Leute, sofern möglich, Parksituation Nambornerstraße verbesserungswürdig!
- Aufwertung der vorhandenen Brunnenanlagen, am Sportplatzgelände ist viel Platz für neue Freizeitmöglichkeiten, Brunnen zurückverlegen an die hintere Mauer, Brunnen und Spielplatzbereich umgestalten zu einer Begegnungsstätte, Container hinter das Bürgerhaus oder dauerhaft auf den Rastplatz, Veränderungssperre für die Ortsmitte erwirken, Parkplatzbereich neu konzipieren, begrünen

Frage 43: Ich lebe gerne am Bietzerberg weil ...

- zentrale sonnige Lage, gute Nachbarschaft, sehr gute Luftqualität, kein Ballungsraum, keine Kriminalität
- wir viele Wanderwege und schöne Erholungsorte in der Natur haben, ich die ruhige Lage genieße, ich die Nähe zu Merzig, Saarbrücken und Trier liebe, meine Verwandtschaft auch hier wohnt
- wir umgeben von Natur sind.
- wir sehr ruhig leben, wo andere Urlaub machen :-)
- Wir schnell mit dem Fahrrad an der Saar sind.
- Wir ländlich in Stadtnähe wohnen können.
- wir dort 1994 ein Baugrundstück erworben haben
- wir direkt an der Natur sind, schöner Wald und Wanderwege
- Weils änfach scheen is,unn,die Leit nett sinn.
- Weil ich schon immer sehr gerne dort gewohnt habe und ein Großteil der Personen, die für mich wichtig sind, auch dort leben. Die Anbindung an die Autobahn und an die Stadt Merzig ist auch sehr gut.
- Weil ich mich hier wohlfühle. Die Leute finde ich nett und sympathisch
- Weil ich hier meine Familie habe, stamme aus Altenkessel und wohne fast 25 Jahre auf dem Bietzerberg
- Weil ich hier geboren wurde.
- weil es praktisch ist
- weil es meine Heimat ist
- weil es idyllisch und stadtnah ist
- Weil es eine Heimat ist
- Weil dat mein dahemm is unn mei Fammill do wohnt.
- viele nette Menschen hier leben und der Bietzerberg, seit 84 Jahren, meine schöne Heimat ist
- Viele meiner Freunde leben hier und ich genieße das Vereinsleben.
- Viele Leute kennen einen, man unterhält sich, wenn man sich sieht, man hilft sich Nachbarn füreinander miteinander, Straßenfeste
- viel Natur vorhanden ist man kann gut spazieren gehen, es ist ruhig, es gibt noch Landwirtschaft die Kinder können noch Natur erleben
- Veranstaltungen z.B. Musik im Schuppen, Kirmes, sehr nette freundliche Menschen
- unser Haus hier steht.
- unser Dorf zentral und gut angebunden liegt, unser Dorf ein lebendiges Dorf mit vielen guten Ideen ist, unser Dorf sehr naturnah und ruhig ist.
- so eine tolle Dorf- und Vereinsgemeinschaft besteht. Außerdem ist der Bietzerberg sehr gut gelegen und hat wunderschöne Spazier- und Wanderwege.
- Sehr gute Dorfgemeinschaft
- Schöne naturnahe Umgebung mit guter Anbindung an die Autobahn
- schöne Lage, Wald Flur vor der Haustür, Stadtnah
- Schöne Heimat, mitten in der Natur
- ruhiger Ort, schöne Aussicht, nette Nachbarn
- ruhige, aber relativ zentrale Lage, landschaftlich abwechslungsreich, gute Wanderwege
- Ruhige Wohnlage im Grünen, Kurze Entfernung zur Innenstadt, Gute nahegelegene Wanderwege, gute BAB Verbindung Panorama
- ruhige Wohngegend

- Ruhig ist. Bis auf paar Ausnahmen.
- Ruhe-Natur-Landschaft mich erfreuen
- Ruhe, Nähe zur Natur
- Ruhe und Landschaft
- Naturnah, gute Nachbarschaft, toller Wander- Ausgangspunkt
- Natur, nette Leute, Vereinsarbeit
- Natur, Freunde
- Natur, Dorfgemeinschaft
- Natur
- Nähe zu Merzig, sonnige Lage, kurze Wege
- Nahe der Stadt, ruhig. Zusammenhängende Dorfgemeinschaft. Schöne Landschaft. Natur.
- Nähe an Stadt, Kultur, Natur, Autobahn und Eisenbahn
- mir viele Menschen hilfsbereit und freundlich begegnen, v.a. meine direkte Nachbarschaft und weil mir die Umgebung sehr gut gefällt. Auch die Nähe zu Merzig und die nahe Autobahnanbindung finde ich sehr attraktiv
- Mir unser Dorf trotz einiger kleiner Mängel sehr gut gefällt und mir am Herzen liegt.
- Die Anbindung zu anderen Städten und der Autobahn gut ist.
- Ich mag die Menschen in unserem Dorf.
- Unsere Nachbarschaft ist die beste die man sich vorstellen kann und das seit 25 Jahren.
- Unser Berg, das Mühlental und der Bietzerberger sind einzigartig.
- mir Land und Leute zusagen, ich jeden Tag die Aussicht genießen kann, ich in nur wenigen Minuten im Wald bin, um Energie zu tanken
- mir die Dorfgemeinschaft und die Menschen hier sehr gut gefallen.
- mir der Zusammenhalt zwischen den Dörfern wie auch innerhalb der Dörfer gefällt.
- mich das ländliche und natürliche Umfeld positiv beeinflusst
- Merzig leicht zu erreichen ist.
- meine Heimat, mein Ruheort. Bietzen, von der Sonne verwöhnt.
- "meine Heimat, Geborgenheit seit Geburt, Landschaft, Haus, Garten
- Möglichkeit zur aktiven Teilhabe
- Infrastruktur und soziales Netz im Bedarfsfall
- Vereinsstruktur
- Geografische Lage, auf dem Dorf an der Stadt
- Saarlouis, Saarbrücken, Saarburg, Trier, Luxemburg, Metz...
- Koblenz, Köln, Mainz, Frankfurt alles an einem Tag zu erreichen.
- meine Freunde und Kollegen hier wohnen, es viel Natur gibt
- Meine Eltern dort leben
- mein zu Hause, mitten im Grünen, nah an der Stadt
- mein soz. Umfeld, Freunde und Bekannte, Ruhe, verkehrsmäßig gut erschlossen, schmucke Dörfer, Natur vor der Haustür
- man sich kennt, man gerne Feste feiert (wenn nicht gerade Corona ist :-), es schöne Wanderwege gibt, man schnell in die nächste Stadt oder zur nächsten Autobahnauffahrt gelangt aber genauso schnell in der Natur ist
- Man sich hier gut von seinem stressigen Beruf erholen kann - man hat hier sehr gute Kontakte und Verbindungen zur Nachbarschaft.
- Man schön Wandern und Radfahren kann, man schnell in Merzig und auf der Autobahn ist
- man schnell in der Natur ist und eine schöne Aussicht genießen kann
- Man schnell in den umliegenden Städten ist kurze Wege aber trotzdem ländlich wohnt

- Nette Nachbarn, schöne Landschaft
- Man hier eine tolle Nachbarschaft hat und die Vereine sich gegenseitig unterstützen
- man dort viele freundliche Menschen kennt, die Gegend sehr schön ist und man schnell in den größeren Städten der Umgebung ist.
- Landschaftlich schöne Lage, gute Verkehrsanbindung
- Ländliche Ruhe, Natur, großes Grundstück.
- Ländlich
- Ländlich aber doch noch zentral
- Jeder jedem hilft.
- in meiner Straße ist es sehr ruhig
- in einer natürlichen, aber abwechslungsreichen Umgebung liegt.
- immer was los war hier
- Ich mich hier wohl fühle
- ich nette Nachbarn habe
- ich mich wohlfühle
- ich mich vor 50 Jahren in dieses kleine Dorf auf dem Bietzerberg verliebt habe, seitdem froh und glücklich hier wohne, Freundschaften geschlossen habe und die Leute freundlich und offen erlebe.
- Ich mich vom ersten Tag an sehr wohl auf dem Bietzerberg gefühlt habe, die Menschen hier sehr nett sind.....man muss sich um sie bemühen. Aber wenn sie dich ins Herz geschlossen haben 👍, die Landschaft wunderschön ist, sehr gute Anbindungen/ Autobahn, Stadt/ mein Arbeitsplatz
- ich mich mittlerweile hier wohlfühle, Freunde gefunden habe
- ich mich hier wohlfühle
- ich mich hier wohl fühle
- Ich mich hier seit 30 Jahren zu Hause fühle
- Ich mich hier sehr wohl fühle.
- "ich mich hier sehr wohl fühle, hier die Sonne scheint, man hier sowohl ein tolles Dorfgemeinschaftshaus zu allen Gelegenheiten als auch eine Super-Schutzhütte hat, man bei Steffi auch außerhalb der Geschäftszeiten Backwaren bestellen+abholen kann, es hier viele schöne Feste gibt und auch gefeiert werden, man sehr um das Wohl der Bürger bemüht ist, ich mich hier sehr wohl fühle
- hier die Sonne scheint, man hier sowohl ein tolles Dorfgemeinschaftshaus zu allen Gelegenheiten als auch eine Super-Schutzhütte hat, der Frühschoppen bei Reinhold von Herzen kommt, man bei Steffi auch außerhalb der Geschäftszeiten Backwaren bestellen+abholen kann, ich es nur 8 min zur Arbeit habe, es hier viele schöne Feste gibt und auch gefeiert werden, man sehr um das Wohl der Bürger bemüht ist
- ich mich hier entspannen kann, mich wie im Urlaub fühle ->Natur, Ruhe
- ich meine Heimat liebe, im Sommer immer tolle Feste gefeiert werden, ich mit netten und
- freundlichen Menschen zusammen sein kann und wir eine schöne Natur auf dem Bietzerberg vorfinden.
- Ich liebe die Ruhe hier am Bietzerberg und dass ich sehr schnell in der Natur bin, sei es über den Panoramaweg oder über das Dreieckige Wäldchen.
- Ich lebe gerne in Bietzen! Weil das Dorf vor und hoffentlich nach Corona sehr aktiv war/ist und das Leben hier einfach entspannt ist. Man hat die Vorteile der Stadt direkt vor der Tür (3 min Fahrtweg) genießt aber die Ruhe des Dorfes.
- ich in unserem Dorf fast alle kenne (wenn auch nur vom sehen), ich ohne Auto ins Grüne komme"

- ich hier zuhause bin
- ich hier zu Hause bin.
- ich hier zu Hause bin.
- Ich hier zu Hause bin, ich mich hier wohlfühle, meine Familie zum großen Teil hier lebt.
- ich hier zu Hause bin
- ich hier her komme.
- ich hier heimisch bin und genug Rückzugsorte finde.
- Ich hier groß geworden bin.
- ich hier geboren und zuhause bin.
- ich hier geboren bin. Meine Familie und Freunde wohnen hier und ich finde es schön hier.
- ich hier geboren bin, viele Menschen kenne, hier alt werden möchte
- ich hier geboren bin, und mein Leben lang hier lebe.
- ich hier geboren bin
- ich hier gebaut habe
- Stadtnähe
- Ich hier geboren bin und viele Menschen kenne und schätze
- ich hier geboren bin und mich hier wohl fühle
- ich hier geboren bin und meine Familie und Freunde hier wohnen. Und weil es einfach schön ist - ländlich, aber man ist schnell in der Stadt :)
- ich hier geboren bin
- ich hier ein Haus mit Garten besitze
- ich hier ein Haus habe und es meine Heimat ist wo ein Teil meiner Vorfahren lebten
- Ich hier aufgewachsen bin, meine Freunde und Familie hier wohnt und ich mich hier einfach sehr sehr wohl fühle
- Ich hier aufgewachsen bin und die Ruhe genießen kann. Man ist schnell in jede Richtung gefahren und kann alles leicht erreichen. (wenn man mobil ist)
- Ich hier aufgewachsen bin mir das Dorfleben gefällt hier viele Menschen wohnen, die mir wichtig sind.
- "Ich hier "groß" geworden bin, mich hier wohl fühle und mir für meine Kinder die gleiche, schöne Kindheit wünsche, die ich hier erleben durfte!
- ich gerne im Ländlichen lebe! Allerdings könnte es hier mehr Angebote im Bereich Versorgung geben
- ich gerne auf dem Land wohne, Natur, Ruhe, Platz
- Ich fühle mich hier zu Hause und lebe auch gerne hier. Meine Nachbarn sind sehr, sehr nett und hilfsbereit. Ich möchte nicht mehr wegziehen
- Ich fühle mich einfach wohl hier. Es ist sehr ruhig und die Menschen kennen und helfen einander. Irgendwie ist der Bietzerberg ein geschützter Raum, eine kleine Idylle
- ich fast mein ganzes Leben hier gewohnt habe und hier zuhause bin und Familie und Freunde habe
- ich es meine Heimat ist und ich seit meiner Geburt hier lebe.
- ich eine gute Verkehrsanbindung habe, schnell in Merzig oder Saarlouis bin und die Ruhe auf dem Dorf mag und weil man sich kennt, mal Zeit für ein nettes Gespräch mit den Nachbarn hat
- ich ein Bietzer bin und bleibe.....
- Ich dort geboren bin und den Berg der 3 Dörfer als Ruhebereiche sehe
- Ich dort geboren bin
- Ich die Nähe zur Natur mag und die damit nutzbaren Freizeitangebote

- Ich die Wohnqualität als hoch ansehe: Ruhe, Merzig bietet gute Möglichkeiten in vielen Bereichen (allerdings nur per Auto günstig und zeitlich flexibel erreichbar)
- Inzwischen immer mehr junge/jüngere Leute herziehen bzw. wohnen
- ich dort geboren bin
- Ich dort aufgewachsen bin und mich immer sicher fühle und mich wohl fühle.
- ich die natürliche Umgebung und die Ruhe liebe, ich gerne wandern gehe und den Bietzerberger quasi vor der Haustür habe, wir gute Nachbarn habe
- ich die Menschen, die hier leben gerne an meiner Seite habe
- ich den Zusammenhalt auf dem Berg schätze, der auch Altersklassen übergreifend stattfindet) und es ein sehr schönes Dorf/ schöner Berg ist.
- ich das Eingebundensein in der Natur sehr schätze
- Ich bin hier geboren und aufgewachsen. Meine Freunde und auch meine Familie lebt hier.
- Ich kann mir ein Leben auf dem Bietzerberg gut vorstellen und auch ein Leben meiner zukünftigen Kinder.
- ich bei meinen Eltern wohne
- hier sehr nette Menschen leben und jeder für jeden da ist. Jung trifft auf alt und dadurch profitiert jedermann. Auch hat man keinen weiten Weg zu Dienstleistungen und anderen Gütern. Des Weiteren ist man schnell in anderen Städten. Gleichzeitig kann man in Bietzen schön wandern und eine herrliche Ruhe genießen.
- Hier ist es schön ruhig!
- hier freundliche, hilfsbereite Menschen leben und man ganz schnell in Wald und Feld ist
- Hier fast nur herzliche Leute leben. Jeder kennt jeden und man weiß man könnte von jedem Hilfe bekommen. Gerade wir jüngeren Erwachsenen haben eine gute Bindung zueinander, was auch viel damit zu tun hat, dass wir alle noch hier zur Schule gegangen sind. Der Bietzerberg ist einfach Heimat
- hier ein ruhiges Leben mit Kindern gut möglich ist. Es sind für Spaziergänge diverse Möglichkeiten gegeben. Man kennt seine direkten Nachbarn noch und es herrscht keine Anonymität wie es in Städten meist der Fall ist. Auch Nachbarschaftshilfe findet hier noch selbstverständlich statt.
- Hier auch viele nette Leute wohnen
- Heimat, Freunde, Familie und alles ist hier
- Heimat, gute Nachbarschaft, Vielfalt der Aktivitäten
- Heimat, attraktiv auf dem Land und nah an der Stadt und tatsächlichen Städten wie Trier, Luxemburg, Metz, Saarbrücken
- Heimat nicht zu ersetzen ist
- Heimat in der Natur und trotzdem in der Mitte zu Trier, Saarbrücken, Metz
- gute Verkehrsanbindung, Vereinsgemeinschaft, Nähe zum Berg, Mühlental (Möglichkeit zum Wandern, Fahrradfahren etc.)
- Gute Kontaktmöglichkeit, Freunde, Nachbarschaft
- gute Verkehrsanbindung, ruhiges Wohnen, trotzdem Stadtnah
- gute Verkehrsanbindung (Auto Eisenbahn)
- Einkaufsmöglichkeiten in Merzig
- schöne Lage
- Gute Verkehrsanbindung
- Gute Hilfsbereitschaft, respektvolles, fröhliches Miteinander
- Gute Gemeinschaft
- Pizzeria ist super, Bäcker, schöne Dörfer, schöne Umgebung, Nähe zur Stadt

- Gute Anbindung zum Arbeitsplatz und an die Autobahn, Naturverbundenheit und Freizeitmöglichkeiten auf dem Bietzerberg. Sparkasse, Pizzeria und Bäckerei sind vorhanden.
- gut angebundenes Landdorf
- Autobahn-Bahn"
- Großartige Aussicht mit ruhiger Lage und angenehmer Luftqualität. Der Wald ist ganz in der Nähe, gleichzeitig auch gute Anbindung an Autobahn und Merzig/ Saarlouis.
- gern in einer ruhigen Wohngegend lebe
- Freundliche Bewohner, Einkaufsmöglichkeiten in Merzig sind gut erreichbar, Freizeitaktivitäten sind in großem Umfang gegeben.
- Es wird immer schlechter
- es verhältnismäßig ruhig ist aber alle wichtigen Einkaufsmöglichkeiten mit dem PKW schnell erreichbar sind.
- es so schön ruhig ist, ich direkt spazieren gehen kann und in der Natur bin. Ebenso schnell bin ich auch in der Stadt. Ich treffe stets gute Menschen.
- Es so schön hier ist
- Es sicher und sauber ist.
- es sicher und ruhig ist. Die Dorfgemeinschaft ist viel weniger anonym als in anderen Stadtteilen. Der Bietzerberg ist die landschaftlich schönste Region der Kreisstadt Merzig.
- es sehr schön ist und jeder über jeden Bescheid weiß.
- es sehr ruhig, schöne Aussicht hat und jetzt mein Zuhause ist.
- es schöne Wanderwege gibt
- Es schön ist.
- Es schön ist - ein toller Ausblick, gutes Miteinander, man ist freundlich gegenüber anderen Personen
- Es ruhig und sonnig liegt.
- Es ruhig und offen ist. In der Natur liegt
- Es ruhig und naturnah ist
- es ruhig ist, viel Natur und nette Menschen gibt
- Es ruhig ist, die Luft sauber ist, es von Kita an gute Kinderbetreuung vor Ort gibt und es guten Anschluss zu Stadt, Autobahn, Lux, etc. gibt.
- Es nur in den wenigsten Dorfgemeinschaften ein so harmonisches Zusammenleben zwischen den Dörfern gibt, mit vielen Aktivitäten und Festen. Außerdem bietet der Bietzerberg eine große Auswahl an Wanderwege und anderen Möglichkeiten ist an der frischen Luft aufzuhalten.
- es nah zur Natur ist und nah zur Stadt
- es mein Zuhause ist
- Es meine Heimat ist. Ich mich hier wohlfühle und aufgewachsen bin. Ich mich mit meiner Familie hier niedergelassen habe.
- Es meine Heimat ist. Ich möchte nirgendwo anders leben. Es soll so bleiben. Natürlich mit der dazugehörigen Infrastruktur, wie Bäckerei, Kirche, Vereine, gute Anbindung nach Merzig. Auch wenn man kein Auto mehr fahren kann.
- es meine Heimat ist.
- es meine Heimat ist.
- Es meine Heimat ist!
- Es meine Heimat ist und ich sehr gern hier lebe...
- es meine Heimat ist
- es meine Heimat ist

- Es mein Zuhause geworden ist und ich als Zugezogener herzlich in die Gemeinschaft aufgenommen wurde.
- Die Lage und die Natur rundherum sind genial. Hier ist Vereinsarbeit ein großer Teil des täglichen Lebens und ich wünsche mir, dass das so bleibt.
- Es mein Heimatdorf ist und ich meine Freunde, Verwandte und Bekannte hier habe und auch hier am besten mein ganzes Leben lang leben möchte.
- Es ist ruhig gelegen, die Umgebung ist schön.
- es ist ländlich und trotzdem gut erreichbar
- Es ist doch stadtnah und doch ruhig
- es innerhalb der Bevölkerung einen unheimlichen Zusammenhalt zwischen den Generationen gibt und jeder jeden kennt und ebenfalls jeder mit jedem freundlich umgeht.
- Es im Großen und Ganzen ruhig ist und viel Wald drum rum.
- Es idyllisch und ruhig ist. Schöne Wanderwege.
- es hier viel Miteinander und füreinander gibt. Die Sonne und die Aussicht.
- Es hier schön ist und die Stadt nicht all zu weit weg ist
- es hier ruhig ist, man auf dem Land lebt, aber auch Autobahnanbindung hat und Saarlouis und Saarbrücken schnell erreichbar sind
- es hier relativ ruhig ist, man von überall schöne Ausblicke hat, es viele Wandermöglichkeiten nach allen Seiten gibt ohne den PKW nutzen zu müssen
- es hier bodenständig ist, man rundherum direkt in der Natur ist
- Es einfach schön ist
- es eine kleine und überschaubare Gemeinschaft ist, weil mir die Größe sowie das Konzept des Kindergartens sehr gut gefallen, weil wir hier ausgesprochen viele Sonnenstunden genießen dürfen und ich die Landschaft und die damit verbundenen Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung sehr schätze.
- Es eine gute Gemeinschaft, gute Lage und tolle Aussicht ist
- Es eine gute Autobahn Anbindung gibt.
- es ein schönes Stück Heimat ist
- Es ein Miteinander ist. Es ruhig ist, aber man doch schnell in der Stadt ist. Es ein perfekter Wohnort für Familien ist.
- Es ein einzigartiges Miteinander der Einwohner gibt.
- es dort wunderschön ist. Weitere Vorteile sind die Nähe zur Stadt und eine sehr gute Anbindung an die Autobahn. Der Bahnhof Merzig oder die Bahnstation in Fremersdorf sind auch zu Fuß erreichbar. Kleine und auch größere Wanderungen können von hier auf unseren schönen Wanderwegen gestartet werden. Auch kleine Runden über das dreieckige Wäldchen laden zu einem Spaziergang ein. Ein Großteil der hier wohnenden Bürger sind nett und freundlich. Auch die meisten unserer Jugendlichen sind sich für einen freundlichen Gruß (auch älteren gegenüber) nicht zu schade. Einfach schön, hier leben zu dürfen.
- es der Ort mit den meisten Sonnenstunden und meist freundlichen Menschen ist
- es bisher ruhig war, seit 2 Jahren ist es mir zu laut, störende Musik, viel u laut
- Er zentral liegt und mir die Größe des Ortes gefällt
- er eine schöne Natur zu bieten hat,
- weil es dort vielen Menschen gibt, die offen für Neuerungen sind, weil die Dörfer zusammenarbeiten, weil die Entfernung zur Stadt Merzig klein ist.
- er alle Annehmlichkeiten eines Dorfes (Ruhe, nette Menschen, gute Luft ...) und trotzdem die Nähe zur Stadt (Merzig, Saarlouis, Luxemburg ...) besitzt.
- Eine schöne und Ruhige Lage ist
- Eine gute Autobahnanbindung, kurze Wege nach MZG und Saarlouis

- ein Haus habe! Eine wunderschöne Kindheit verbracht, fühle mich hier wohl
- eigentlich wollte ich immer weit weg - naja was soll ich sagen, ich bin immer noch hier! Et is halt mein dahemm!
- dort viel Natur ist.
- dort meine Heimat ist.
- dort aufgewachsen. Ruhige Lage. Nähe zu Merzig.
- dörflich, nicht zu anonym, Nähe zur Natur und Wald, kurze Wege "über den Berg" zur Stadt
- dörflich und trotzdem stadtnah, die Bürger sind zum größten teil sehr nett
- do bin ich dahemm...!
- die Wege in die schöne Natur sowie die Wege in die Stadt mit den verschiedenen Einkaufsmöglichkeiten (Merzig, Saarlouis) kurz sind.
- die Natur wunderschön ist.
- die Natur nahe ist, die Luft sauber ist, wenig Verkehr, es viele Wandermöglichkeiten gibt
- die Menschen sehr offen sind. Wir in einer schönen Landschaft leben. Man fühlt sich hier geborgen. Kann mir nicht vorstellen, in einer Stadt zu leben.
- Die Menschen nett sind und mich gut aufgenommen haben. Außerdem gefällt mir die Lage u.d.Saar
- die Menschen mich in ihrer Dorfgemeinschaft nett aufgenommen haben, es aber auch respektieren, wenn ich nicht alles mitmachen möchte.
- Die Menschen hier in der Regel hilfsbereit und freundlich sind. Die Möglichkeit für Wanderung oder Spaziergänge vielseitig sind. Ich aber auch die Einsamkeit finden kann, wenn ich mich einfach einmal zurückziehen möchte.
- die Menschen aufgeschlossen sind, und Vereine existieren
- die Menschen freundlich und liebenswert und sehr hilfsbereit sind, es tolle Vereine mit innovativen Ideen gibt
- Die man eine einfache Möglichkeit hat in die Natur zu kommen und „weil et einfach schee is“
- die Luft gut ist, der Verkehr sich in Grenzen hält, viel Natur in der Umgebung ist, es gute Wandermöglichkeiten gibt.
- die Landschaft und die Umgebung sehr lebenswert sind.
- Die Lage und die Anbindungen in sämtliche Richtungen hervorragend sind. Zudem ist es sehr ruhig und idyllisch. Ich wohne sehr gerne in Bietzen.
- Die Lage ist schön und ruhig, die Nachbarn sind nett, es gibt schöne Spazierwege
- Die Dorfgemeinschaft toll ist
- die Dorfgemeinschaft ausgezeichnet ist. Man ist schnell in Merzig und schnell auf der Autobahn. Innerhalb des Ortes gibt es eigentlich alles was man für den Alltag benötigt.
- Die Aussicht ist großartig, die Lage ist ruhig, die Anbindung an die Autobahn ist gut. Ich komme überall schnell hin, wenn ich ein Auto besitze. Der Wald ist nah.
- der weite, freie, grüne Blick ins Saartal bis nach Orscholz zu jeder Tageszeit und Jahreszeit für mich ein Lebenselixier ist und meine Nachbarn sehr angenehme Menschen sind.
- das Verkehrsaufkommen nicht zu hoch ist und die Lärmbelästigung und Feinstaubbelastung sich dadurch in engen Grenzen hält.
- das meine Heimat ist. Ich wohne im Dorf, bin auch mal schnell in der Stadt und vor allem schnell im Wald.
- das Dorfleben mir gefällt
- Bietzerberg ist Heimat
- Alles noch überschaubar und das Leben gemütlich ist. Trotzdem ist die Nähe zu attraktiven Städten gegeben

- es mir hier gefällt und die Einwohner nett und freundlich sind, es meine Heimat ist und wir in Bietzen eine aktive Dorfgemeinschaft pflegen, wegen der Nähe zur Natur
- hier jeder ein Auge auf den anderen hat und man sich so etwas sicherer fühlt, man noch beim Nachbarn um Hilfe bitten kann! Geben und nehmen, die "jungen" die "alten" unterstützen!!!
- hier aufgewachsen bin und viele Freunde und Verwandte in der Nähe habe und ich mich hier wohl fühle, ich liebe die Nähe zur Natur, ich eine schnelle Anbindung zu Bundesstraße und Autobahn habe
- hier auch viele meiner Freunde leben, es einfach ein schönes Fleckchen Erde ist, der Bietzerberg meine Heimat war und wieder ist, weil der Bietzerberg ruhig und aufregend ist, wie man es auch gerade will.
- wir umzingelt sind von wundervollen Ausblicken und schöner Natur, die zum Wandern, Radfahren und Picknicken einlädt. PICKNICKEN mangels Einkehrmöglichkeiten, ich hier mit netten Menschen in einer guten Gemeinschaft/ Nachbarschaft " im Herzen Europas" mit vielen attraktiven Möglichkeiten in erreichbarer Nähe lebe und von einer sehr schönen Landschaft und beeindruckenden Natur umgeben bin.
- Ich hier aufgewachsen bin, es schön ländlich ist und man trotzdem schnell überall hin kommt, man hier miteinander füreinander ist
- ich ein waschechter Bietzerberger bin!
- ich die gewachsene dörfliche Gemeinschaft sehr schätze, die Landschaft sehr vielfältig und die Natur sehr reich ist (Wolferskopf, Merchinger Muschelkalkplatte), meine Vorfahren seit Generationen hier ihren Lebensunterhalt durch Arbeit in der Landwirtschaft, als Handwerker, als Arbeiter in der Schwerindustrie, bei der Eisenbahn und im Gesundheitswesen sichern konnten und ich mir das auch für meine Kinder wünsche, wir mitten in Europa sind und viel gemeinsam schaffen können
- ich da sehr gut in die Gemeinschaft aufgenommen wurde, Freunde gefunden habe und mich dort sehr wohl fühle. Ich kann meine Sozialkontakte durch meine Vereinstätigkeit unterstützen.
- die Leute nett und hilfsbereit sind!
- weil es eine nahezu perfekte Verbindung von Wohnen, Natur, Aussicht, Wanderwegen, Reitställen, Fischerberghaus, gewachsenen Dorfstrukturen, freundlichen Nachbarn, Hunde, Katzen, Ziegen, Rehe, Füchse, Bächen, Landwirtschaft, Vogel- und Naturschutzgebiet, kurzen Wegen nach Merzig und Saarlouis, funktionierender Post / Entsorgung / Schneeräumdienst / Feuerwehr, Internet, Handyempfang ..... und nur minimale Auswirkungen auf tgl. Leben während Pandemie.
- ja
- zu alt, um noch Ansprüche zu haben
- weil es hier so schön ruhig ist, weil man dicht an der Natur dran wohnt, weil man wunderbar Radfahren, Laufen und Wandern kann, weil man immer nette Gespräche auf den vielen Festen in den Dörfern oder an der Schutzhütte Bietzen findet, weil ich hier viele Freunde habe
- man hier sehr ruhig wohnt und die Mitbürger zum größten Teil sehr umgänglich sind. Intakte Vereinsgemeinschaft, nette Menschen, Zusammenhalt der Bevölkerung Dorfleben Incl. guter Infrastruktur (Stadtnähe, Verkehrsanbindung,)
- Gefällt mir sehr, es viele Aktivitäten der Vereine gibt, es viele Begegnungsmöglichkeiten gibt, weil er landschaftlich wunderbar in Südlage gelegen ist, weil die Zentren Merzig, Saarlouis, Trier, Saarbrücken gut von hier aus mit dem Auto zu erreichen sind, weil er dörflich strukturiert ist, weil die drei Dörfer gut zusammenhalten.

- es die Institution Miteinander-Füreinander gibt mit zahlreichen interessanten Begegnungsangeboten und Veranstaltungen, weil die Menschen hier fast 100% in Ordnung sind, weil es hier ein reges Vereinsleben hat, weil hier die Uhren noch etwas ruhiger gehen gegenüber dem hektischen Alltag
- direkt in der Natur, kurze Wege in die umliegenden Städte, es noch Nachbarschaftshilfe gibt
- der Ort ruhig auf dem Berg liegt und nicht viel Durchgangsverkehr bietet, die Umgebung des Bietzerberges sehr viel Natur und Ruhe bietet und man diese Gegend sehr gut zum Spazieren gehen, Wandern und Radfahren nutzen kann.

Frage 44: Nennen Sie hier Ihren Lieblingsort am Bietzerberg. Einen Platz, den Sie besonders schön finden und wo Sie sich gerne aufhalten.

- Zuhause auf meiner Terrasse in der Abendsonne mit einem schönen kalten Weißbier
- zu Hause
- Wolferskopf
- Wiesen und Wälder je nach Jahreszeit
- Wegstrecke zur Schutzhütte und Wald, Schuppen
- War mal das Mühlental bis die Bäume gefällt wurden und seitdem kreuz und quer rumliegen.
- Wanderwege z.B. Panoramaweg
- Wanderwege und Landschaft, Mühlental, Saarlänge NSG Wolferskopf
- Wanderwege
- Wanderwege
- Wanderwege
- Wanderwege
- Wandern über den Bietzerberg mit Einkehr im Fischerberghaus.
- Wald und Wanderwege, mein Zuhause
- Wald, zuhause.
- vor meiner Haustür
- vom eigenen Garten über Mühlental, Geiern, Dreieckiges Wäldchen, Schutzhütte, Pfarrgarten, Panoramaweg, Bietzerberger ...
- vom Dreieckigen Wäldchen ausgehende Wanderwege
- viele Orte je nach Jahreszeit entlang des Bietzerbergers, des Sonnensteinwanderweges
- unter Geiern
- unsere Streuobstwiese, direkt am Bietzerberger
- Unsere Streuobstwiese am Wanderweg "Der Bietzerberger" und die Sinnenbank am Dörrenhölzchen
- Unser Zuhause
- Überall in der Natur. Hier gibt es nur schöne Orte
- Straße zum Dreieckigen Wäldchen
- Steine von Paul Schneider
- Sportplatz/ Jugendraum/ Schutzhütte
- Sportplatz Menningen
- Sportplatz

- Sportplatz
- Sportplatz
- Spazierweg hinter der Schutzhütte Bietzen, Geierweg und Panoramaweg.
- Sonnenbank auf dem Panoramaweg, Harlinger Kapelle
- Sinnesbank Saarlouiser Berg
- Sinnenbank am Wegekreuz in der Bietzerstraße
- Schweinsplatz
- Schutzhütte, Mühlental, Heilquelle
- Schutzhütte, Dreieckiges Wäldchen
- Schutzhütte, Bietzerberger, Sonnensteinwanderweg
- Schutzhütte, Balkon daheim
- Schutzhütte und Umgebung
- Schutzhütte und Mühlental
- Schutzhütte und Bouleplatz Bietzen
- Schutzhütte Bietzen, Feuerwehrhaus!
- Schutzhütte Bietzen
- Schutzhütte
- Schuppen
- Saarlouiser Berg
- Ruhebänk auf dem Berg
- Räumlichkeiten der Katholischen Jugend Bietzen
- Panoramaweg, Harlinger Kapelle, Bietzer Kirche, Bietzer Schutzhütte, Wanderweg Bietzerberger
- Pfarrgarten, Mühlental, Fischerberghaus, Schutzhütte
- Pfarrgarten, Aussichtspunkt Saarlouiser Berg
- Pfarrgarten
- Pfarrgarten
- Pfarrgarten
- Pfarrgarten
- Pfarrgarten

- Panoramaweg und ganz klar die Schutzhütte Bietzen. Ich finde es ganz schade, dass die Harlinger Hütte nicht mehr aufgebaut ist
- Panoramaweg, Umfeld der ehemaligen Schutzhütte
- Panoramaweg, Schutzhütte Bietzen
- Panoramaweg, Schützenberg, Mühlental
- Panoramaweg, Hoherberg,
- Panoramaweg, dreieckiges Wäldchen, Mühlental. Ich habe keinen festen Lieblingsort
- Panoramaweg, Bank
- Panoramaweg,
- Panoramaweg und der Hoheberg.
- Panoramaweg und der angrenzende Wald
- Panoramaweg und Bietzerberger Wald
- Panoramaweg und Bietzener Wald
- Panoramaweg Harlingen, Sonnenbank
- Panoramaweg Harlingen, Schutzhütte Bietzen
- Panoramaweg Harlingen, Fischerberg
- Panoramaweg Harlingen, Bieter Schutzhütte, Dörrenhölzchen
- Panoramaweg Harlingen
- Panoramaweg
- Panoramablick
- Panorama weg, Dreieckige Wäldchen, Harlinger Wald
- Panorama weg Harlingen
- Oben im Wald „übern Berg“ oder Teile des Bietzerbergers.
- Oben auf dem Menninger Berg und Wilder Waldweg
- Naturschutzgebiet Wolferskopf, Mühlental
- Naturschutzgebiet Geiern, hier könnte man mal was ändern, dass ordentlich und langsam gefahren wird...Bogenfreunde etc. zu schnell für spielende Kinder oder Wanderer. Immerhin auch Teil des Premiumwanderweges.
- Naturschutzgebiet Geiern, Gegend um Dreieckswäldchen,
- Mühlenthal
- Mühlenthal
- Mühlentälchen
- Mühlental, Wolferskopf
- Mühlental, Schutzhütte, Dreieckiges Wäldchen
- Mühlental, Schutzhütte Bietzen und Rastplatz in Menningen
- Mühlental, Pfarrgarten
- Mühlental und das dreieckige Wäldchen
- Mühlental Tunnel und Turm
- Mühlental trotz der unschönen Baum Situation
- Mühlental, Höhenweg mit Steinskulpturen
- Mühlental (immer noch), Schutzhütte, Wald

- Mühlental (aktuell aber meilenweit entfernt, was die Attraktivität abgeht als vor den Baumfällarbeiten); Bietzerberger Wanderweg; Panoramaweg; alte Harlinger Schutzhütte
- Mühlental
- Mühlental, unser Garten, Wanderwege
- Menninger Wald
- Menninger Katzenberg sowie Premiumwanderweg
- Menningen - Mühlental - Wilder Wald Weg - Im Hahnenfeld ;-)
- Menningen
- Menningen
- meinen Garten
- Meine Terrasse zuhause
- Meine eigene Terrasse
- mein Zuhause und der Wald
- Mein zuhause
- Mein zu Hause
- Mein Garten.
- Mein Garten, Feuerwehrgerätehaus Mennigen
- mein Garten mit Blick ins Saartal
- Mein Garten
- Mein Garten
- Mein Garten
- mein eigenes Zuhause
- mein eigener Garten
- mein Balkon
- Mein Balkon
- mein Balkon, mein Blick ins Grüne, Gärten, Wiesen, Wald, Premiumwanderweg Der Bietzerberger, Friedhof
- Landschaft auf dem Berg bei Spaziergängen
- Kuppelbunker/ rundes Türmchen
- Kirchen in allen drei Orten
- Kirche Bietzen, Kapelle Harlingen
- Juz und Sportplatz
- JUZ Bietzen
- ist mein Geheimnis und im Privatwald.
- in unserem Garten
- In Mühlental
- in meinem Garten
- in Geiern

- In Gayern auf der Bank mit Blick über Menningen
- in der freien Natur, auf Wanderwegen, zuhause im Garten
- Im Mühlental und ich gehe gerne auf den Bietzer Berg und mache Rast an der Schutzhütte
- Im Mühlental und auf dem Bietzer Berg (Spaziergang von Harlingen am dreieckigen Wäldchen vorbei nach Bietzen)
- im Mühlental
- Im eigenen Garten
- Ich gehe sehr gerne im Mühlental spazieren
- Hütte in Bietzen
- Hoher Berg Richtung Bietzen
- Hoheberg, Bietzerberger Wanderweg, Boulebahn an der Bietzener Schutzhütte
- Harlinger Schutzhütte
- Gesamtes Umfeld Schutzhütte, Dreieckiges Wäldchen, Bioetrberger Wanderweg
- Generell die Wanderwege auf der Höhe des Bietzerberges
- Früher war es das Mühlental, bevor es zerschunden wurde. Jetzt bin ich noch auf der Suche nach einem Ersatz. Aber die Umgebung ist insgesamt trotzdem schön.
- Friedhof
- Freizeitplätze Bietzen und Menningen
- Freizeitplatz auf Gruden, Mühlental, mein zuhause
- Freizeitplatz auf Gruden!
- Freizeitplatz auf Gruden in Menningen!
- Freizeitplatz auf Gruden
- Freizeitplatz „Auf Gruden“, Mühlental
- Fischerberghaus, Mühlental
- Fischerberghaus, Wolferskopf, Mühlental
- Fischerberghaus
- entlang des gesamten Panoramawegs
- Ein Spaziergang über den Panoramaweg, den Blick schweifen lassen soweit das Auge reicht
- Eigenes Zuhause, Panoramaweg
- Ehemals die Harlinger Schutzhütte und die Panorama Bank aufm Berg mit Baum ... Jetzt Sportplatz
- ehemalig Schutzhütte Harlingen und das Mühlental
- Dreieckiges Wäldchen
- Dreieckiges Wäldchen und Platz ums runde Türmchen im Mühlental
- Dreieckiges Wäldchen
- Dreieckiges Wäldchen
- Dreieckiges Wäldchen
- Dreieckiges Wäldchen
- Dreieckige Wäldchen
- Dreieckig Wäldchen
- Dörrenhölzchen und Mühlenthal
- Dörrenhölzchen
- Die Schutzhütte auf dem Berg mit einer Wunderschönen Aussicht
- die Schutzhütte
- Die Harlinger Grillhütte, wenn sie denn wieder aufgebaut werden würde und der Platz aufgeräumt werden würde (würde mich auch gerne an einem Wochenende bei der Arbeit beteiligen)
- Die eigene Terrasse, Garten bei Freunden zum grillen

- Die Bietzer Schutzhütte
- Die Bergstraße hoch Richtung Felder und Wald
- Die Bank vor unserem Haus!
- Die Bank kurz vor der alten Mülldeponie in Harlingen, Richtung dreieckiges Wäldchen. Es war mal der Platz an und um die Harlinger Schutzhütte, als sie noch vorhanden war.
- die Bank am Sonnenstein, Menninger Wald
- Der Ziehborn
- der Wald...22
- Der Panoramaweg und die Schutzhütte in Bietzen.
- Der kleine Spaziergang an der Schutzhülle vorbei zum dreieckigen Wäldchen
- Der hohe Berg
- der Garten
- Der Bietzerberger in all seinen Facetten. Hier fehlt noch ein wenig Gastronomie zur Einkehr.
- Das Mühlental, der Weg zum Fischerberg, Wanderwege
- das Mühlental z. Bsp.
- das Mühlental
- das Mühlental
- Das Mühlental
- das dreieckige Wäldchen auf dem Berg und der Bietzer Wald sowie das Mühlental :)
- Daheim
- Clubheim SF BiHa + Schutzhütte Bietzen
- Bolzplatz Menningen
- Bietzerberger Wanderweg
- Bietzerberger Schutzhütte und Mühlental
- Bietzer&Harlinger Berg, Dörrenhölzchen, Mühlental
- Bietzer Wald, Mühlental am Bach, Dreieckiges Wäldchen
- Bietzer Schutzhütte, Schweinsplatz
- Bietzer Schutzhütte, Feuerwehrhaus
- Bietzer Schutzhütte
- Bietzer Hütte
- Bietzer Hütte
- Bietzer Berg (Von Schutzhütte bis einschließlich Wald)
- Bietzer Berg
- Bietzener Wald
- Bietzen
- Berg, wilder Waldweg, Dörrenhölzchen
- Berg, Bank Birnbäume
- Berg zum Walken nutzen, Schutzhütte, Wanderwege nach Merchingen, Menningen und Harlingen
- Berg egal wo
- Berg
- Beim Spazieren "auf dem Berg", in Richtung Saarfels mit Blick in das Saartal, im Mühlental
- Bänke auf Wanderwegen (sofern keine Tempos rumliegen)
- Bank Ortsausgang Menningen Richtung Saarfels wegen Aussicht
- Bank im Geierweg, die dringend saniert werden müsste
- Bank bei Birnbäumen auf dem Berg
- Bank an Geiermühle,

- Bank am "Kosmischen Würfel"
- Aussichtspunkt Saartal-Blick
- Aussichtspunkt auf dem Berg, bei der Liege wo früher ein Baum stand bis jemanden langweilig war.
- Aussichtsplatz zwischen Menningen und Saarfels, Wanderwege Mühlental
- Auf unserem Berg mit Panoramaweg, Dreieckiges Wäldchen, unser Wald.
- auf meinem Balkon
- Auf der Sinnebank oben am Berg, (wo leider die Eiche nicht mehr ist.)
- Auf den Wanderwegen
- Auf den Berg
- Auf dem Menninger Berg bei den Feldern
- Auf dem Berghof
- Auf dem Berg und im Schuppen
- Auf dem Berg mit Panoramaweg, dreieckiges Wäldchen und Wald
- Auf dem Berg
- Auf dem Berg
- Auf dem Berg
- auf dem Bietzer Berg
- An der Schutzhütte,
- Am liebsten bin ich oben über Bietzen auf dem Berg. Der Blick ins Saartal und hinüber begeistert mich bei jedem Wetter.
- Am dreieckigen Wäldchen
- Am Bierstand (wenn Feierlichkeiten stattfinden), "Saarlouiser Berg"
- am Bach und der Aussichtspunkt auf dem Katzenberg
- Alle Orte des Berges, besonders der Panoramaweg in Harlingen
- Angelsporthaus

#### Frage 45: Der Bietzerberg in 20-30 Jahren

- wünschenswert, Hausarzt, Apotheke, Dorfkneipe
- Wohnprojekt für Ältere, Lebensmittelgeschäft, Landarzt, Apotheke, Frisör. Ich sehe den Bietzerberg dann als die grüne Vorstadt
- Wir wünschen uns einen regelmäßigen Busfahrplan, ein reges Dorfleben mit Frisör, Kneipe und Tante Emma Laden. Ein bisschen "Back to the Roots".
- Weniger Vereine, ältere Bevölkerung
- weniger Lärm von der Autobahn
- weniger/keine Schottergärten
- Weniger Autos, mehr öffentliche Verkehrsmittel
- Weiterbestehen der dörflichen Gemeinschaft trotz oder wegen neuer gesellschaftlicher Herausforderungen, Nutzen der neuen Möglichkeiten um Leben im ländlichen Raum attraktiv zu machen, mehr Arbeiten / wirtschaftliche Aktivitäten vor Ort, Handwerk, Kunst, IT, Landschaftspflege, nachhaltige Landwirtschaft, Tourismus, vielfältige Bildungsmöglichkeiten und kulturelle Angebote

- Wahrscheinlich bleibt die sehr reduzierte ÖPNV Anbindung. Ich kann mir vorstellen, dass sich **die Refion im RAaahen** des Wandergebietes weiter ausbaut Für Menningen wünsche ich mir etablierte Begegnungsstätten.
- Vielleicht rücken die 3 Dörfer noch mehr zusammen und veranstalten noch ein paar schöne Feste
- Viele fremde Leute, die sich nicht mehr mit ihrem Wohnort identifizieren und immer weniger Leute in Vereinen. Ich hoffe, dass ich unrecht habe.
- Viele Familien haben den Weg nach Bietzen gefunden und sich ein Haus errichtet. So bleibt Bietzen immer attraktiv und junge Menschen können alten Menschen helfen. Auch ist Bietzen moderner und hoffentlich spielt Bietzen ein paar Ligen höher:). Des Weiteren wird es immer noch eine tolle Vereinsarbeit geben und viele Feste werden gefeiert.
- Viel schöner und aufgeschlossener, ein wirkliches Miteinander aller drei Orte. So wird doch immer für jeden Ort sein eigenes Süppchen gekocht. Die Darstellung sollte überall gemeinsam sein.
- Vermutlich werden viele heutige junge "Ur-Bietzerberger" nicht mehr hier wohnen, weil sie es sich schlicht nicht mehr leisten können bzw. keine bezahlbare Gelegenheit bekommen, ein Grundstück/eine Wohnung/ein Haus zu kaufen.
- Die Dörfer werden sich vermutlich mehr und mehr dahin entwickeln, dass die Leute hier schlafen und sich auf ihrem Grundstück aufhalten.
- Leute, die hier aufgewachsen sind, werden sicherlich in 30 Jahren auch noch Vieles zusammen machen und darauf stolz sein.
- vermutl. wird mehr Bauland zur Verfügung stehen
- vermehrt Zusammenarbeit, -schlüsse der Vereine und sonst. Institutionen, alternative Wohnformen insbesondere auch für Senioren
- Verbesserte Infrastruktur, da ich dann im Alter darauf angewiesen bin und vermehrte Seniorenbetreuung
- Verbesserte Einkaufsmöglichkeit und ärztliche Versorgung. Viele gemeinsame dorfübergreifende Veranstaltungen
- unser Dorfbäcker ist noch da
- Überalterte Bevölkerung, keine Nahversorgung mehr
- Überaltert. Alte Bausubstanz für einkommensschwache Haushalte
- Trend geht in Corona wieder weg von der Stadt aufs Land, was auch nach Corona noch aktuell sein wird, auch wg. Zunahme Homeoffice. Hier sehe ich Chancen des Ausbaus für ein Zusammenleben ähnlich wie in der Stadt.
- Starke dörfliche Struktur, ein Ort in dem kam gerne lebt und alt wird und um den uns andere Dörfer / Städte beneiden
- Sportvereine werden kaum überleben können und dadurch verliert der kulturelle Bereich an Leben
- Seniorenresidenz
- schwierig zu sagen, ich denke durch den Zuzug jüngere Familien wird sich der Bietzerberg weiterentwickeln. Durch die Anbindung an Straße, Autobahn und Bahn wird die Zukunft gesichert sein. Wenn es dann noch gelingt ein Wir-Gefühl zu entwickeln, denke ich, dass für die Zukunft eine gute Voraussetzung geschaffen ist.
- Schule und KITA noch vorhanden, Feste im Dorf/Auf dem Berg
- Schule & KITA, Vereine werden Probleme haben fortzubestehen
- Reiner Wohnort, kein Geschäft mehr, keine Grundschule, vermehrte Anonymität.
- Den Kindergarten wird es noch geben, ebenso Fußball- und Musikverein.
- Gastronomie wohl auch nicht mehr, mit Glück noch eine Gaststätte auf dem Bietzerberg.

- nur Fremde, Einheimische alle gestorben
- Noch genau so schön wie heute
- noch drei Dörfer vorhanden die zusammenarbeiten. Vereine werden sich notgedrungen zusammenschließen
- Noch bebauter, weniger Natur, leider!
- Möglichkeit betreutes Wohnen, kleine Geschäfte mehr
- moderner offener Berg
- Modern, tolle Infrastruktur, Migranten vollkommen eingebunden und aktiv teilnehmend. Alle hilfsbereit und harmonisch zusammenlebend.
- Mit dieser Stadtverwaltung wird sich gar nichts ändern. Es wird alles dahinsiechen. Nur der Stadtkern zählt.
- Mit der Zukunft würde ich mir definitiv eine verbesserte Infrastruktur wünschen sowie mehr Integration in die natürliche Umgebung mithilfe von Radwegen, familienfreundlichen Wanderwegen etc.
- Mit der Aktuellen Generation wird sich nix verändern. Viele neue Zuwanderer wurde schon weggeekelt. Uns geht es wie den anderen nicht zwingend besser. (Außer man ist Deutscher da ist die Toleranz größer)
- Meiner Meinung nach sind die anfallenden Bemühungen notwendig und werden sich positiv auf die Zukunft auswirken. Ich kann mir vorstellen, dass der Bietzerberg nach den geplanten Änderungen einen Aufschwung erleben wird und es viele Leute hierher ziehen wird und vor allem hält. Ich persönlich bin dankbar für die Umfrage und ich denke, andere Leute sind dies ebenfalls.
- Mehr Geschäfte, Infrastruktur, Kita, Schule
- mehr Geschäfte
- Mehr Fremde, keine Geschäfte, Kirche bleibt
- Mehr Einkaufsmöglichkeiten
- Manche Vereine wird es nicht mehr geben. Die teilweise von Privatpersonen ausgeführten Arbeiten werden weniger, da die Bereitschaft freiwillig aktiv zu sein immer weniger wird.
- m.E. hängt die Entwicklung davon ab inwieweit es der Landkreis Merzig schafft attraktive Erwerbsmöglichkeiten für jüngere Menschen zu schaffen und die Lebensbedingungen für Einkauf, med. Versorgung und Umwelt up-to-date zu halten; ansonsten wird die Region Bietzerberg der demographischen Entwicklung Rechnung tragen; junge Menschen, die ein Studienangebot in einem anderen Bundesland wahrnehmen, kehren selten wieder aufgrund des eingeschränkten Arbeits- und Verdienstangebotes zurück ins Saarland (Bietzerberg); siehe Luxemburg,
- "Lebendiger Mittelpunkt seiner Bürgerinnen und Bürger, die drei Dörfer leben in Aufgabenteilung, haben erkannt, dass man nur gemeinsam stark ist - bilden eine Einheit.
- Das Leben auf dem Bietzerberg ist für Jugendliche und Alte in gleichem Maße attraktiv. Ein Leben bis zum Schluss in der Heimat scheitert nicht an der mangelnden Infrastruktur.
- Die Seniorenwohngruppe, Mehrgenerationenwohnen, nachbarschaftliches Wohnen sind etablierte Alternativen.
- Natur und Tourismus bedingen sich, innovative Betriebsneugründungen schaffen Arbeit im Dorf
- kleine Verbesserungen der Infrastruktur, Charme des Dorfes sollte erhalten bleiben
- keine Dorfgemeinschaft mehr
- keine Vorstellung
- keine parkenden Autos auf den Straßen, jedes Haus eigene Parkplätze für sich und Besucher, Busse, die 50 km/h fahren und nicht 80-100km/h

- keine nennenswerten Veränderungen
- keine Idee
- keine Bäckerei mehr, mehr Wohnflächen und Bauplätze, keine Einkaufsmöglichkeiten!!
- "Jung hilft Alt! Wohngemeinschaften älterer Mitbewohner. Evtl. 1 Seniorenheim.
- Der Zusammenhalt stärker wird (in Anbetracht der Corona-Pandemie)
- Ändern wird sich auf jeden Fall das Zusammenleben. Die junge Generation hat ganz andere Probleme, die wir noch nicht kennen.
- Ich wünsche und hoffe, die Kirche "bleibt im Dorf" und dass auch dort noch in 20 Jahren Messen gehalten werden.
- In 20-30 Jahren bin ich alt. Ich hoffe das alles was sich die Menschen bei dieser Befragung wünschen auch in Erfüllung geht. Ich denke das bedingt durch Corona die Menschen jetzt näher zusammenrücken und jetzt die Möglichkeit besteht etwas zu ändern.
- In 20 Jahren sind wir in Rente wie es gesundheitlich aussieht kann man nicht vorhersagen.
- Immer noch eine gute Dorfgemeinschaft. Schönere Wanderwege. Hoffentlich mehr Vereinsmitgliedschaften. Wahrscheinlich wird sich das Bürgerhaus Harlingen verändert haben (positiv/negativ eher negativ). Die Natur wird aber immer schön bleiben.
- Ich würde mir wünschen, dass man sich auch in 20-30 Jahren immer noch wohlfühlen auf dem Bietzerberg und die Dorfgemeinschaft weiterhin so stark bleibt.
- Ich würde mir wünschen, dass die neu zugezogenen Mitbürger sich mehr am Dorfgeschehen beteiligen würden. Das es weiterhin noch eine Einkaufsmöglichkeit geben wird. Das die Schule und der Kindergarten weiter genutzt wird.
- Ich wünsche mit Begegnungsstätten für alle Generationen in Menningen, gute Radwege, und ein lebhaftes Vereinsleben nach Corona, gute Wanderwege, den Erhalt von Schule und Kita
- Ich wünsche mir eine Heimat mit der Möglichkeit, dass auch die zukünftigen Generationen hier glücklich leben können.
- Ich schaue positiv in die Zukunft: Das Angebot für junge Familien ist stabil bzw. ausgebaut (Schule + Krippenplätze). Angebot der Lebensmittelversorgung verbessert. Öffentliche Ladeinfrastruktur für E-Mobilität vorhanden. ÖPNV Angebot verbessert und flexibel. Ein Angebot für betreutes Wohnen im Alter vorhanden.
- Ich könnte mir vorstellen, dass auch in 20-30 Jahren die Bürgerhäuser sowie die Schutzhütten noch existieren werden, da hier doch eine recht regelmäßige Nutzung erfolgt. Hoffentlich wird es dann auch noch einen Kindergarten geben, da dieses Angebot sehr wertvoll für Familie ist. Auch die Sportplätze können hoffentlich erhalten bleiben. Schön wäre es, wenn es vor allem für ältere Menschen noch mehr Möglichkeiten im Dorf geben würde aktiv zu sein und auch längst möglich unabhängig von Hilfe zu bleiben.
- Ich hoffe, dass zu diesem Zeitpunkt eine nicht kommerziell und gewinnoptimiert betriebene Wohngemeinschaft für ältere Menschen auf dem Bietzerberg gibt.
- Das Mühlental, den Musikverein wir es immer noch geben und die Schule ist wieder mit Kindern voll besetzt.
- Ich hoffe, dass unsere Kinder und die Kinder unserer Kinder noch in Bietzen in den Kindergarten und die Schule gehen können. Das es vielleicht einen Allgemeinmediziner für die älteren Menschen gibt und der ÖPNV verbessert wurde. Die Bäckerei und/oder ein kleiner Dorfladen existieren. Weiterhin viele Vereine sich engagieren und die Leerstände im Oberdorf an Menschen verkauft werden, die Interesse einer positiven Ortsgemeinschaft haben.
- ich hoffe, dass es weiterhin kulturelle, sportliche u. kirchliche Angebote gibt, das Leben auf den Dörfern nicht ganz in die Stadt Merzig verlagert wird.

- Ich hoffe, dass alle Altersschichten im Blick behalten werden und niemand einsam sein muss. Ich wünsche mir viele engagierte Menschen auf dem Bietzerberg.
- Ich hoffe, dass vieles so bleibt obwohl ich befürchte das weder ein Geschäft noch eine aktive Kirche noch bestehen wird.
- Ich hoffe, dass der Ort in 20-30 Jahren voll bewohnt ist und die Häuser alle einen guten Zustand haben. Auch hoffe ich, dass es in dieser Zeit mehr Angebote für Jugendliche geben wird.
- Ich hoffe es ändert sich nicht allzu viel, es darf nicht zu einem neutralen Wohngebiet werden, wo niemand den Nachbarn kennt.
- Ich hoffe, dass sich in 20 bis 30 Jahren einiges verändern wird. Z.B die Jugend mehr in Verantwortung innerhalb des Dorfes zu setzten Handlungsbedarf am beliebten Treffpunkt Harlinger Schutzhütte, welche eine entsprechende Veränderung verdient
- Ich hoffe, dass vieles so bleibt obwohl ich befürchte das weder ein Geschäft noch eine aktive Kirche bestehen bleibt
- Ich hoffe, dass es noch einen kleinen Laden mit Lebensmitteln und etwas mehr Freizeitangebote für Jugendliche gibt.
- ich hoffe, dass es mindestens so bleibt wie es jetzt ist
- Ich hoffe, dass die Gemeinschaft bleibt.
- Ich hoffe auf eine sehr gute Anbindung an die Stadt, das übrige Land. ÖPNV, ganz tolle Wohngelegenheiten in allen Formen
- Ich glaube in 20-30 Jahren wird es keine Grundversorgung auf dem Bietzerberg mehr geben.
- Ich hoffe sehr, dass Kindergarten und Schule noch existieren
- Ich denke, es wird ein moderner Berg sein mit einem Edeka-Markt
- Ich denke, es gibt weniger "Straßenfeste", ich hoffe die Bäckerei und das Restaurant ist noch vorhanden
- Ich denke, dass die Zusammenarbeit zwischen den Dörfern erhalten bleiben wird und eventuell sogar stärker wird. Allerdings kann ich mir auch vorstellen, dass sich die Optik innerhalb der Dörfer durch hinzukommende Neubaugebiete oder große Mietshäuser stark verändern wird.
- hoffentlich noch viel Natur, Grünflächen
- Hoffentlich mehr Zusammenarbeit zwischen den drei Dörfern, so wie jetzt angedacht/angegangen
- Ungefährliche Spielzonen für Kinder außer den beiden Spielplätzen (zum Fahrrad fahren/fahren lernen oder zum Spielen auf der Straße z.B.)
- Begegnungsmöglichkeiten Freiluft oder auch in Form einer Kneipe/eines Cafés/einer Verkaufsmöglichkeit, eventuell auch selbst betrieben
- Hoffentlich wenig Gebäudeleerstand
- Grundschule und Kindergarten nach wie vor in Betrieb
- Weiterhin bestehende Vereinsstruktur
- Nach wie vor Veranstaltungen wie Kirmes
- Hoffentlich mehr Wohnangebot in Form von Neubaugebieten
- Hoffentlich immer noch Feste und mind. eine Gastronomie
- Hoffentlich gibt es in 20 Jahren noch so viel Natur auf dem Bietzerberg.
- Hoffentlich gibt es auch dann noch eine Einkaufsmöglichkeit, Vereinsarbeit mit Angeboten für Senioren
- hoffentlich eine sorgende Gemeinschaft
- weiterhin drei Dörfer die gut zusammenarbeiten und -halten und selbstbewusst ihren Platz in der Stadt Merzig einnehmen

- es wird auch dann noch Menschen geben die Lust aufs Dorf haben
- unser Dialekt wird sich verabschieden
- Hoffentlich ein Bietzerberg auf dem man sich wohlfühlt, Ortschaften die mit der Zeit gehen, Lebendige Vereine, ordentliche Wanderwege, einen tollen Freizeitplatz auf Gruden und ein schönes Muhlental,
- Hoffentlich ein attraktives Dorfleben mit allem was man braucht in direkter Nähe! Tante Emma Läden z.B.wären aktuell wieder gefragt
- Hoffentlich die vielen kleinen Dorffeste, Bäckerei Lauck, die Bietzer Schutzhütte, das Harlinger Bürgerhaus wegen seiner guten Lage.
- Hoffentlich bleibt das Brauchtum erhalten und die Dorfgemeinschaft
- Hoffe die Dorfgemeinschaft wird weiter gepflegt und die Jungen Menschen finden genug Arbeits- und Freizeitmöglichkeiten damit das Dorf lebendig bleibt.
- Harlingen: Alt und Verschlafen als Übernachtungsmöglichkeiten für Luxemburger  
Bietzen: Modern, aktiv mit neuen Möglichkeiten für das Alter (eventuell Altersheim im Dorf?)  
Menningen: Schaut sich viel von Bietzen ab, aber ob diese Entwicklung so bleibt kann ich nicht beurteilen"
- Habe eher eine traurige Vorstellung. Es werden hier nur noch alte Menschen, meist alleine in ihrem Haus wohnen. Die Jungen werden wegen ihres Berufes eher in den Städten wohnen.
- Die Kosten für Infrastruktur (Wasser-, Stromversorgung, Kanal, Straßen und deren Beleuchtung) werden eher steigen, da wenige die Kosten für das bisherige Netz stemmen müssen.
- Die Natur wird sich Flächen zurückholen, was positiv zu bewerten ist.
- geschlossene Baulücken, alte Häuser wurden saniert, die Bietzerbergdörfer sind mehr zusammengewachsen, hoffentlich immer noch motivierte Menschen im Dorf
- Fällt mir schwer zu beantworten
- Evtl Kirche, Schule, DGH
- Es wird wohl kein "miteinander" wie heute mehr geben.
- es wird sich nicht viel verändern
- Es wird mehr Verkehr geben, hoffentlich setzt keine Landflucht ein
- Es wird keine Vereinsfeste mehr geben und die Dorfgemeinschaft ist anonym „reines Wohndorf“
- Es wird kein Geschäft mehr in unserem Dorf geben.
- Es sollte alles so bleiben wie es ist, dazu kommen sollten die geplante Grundschule, Wohnmöglichkeiten für Senioren, ein Dorfplatz auf dem Konzerte stattfinden können und mehr Einkaufsmöglichkeiten
- Es muss Baugrundstücke geben, damit junge Bietzerberger nicht woanders bauen müssen.
- es gibt fast keine Landwirtschaft mehr, es gibt vielleicht mehr Betreuungsmöglichkeiten für ältere Menschen (betreutes Wohnen), Vereine werden weniger
- Einkehrmöglichkeiten, Bioläden mit heimischen Produkten. Sichere Radwege.
- Einkaufen auf dem Bietzerberg
- Eine digitalere Gesellschaft, die jedoch den strukturellen Wandel gut gemeistert hat und weiterhin eng verbunden agiert. Dennoch wird sich das Dorfbild gewandelt haben und einige leere Häuser umgestaltet worden sein.
- Ein Ort mit vielen Vereinen und dynamisches Leben, mehr junge Familien
- Ein lebenswerter Stadtteil aus drei Dörfern, die zusammenhalten gemeinsam aktives Dorfleben aufrechterhalten.
- eigenständige Dörfer, die zusammengewachsen sind und sich gegenseitig fordern und fördern

- E- Ringbus, Mehr Menschen lassen sich helfen, Sozialstation, Dorfladen, genossenschaftlicher Windgenerator ( Gewinn im Dorf), Dorf der Blumen, Insekten und Vögel. Dorfmitte als ständiger Treffpunkt aller Generationen in allen drei Dörfern gleichwertig. Verkehrsberuhigung/ Spielstraße vor den Doffplätzen und und und.....
- "Durchschnittsalter geht hoch
- Junge Leute nur auf der Durchreise
- Dorfverschönerung wäre schön, mehr Einkaufsmöglichkeiten, Natur sollte genauso erhalten bleiben.
- Die Sparkasse wird es dann wahrscheinlich nicht mehr geben, dafür aber einen Bitcoin-ATM.
- Die Ortsmitte werden durch parkende Autos überfüllt sein
- Die natürliche Umgebung soll erhalten werden, Es darf also nicht zu dicht besiedelt werden.
- Die Infrastruktur bessere direkte Wege zwischen den Dörfern. Die auch mal nachts ohne Taschenlampe begangen werden können. Mehr Arbeiten von zuhause aus, ein gemütlicheres Zusammensein.
- Die gute Gemeinschaft werden wir uns hoffentlich erhalten
- Die jungen Menschen müssen gerne hier ihre Zeit verbringen und da weitermachen wo wir heute stehen. Vielleicht sogar noch neue eigene Ideen anbringen. Denn wenn die Jugend nicht gerne ihre Zeit hier verbringt wird vieles einschlafen, das wäre schade
- Die Gotteshäuser wird es zwar noch geben, aber sie werden geschlossen sein und nicht mehr genutzt werden
- Die Gestaltung der Ortsmitte in Bietzen!
- Die Einkaufsmöglichkeit haben sich dann vielleicht geändert und vielleicht die Wohnmöglichkeiten für ältere Menschen. Nervköpp, Dummschwätzer und Erbseninnenwandausmaler werden allerdings niemals aussterben..."
- Die Dorfgemeinschaft hat sich positiv weiterentwickelt. Das "Zusammen" hat sich verstärkt."
- Die Dörfer werden mit Sicherheit immer gut sozial miteinander vernetzt sein
- "Die Dörfer sollten als lebens- und liebenswerte Orte des Wohnens, der gemeinsamen Aktivitäten, der Gemeinschaft erhalten bleiben.
- Die Bürgerhäuser und Begegnungsstätten müssen bestehen bleiben."
- Die Aussicht bleibt auf jeden Fall! Den Rest haben wir in der Hand."
- Die alten Häuser werden zum größten Teil umgebaut sein und es wird weitere Neubauten in Richtung B51 und Richtung Schutzhütte geben. Eine Bäckerei und Sparkasse wird es weiterhin geben. Es kommt evtl ein kleiner Supermarkt, wenig größer als der frühere Tante Emma Laden dazu, um die Versorgung der älteren Generation zu vereinfachen. Vielleicht in einem altersgerechten Wohnkomplex integriert.
- die Eröffnung der Grundschule und junge Familien eine Chance auf Bauland zuhaben.
- Der dörfliche Charakter bleibt in seiner jetzigen Form erhalten, keine großen Bauprojekte, keine Windräder oder sonstige Landschaftsveränderungen
- Der Bietzerberg wird ein reines Wohngebiet sein.
- Der Bäcker und die Sparkasse in Bietzen werden verschwunden sein, es wird ein paar mehr Mietwohnungen und weniger Vereine geben und das ein oder andere betreute Wohnen.
- Der 2021 gebaute Radweg nach Saarfels steht kurz vor der Sanierung. Leute fahren Rad statt Auto.
- Dazu habe ich mir, ehrlich gesagt, noch keine Gedanken gemacht.
- Das Aussehen der Dorfmitte (n) hat sich geändert -Parken ist organisiert. Die technischen Möglichkeiten für moderne Kommunikation und Mobilität sind vorhanden. Neue Modelle des öffentlichen Personennahverkehrs und vorhandene Infrastruktur wie der Bahnhof Fremersdorf werden genutzt. Barrierefreiheit ist vorhanden. Homeoffice, Homeschooling

und Fernstudium, attraktive Angebote der Kinderbetreuung, Hilfe für ältere Menschen. Ausbildung und Verdienstmöglichkeit im Ort sind möglich. Serviceangebote zur Versorgung für den täglichen Bedarf, Haushalt, Wellness, Pflege sind vorhanden. Bei Hilfebedarf ist kein Ortswechsel erforderlich. Die Dorfgemeinschaft und das ehrenamtliche Engagement bleiben erhalten. Es entwickeln sich neue Formen der Gemeinschaft. Dafür stehen gut ausgestattete Bürgerhäuser und Sportstätten/-plätze zur Verfügung. Kommunale Infrastruktur wird erhalten und weiterentwickelt, Es gibt neue Erwerbsmöglichkeiten, Tourismus, Selbstversorgerhaus, Wohnmobilstellplatz ...

- dann lebe ich nicht mehr
- dann lebe ich nicht mehr
- Dann gibt es vielleicht ein Wohnprojekt für ältere Menschen und einen Lebensmittelmarkt (nah & gut?) Und einen Landarzt
- Bleibt abzuwarten
- Bietzer Bäcker und Pizzeria sind noch da
- betreutes Wohnen wird sich entwickeln; kein Verkaufsladen mehr höchstens ein Gastronomiebetrieb
- Bessere Versorgung vor allem Lebensmittel, ggfs. Arzt, Schule, Kita
- bessere Angebote im öffentlichen Nahverkehr (z.B. optimalere Abstimmung Bus-Zugzeiten; mehr Busfahrten über den Tag verteilt), sodass man auf private Autos verzichten kann und bessere Radwege (z.B. zur Saar)
- Einkaufsmöglichkeit z.B. Rewe oder Getränkecenter
- Eisdielen und Café mit attraktiven Sitzgelegenheiten in der Dorfmitte, sodass man untereinander mehr in Kontakt kommen kann.
- mehr Glaubensangebote von/für jüngere Menschen (z.B. Lobpreisabende ...)
- Befürchtung: Aussterben von Vereinsleben
- Ausbau der Fahrradwege
- Aufblühender, aktiver Ortsteil mit attraktiver Infrastruktur für Familien.
- Attraktive Ortsmitte, Gepflegte Dorfgemeinschaft, viele Grünflächen
- anderes Erscheinungsbild der Ortsmitte, die Harlinger Kapelle
- Altersgerechtes Wohnraumangebot, Deckung des täglichen Bedarfs an Lebensmitteln, beste Anbindung an einen kostenlosen ÖPNV
- Ältere Gesellschaft - einige leerstehende Häuser - hoffentlich eine gut funktionierende Gemeinschaft!
- Alte Bausubstanz in der Ortsmitte entfernt und zentrale Begegnungsstätte (innen & außen) vorhanden. Gute Mobilfunkanbindung, Bezahlbare Wohnraum für junge Leute, Autonome Taxis
- Alles ausgestorben. Keine Bauplätze nicht
- Adäquater ÖPNV, weniger Autos, mehr Begegnungsmöglichkeiten, mehr Dorfgemeinschaft, Dorfcafé, Bioladen, weiterhin intakte Vereinsgemeinschaft, attraktivere Dorfmitte, Angebote altersgerechtes Wohnen
- Mehr Anpflanzung von nicht wirtschaftlich genutzten Waldflächen, vielmehr ökologisch genutzter Bio-Agrarflächen, Obstbauflächen, mehr Energie-Unabhängigkeit durch nicht vom Dorf aus sichtbare Windräder, Verbleib der Kirche und Kapellen, Verbleib von Traditionen wie z.B. Fronleichnamzug, Rosenmontagszug durch 3 Dörfer und Verbleib der Vereine, Mehr Nutzung der Leerstände als stete Ausweisung von immer neuem Bauland, Schutz der Wasser-Reservoirs

Frage 46: Gibt es weitere grundlegende Fragen/Themen, von denen Sie der Meinung sind, dass sie unbedingt im Rahmen des Dorfwirtschaftungskonzeptes behandelt werden sollten? Etwa in den kommenden Präsenzveranstaltungen. Hier können Sie diese benennen.

- Zusammenlegung der 3 Orte zu einem Bietzerberg Zusammen kann man alles schaffen
- Wohnen im Alter könnte schwierig werden.
- wird es einen Gipsabbau geben, wird der Weg zu unserem Bahnhof zur Bahnunterführung mit Licht versehen
- Weitermachen! Miteinander-Füreinander!
- Wann wird das Mühlental aufgeräumt. Man muss sich schämen. Bestes Brennholz verrottet und wird den Bürgern vorenthalten. So ein Schwachsinn!!
- Wanderwege Bietzerberger mehr pflegen und wenigstens 1 Restauration wäre gut
- Vor allem die Frage und Planung der Feuerwehren auf dem Bietzerberg. Es sollte eine Feuerwehr für alle drei Dörfer geben mit einem gemeinsamen gut zu erreichenden Standort.
- Vielleicht irgendwie machbar, dass in den 30 er Zonen auch 30 gefahren wird
- Viele ehemalige Streuobstwiesen oder sonstige landwirtschaftlich genutzte Flächen liegen aufgrund fehlender Nachfolger einfach brach oder verwildern, werden aber, aus welchen Gründen auch immer, nicht verkauft. Eine einfache "Grundstücksbörse" könnte vielleicht Besitzer und Interessenten zusammenführen."
- Verkehrsführung Innerorts -bzw. Spiel- und Tempo 30 Zonen.
- Verkehrs Situation
- verbesserte Internetverbindung
- Unzureichende Pflege des Friedhofs, Steinplatten zwischen den Gräbern einebnen, Unfallgefahr
- touristische Infrastruktur verbessern, Landschaftspflege intensivieren
- Tourismus ausbauen. Mühlental aufräumen!!!!!!!!!!!!!!
- Tierschutz, Arterhalt, Erhalt alter Bausubstanz
- Tierarztpraxis benötigt Parkplätze!
- Tempo 30 auf dem gesamten Bietzerberg
- Sollte es ein altersgerechtes Wohnprojekt geben: Könnten dann auch angehörige von Bietzerbergern einziehen?"
- Sollen sich die jungen Gedanken machen
- Situation Mühlental. Dort sieht es aus wie in einem russischen Holzabbaugebiet obwohl das hist. Mühlenthal jahrelang Aushängeschild für den Bietzerberg war. Die Frage ist wer diese prekäre Situation zu verschulden hat und ob eine Rodung diesen Ausmaßes notwendig war. Der Laie sagt def. nicht. Aber das Kind ist nun sowieso in den Brunnen gefallen. Schade!
- Sensibilisierung der Dorfgemeinschaft zur Abschaffung der Stein-Vorgärten und Schaffung von Blumenwiesen für unsere Bienen und Insekten. Bei uns singt keine Lerche mehr...
- Schnelles Internet
- Schnelleres Internet
- Schaffung Seniorengerechtem Wohnraum
- Sämtliche Neubau/Umbau-Maßnahmen sollten so getroffen werden, dass es sich in das Dorfbild einfügt
- Reparaturen an Bänken, Mülleimerstellplätze
- Parksituation in Harlingen
- Open-Air-Konzerte
- Neugestaltung Dorfmitte

- Nachhaltige Gestaltung der Umwelt und Feldflur, Zukunft der landwirtschaftlichen Nutzung, Erhalt der Kulturlandschaft/ Ansiedlung von Gewerben (IT?)/ Handwerkern, Förderung von Selbständigkeit, zur Verfügung stellen von Räumen/ Arbeitsmöglichkeiten/ Infrastruktur für Gewerbetreibende/ neue Unternehmen.
- Mehr Möglichkeiten für die Jugend, für die Wandergruppe eine Möglichkeit zum Erholen mit Getränken, WC und Essen
- Mehr für Kinder tun, verkehrsberuhigte Straßen, Spielplätze
- Mehr Akzeptanz und Respekt ausländischen Zuwanderer gegenüber.
- Leider gibt es keine Fragen dazu, wie man dort gerne leben möchte. Ich möchte evtl. auch auf dem Bietzerberg meiner Arbeit nachgehen können. Dazu wären vielleicht gut ausgestattete Büroräume abseits der Wohnung notwendig. Auch fehlt mir das Thema: Welche Branchen könnten angesiedelt werden, um Arbeitsplätze in die Dörfer zu bekommen. Die Stärken des Bietzerbergs liegen mit Premiumwanderwegen, Viezstraße, Mühlental und Naturschutzgebieten sicher im Tourismus. Eine ordentliche Gastronomie und Übernachtungsmöglichkeiten müssen her sowie ein Tourismuskonzept erstellt werden. Die Gemeinde Beckingen ist hier meines Erachtens sehr viel besser im Rennen, was z.B. das Naturschutzgebiet Wolferskopf und die Saarschiene angeht. Der Bietzerberg braucht ein touristisches Leuchtturmprojekt wie z.B. einen Aussichtsturm auf dem Saarlouiser Berg oder einen Mountainbike-/Freiluft Kletterpark. Auch ein Golfplatz wäre auf dem Berg eine große Attraktion.
- Menningen braucht ein Neubaugebiet im Landergarten!
- Kirmes durch Vereine, Kunst-Wanderungen, Feldmessen an der Schutzhütte mit anschließender Matinee für einen guten Zweck
- Junge Menschen und Familien auf dem Bietzerberg zu halten und welche hinzugewinnen
- Jugendliche müssen Lebensraum haben sich zu entfalten und als Chancen statt als Störfaktor gesehen werden
- Infotafeln: Wanderkarte, Ortsgeschichte, Sehenswürdigkeiten
- Verkehr: Zebrastreifen über die Hauptstr.
- Ich vermisse beim Mehrgenerationendorf ansprechende Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene, denn hier liegt die Zukunft
- Ich hätte gerne einen REWE Einkaufsmarkt auf dem Bietzerberg.
- Ich finde es sinnvoll, stellenweise geeignete Anwohnerparkplätze auf den Straßen in Auftrag zu geben und zu markieren. Es gibt in meinen Augen viele Probleme mit Parksituationen an sämtlichen Stellen im Ort bzw. auf dem Bietzerberg (Martinusstraße, Menninger Straße). Es wäre sicher sinnvoll, an geeigneter Stelle einzugreifen. Außerdem wünsche ich mir, die Martinusstraße vom Mühlengrund bis hin zum Olkenweg in Richtung Bahnbrücke in eine Einbahnstraße umzugestalten. Dies würde der Verkehrslage in vielen Hinsichten entgegen kommen.
- Harlingen scheint keine Dorfgemeinschaft zu haben, (aus Sicht eines Zugezogenen)
- Grundsätzlich sollte etwas an den zugrunde gehenden Schutzhütten gemacht werden (Bietzen ist da noch die beste). Die beiden in Harlingen sind entweder komplett abgebrannt oder komplett zerfallen. Es ist unmöglich dort etwas zu z.B. feiern oder sich zu treffen. Die Ortsmitte könnte man definitiv attraktiver machen. Die Vereine könnten mehr in der Jugendabteilung leisten. 2011 gab es noch A,B,C,D,E-Jugend des Fußballvereins. Das hat sich nach und nach verlaufen, als die, die sich damals viel für die Jugend eingesetzt haben gegangen sind, weil der falsche Weg gewählt wurde. Es gäbe sicher genug Nachwuchs, wenn der Verein attraktiver wäre. Man könnte nach weiteren Möglichkeiten suchen, wie man die

Generationslücke schließt. Z.B. Den älteren Menschen helfen Technik zu verstehen. Weitere Veranstaltungen, die für alle Altersgruppen relevant sind.

- Generationenübergreifende Tätigkeiten, mehr Einbindung der Kinder und Jugend -> gemeinschaftliche Aktivitäten bis zu den Senioren
- Gemeindediener (Menningen, Feuerwehr Menningen)
- Fußgängerweg nach Bietzen - Neben der jetzigen Straße oder kinderwagenfreundliche Sanierung des alten Weges nach Bietzen, Fußgänger/Radweg nach Saarfels
- Fragen zum innerörtlichen Tempolimit
- Feuerwehr: Die Feuerwehr sollte zentralisiert werden, das hat den Vorteil, dass genügend Nachwuchs kommt und die Feuerwehr zumindest auf den Bietzerberg bleibt.
- Straßen: Einige Straßen sollten ausgebessert werden z.B. der Mühlengrund nachdem die Wasserarbeiten beendet sind oder der Schützenberg. Beide Straßen sind in einem schlechten Zustand
- Bildung: Die Eröffnung der Schule ist ein wichtiger sehr guter Schritt und macht den Weg frei für junge Familien
- Dorfleben: Das Dorf ist vom Altersdurchschnitt alt geworden durch die Schulöffnung und mehr Freizeitaktivitäten kann man dies entgegenwirken.
- Wanderwege: Die Wanderwege rund um den Bietzerberg sind wunderschön doch insbesondere der Bietzerberg ab der Schutzhütte häufig nicht begehbar durch viel zu viel Autoverkehr obwohl dieser Weg nur für Land- und Forstwirtschaft frei ist. Hier könnte eine Schranke helfen, um diesen Weg wieder attraktiver zu gestalten."
- Es würde mich freuen, wenn die Natur mit großem Respekt behandelt wird. Sie ist unsere Grundlage für gesundes Leben"
- Es wäre schön, wenn es mehr Angebote für Kinder und Jugendliche gäbe.
- Es wäre schön, wenn man zweimal im Jahr auf dem Bietzer Dorfplatz einen jahreszeitlich bezogenen Markt abhalten würde, z.B. im Herbst mit Apfelsaftprodukten, selbst hergestellten Marmeladen, Honig und vielleicht vom Bietzer Bäcker gebackenen Zwiebelkuchen usw. Auch könnten dort von Bietzerberger Bürgern hergestellte Sachen verkauft werden.
- Es sollte über Veranstaltungen/Möglichkeiten nachgedacht werden, die das Dorfleben grundsätzlich wieder lebendiger gestalten und die diese Tatsache auch ins Bewusstsein der Bewohner rufen. Als Beispiel sei eine Art Nachbarschaftsfest oder etwas wie das Gaaßenfest in Bietzen genannt. Wichtiger wären aber Möglichkeiten der Begegnung.
- Zudem sollte auf Neuankömmlinge/Zugezogene aktiv zugegangen werden, um sie ins Dorfleben einzubinden. Momentan (unabhängig von Corona bzw. schon davor) habe ich das Gefühl, dass jeder selbst vor sich hinwurschtelt, es sei denn, es findet die Kirmes statt.
- Zu guter Letzt: Der Dorfplatz bzw. die Dorfmitte in Harlingen ist ein Schandfleck!!! Hier gäbe es so viele Möglichkeiten, die z.T. auch in Eigenregie und mit Eigenleistung umsetzbar wären. Als allererstes müssen dort die Container verschwinden, das ist wirklich ein unsägliches Zustand und ein Armutszeugnis, dass dies noch nicht in die Wege geleitet werden konnte/wollte (?)."
- Es muss ein Umdenken beginnen weg von der Ausrede "wer soll das bezahlen" zu Mut und neuen Wegen. Ortsratssitzungen mehr für jeden öffnen damit mehr Akzeptanz und Verständnis entsteht unabhängig von z. B. Parteiinteressen
- Ich bitte um die Möglichkeit mich an den Prozessen zu beteiligen Person aus Bietzen, (Name wurde entfernt)
- Es gibt da ein paar Grundstücke, die etwas mehr Zuwendung vertragen könnten und ein paar andere, wo sich die Pflanzen über etwas weniger Beton freuen würden.

- Erweiterung des Bietzer Dorfplatzes
- Eröffnung eines Cafés in Harlingen;
- attraktive Glaubensangebote für Jugendliche/junge Erwachsene
- Erneuerung der Streuobstwiesen und Verweis auf die Viez-Kultur ähnlich der anderen Saarseite Hilbringen-Fremersdorf „Viezstraße“, Erhaltung der Kulturlandschaft durch weitere Bewirtschaftung der Ackerflächen (zur Zeit liegen sehr viele Flächen auf dem Bietzerberg brach, dies hat es in dieser Form noch nicht gegeben. )
- Einbindung ALLER Altersklassen bei Veranstaltungen
- Einbeziehen und Teilhabe möglichst vieler Menschen, Weg von der "Ich-Mentalität", Respekt vor öffentlichen Anlagen und Natur durchsetzen (zunehmend Müllablagerungen und Vandalismus), wirtschaftliche Chancen/ Werte Erkennen und Nutzen
- Ein Projekt zur Vermittlung alter, eventuell bereits leerstehender Häuser, ggf. sogar kleine Subventionen für den Kauf und die vermutlich notwendige Modernisierung (weil es so schön ist, gleich noch einmal :))
- Ein privat geführter kleiner Tante-Emma-Laden könnte insbesondere für ältere Mitbürger ein interessantes Konzept sein.
- Dorfkern könnte verschönert werden und mit Sitzgelegenheiten, Bouleplatz oder Ähnlichem attraktiver gestaltet werden, Naturschutz (Bienenwiese, Insektenhotel, vllt. im Zusammenhang mit Nabu, Wettbewerb), 30er Zone im gesamten Dorfbereich, Hundeklo Dorfkern mit Tütchen, Bürgerhaus mehr nutzen für Veranstaltungen, Ausstellung Bilder von früher (alle Dorfbewohner könnten evtl. dazu ihre Bilder zur Verfügung stellen), Cafe, Biergarten am Bürgerhaus
- Dienstleistungsprojekte mit Preisliste
- Die Zusammenarbeit und der Zusammenhalt innerhalb der 3 Dörfer sollte intensiviert werden.
- Die Parksituation in Harlingen muss verbessert werden.
- Die Bäckerei in Bietzen sollte bleiben.
- Hoffentlich fährt Udo noch lange durch die Dörfer und versorgt die Bewohner mit seinen Backwaren.
- Die zerfallenden Gebäude in der Dorfmitte sollten renoviert und abgerissen werden.
- Die Schaffung von Entsorgungsmöglichkeiten für Müll an den Wanderwegen ist m. E. zwingend notwendig, wenn die Natur so schön bleiben soll wie sie ist und nicht vermüllt werden soll. Durch die Corona-Zeit und die wesentlich stärkere Nutzung von Wanderwegen sieht man das Problem noch deutlicher.
- Die Sauberkeit des Ortes, das Erscheinungsbild des Ortes
- Die Ortsgeschichte der Gemeinden aufarbeiten und bewusst machen!
- Die Gründung eines gem. weltlichen Chores auf dem Bietzerberg wäre eine kulturelle Notwendigkeit"
- Die Aktion der drei Dörfer ist lobenswert!!
- Der Bietzerberg im Klimawandel. Etwas für die nachfolgenden Generationen tun. Anlegen und Erhalt großflächiger und zusammenhängender Biotope, nachhaltige Landwirtschaft!
- das Erbe von Paul Schneider erhalten - Museum
- Bitte mehr für unsere Jugend machen!!
- Für die Wandergruppen des Premiumweges gibt es keine Möglichkeit einzukehren
- Bessere Internetanbindung im gesamten Ort.
- Bauplätze im Ort werden von Wenigen auch bei keinem konkreten Eigenbedarf grundsätzlich nicht verkauft, da kein Handlungsdruck

- Ausbau des schnellen Internets - eine Möglichkeit Menschen, die im Homeoffice arbeiten dürfen, am Bietzerberg wohnen zu können.
- Der Bietzer Berg als Ferienregion. Unterstützung privater Anbieter von Feriendomizilen.
- Auch wenn die Verkehrssituation in den Dörfern weitestgehend überschaubar ist, wäre es für die Verkehrsfrüherziehung der Kinder schön, wenn an gewissen Plätzen an der Hauptstraße, die zwischen Harlingen und Menningen verläuft Zebrastreifen installiert werden könnten. Ein Überqueren der Straße könnte so noch etwas sicherer gestaltet werden und frühzeitig mit den Kindern geübt werden, zumal die Menge an Verkehr tendenziell zunehmen wird.
- Attraktivität der Spielplätze sollte verbessert werden. Parkmöglichkeiten in der Ortsmitte.
- Modernisierung Brunnen in der Ortsmitte.
- Anpassung der Verkehrssituation bei eventueller Öffnung der Grundschule
- Als Rollstuhlfahrer habe ich leider einen etwas anderen Blickwinkel. Ins Mühlental komme ich mit dem Rollstuhl nicht, da hindern Schranke und Poller daran. Die Wege für Wanderer am Bietzerberg könnten anständig geschottert sein, damit auch Rollstuhlfahrer das Angebot nutzen können.
- Die 3 Bietzerberger Orte sollten mit dem Rollstuhl erreichbar sein, das ist aktuell unmöglich, ohne immer wieder auf die Straße ausweichen zu müssen.
- Schutzhütte ist ebenfalls nicht rollstuhlfreundlich, Behinderten WC ist mit Rollstuhl nicht zu erreichen."
- 90 Prozent der Besucher Harlingens gehen den Panoramaweg, daher Wanderparkplatz Panoramaweg zum Hohen Berg"